

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 277.

Dienstag den 4. October.

1870.

Bekanntmachung.

Das Bureau des Landwehr-Bezirks-Commandos befindet sich von heute an am Ausgange der Reudniger Straße, **Rohlgartenstraße Nr. 6.**
Leipzig, den 3. October 1870. **von Süsswisch, Oberlieutenant und Bezirks-Commandeur.**

Bekanntmachung.

Das 37. Stück des diesjährigen Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum **18. October d. J.** auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 567. Bekanntmachung des vierten Verzeichnisses derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualifikation zum einjährig freiwilligen Militärdienst berechtigt sind. Vom 24. September 1870.
" 568. Bekanntmachung, betreffend diejenigen Gymnasien, welche hinsichtlich ihrer vom Unterrichte in der Griechischen Sprache dispensirten Schüler zu den im §. 154. Nr. 2. c. der Militär-Ersatzinstruction vom 26. März 1868 bezeichneten Lehranstalten gehören. Vom 24. September 1870.
Leipzig, den 1. October 1870. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Das 18. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum **20. ds. M.** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 102. Verordnung, Erörterungen über Unglücksfälle beim Bergbaue betreffend; vom 22. August 1870.
" 103. Bekanntmachung, die Befestigung der Statuten der allgemeinen Krankenunterstützungs- und Begräbnis-Casse für den Bezirk des Gerichtsamts Wermisdorf betreffend; vom 2. September 1870.
" 104. Verordnung, die Vertretung des Sporteliscus im Prozesse betreffend; vom 6. September 1870.
" 105. Bekanntmachung, die Bewilligung einer von dem Spar- und Vorschußvereine zu Großhartmannsdorf, eingetragener Genossenschaft, erbetenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 6. September 1870.
" 106. Bekanntmachung, den Commissar für den Bau der Südläufiger- und der Radeberg-Ramenser Staatseisenbahn betreffend; vom 17. September 1870.
" 107. Verordnung, Maßregeln wegen der Kinderpest betreffend; vom 24. September 1870.
" 108. Bekanntmachung, die Anempfehlung von Vorbauungs- und Heilmitteln bei der Kinderpest betreffend; vom 24. September 1870.
Leipzig, den 3. October 1870. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zu einer 44 Ellen langen Schleuse dritter Classe nebst einem Vorlopf hierzu, sowie der Abbruch einer Futtermauer am Ende des Schwanenteiches, sollen an einen Unternehmer in Accord vergeben werden.
Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnung und Bedingungen im Rathsbauamte einzusehen, wo auch Anschlagformulare gegen Copialgebühren zu erhalten und bis **Sonnabend den 8. October** Abends 6 Uhr mit eingesezten Preisen versiegelt abzugeben sind.
Leipzig, den 2. October 1870. **Des Rathes Baudeputation.**

Bekanntmachung.

Die an der Entzischer Straße stehenden Schuppen für feuergefährliche Gegenstände sollen mit einer Planke umgeben und diese Arbeiten in Accord vergeben werden. Diejenigen, welche sich bei dieser Concurrnz betheiligen wollen, werden hierdurch aufgefordert, den Plan und die Bedingungen hierüber im Rathsbauamte einzusehen, wo auch Anschlagformulare gegen Copialgebühren zu erhalten sind, und ihre Preisforderungen bis **Montag den 10. October 1870** Abends 6 Uhr daselbst versiegelt einzureichen.
Leipzig, den 1. October 1870. **Des Rathes Baudeputation.**

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die vom **19. Septbr. d. J.** Abends 6 Uhr bis **21. Septbr.** Abends 6 Uhr allhier in der **Kantstädter Vorstadt** einquartiert gewesene Transport-Mannschaft des **Königlich Bayerischen I. Infanterie-Regiments** kann den **4. und 5. October d. J.** bei uns erhoben werden.
Der den Quartierzettel Vorweisende gilt als zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 3. October 1870. **Das Quartier-Amt.**

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für alle Truppentheile, welche bis mit **September d. J.** an der **alten Burg**, in der **Serberstraße**, **Löhr's Platz**, **Neue**, **Pachhof**, **Pfaffenborfer Straße** und **Rosenthalgasse** einquartiert waren, kann den **4. und 5. October d. J.** bei uns erhoben werden.
Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 3. October 1870. **Das Quartier-Amt.**

Riedel'scher Verein.

Leipzig, 2. October. Das heute von obengenanntem Vereine in der Thomaskirche veranstaltete Extracconcert zum Besten deutscher Krieger und ihrer Familien wurde mit dem Choralsvorspiel für Orgel: „Ein feste Burg ist unser Gott“ von J. S. Bach eröffnet. Herr Organist Louis Papier brachte dasselbe sicher und gewandt zu Gehör. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf einen Uebelstand aufmerksam zu machen, der bei jedem Kirchenconcert von Neuem und immer mehr unangenehm berührt. Die gewöhnlich einleitende Orgelnummer nämlich dient meist nur dazu, die Ruhe herzustellen. Die Majorität der Concertbesucher, welche auch diesem Theile des Programms warme Theilnahme entgegenbringen möchte, sieht sich daran durch die störende Minorität Derer gehindert, welchen der Uebergang vom Profanen zum Heiligen sauer wird. Wenn diese Begrüßungsscenen, Einzugsfeierlichkeiten und Herzensausstauschungen nicht anders als unter Musikbegleitung vor sich gehen können, wird man für diese Kammerdienerleistung künftig eine unschädliche Extranummer wählen müssen, Bach aber, den das Unglück gewöhnlich trifft, verlanget und verdient die hingebendste Aufmerksamkeit.

Dem Choralsvorspiel folgten: Zwei Husitenlieder für Chor: a) Kelchnergefang, b) Feldgesang der Taboriten, welche der Riedel'sche Verein, wie die noch übrigen Chornummern (zwei geistliche Lieder von Peter Cornelius, 2 Chöre aus Elias und aus Paulus von Mendelssohn) correct und genau vortrug. Außer im ersten Husitenliede, wo sich die Tendenz (vielleicht eine Folge der Aufstellung) etwas zu sehr vordrängten, wirkte die Klangschönheit des Chorkörpers äußerst wohlthuend, der Vortrag war eindringlich und mit Ausnahme des ersten Mendelssohn'schen Chores geistig belebt. Empfehlen möchten wir, daß die deutsche Uebersetzung der Husitenlieder einer Revision unterläge; wie sie jetzt ist, zeigt sie leider eine Masse falscher und sinnloser Accente.

Das Künstlerpaar Herr und Frau Joachim, über welche schon vor dem Concerte von anderer Seite genugsam Kritik geübt worden ist, trugen gemeinschaftlich die Arie für Alt solo und obligate Violine: „Erbarme Dich meiner, o Gott“ von J. S. Bach vor. Frau Joachim sang außerdem noch aus Händels Messias die Arie „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“, während Herr Joachim sich den weiteren Dank der den edlen, einfachen Tönen lauschenden Hörer durch Ausführung zweier Andante aus Bach'schen Violinsonaten, eines Stückes gleicher Benennung von Tartini und des Schumann'schen Abendliedes erwah. Fräulein Mahlnecht sang das Sopran solo aus Raff's „De profundis“. Die für diese Nummer getroffene Umwandlung des Orchesters in eine Begleitung für Violine, Orgel und Harfe (Frau Rudolph) bietet Klangeffecte von so wunderbarer Schönheit, daß wir sie dem Originale getrost vorziehen, nur wäre bei der gestrigen Aufführung ein besseres Zusammenwirken — dies gilt auch von dem begleitenden Frauenchor — zu wünschen gewesen. Die Orgelbegleitung versah Herr Knieße. — Der gute Zweck war durch zahlreichen Besuch erreicht.

Vandevilletheater „Gute Quelle“.

Leipzig, 3. October. Wir hatten uns darauf gefreut, einem Verluße wie der am Sonnabend angekündigte: „Die Schule der Verliebten“ bei zu wohnen, wurden jedoch beim Aufgehen des Vorhangs durch „Das Schwert des Damocles“ überrascht, dem „Röck und Guste“ und „Elzvir“ folgten. Der Erfolg des ersteren ist bekannt, wir wünschten nur in der Raserei des Buchbinders Kleister ein wenig ruhigere Ueberzeugungswuth zu sehen. „Röck und Guste“, ein ziemlich grob angelegter dramatischer Purzelbaum, dessen Höhepunkt, die Fütterung der Kinder mit Lagerbier, an moralischer Wirkung wohl schon übertroffen worden ist, wurde gut aufgenommen. Wir können dem Bisam des Herrn Lange unsere Anerkennung nicht vorenthalten; das Gedächtnisse der Rolle kam recht gut zur Geltung, ohne den bekannten schablonenmäßigen Anflug von Blödsinn zu tragen. In „Elzvir“ unterhielt Herr Bachmann durch Virtuosität im Hungern, die komische Art und Weise, wie er seine Liebeserklärung immer wieder verschluckte, veranlaßte die Vermuthung, diese Speise behage ganz besonders. Ein äußerst komisches Gegenstück bildete Herrn Dreßler's Badesmad, der sich aus Hungern noch weniger zu verstehen schien, als auf das Beurtheilen von Büchern. Sein Urtheil über letztere gipfelte in dem Umstande, ob dieselben in Schweinsleder gebunden seien oder nicht. Die Anspielung auf das ihm verkaufte Damoclesschwert war recht gut in Verbindung mit dem Vorhergegangenen.

Außer den vorgeführten Stücken sahen wir zum Erstenmale: „Er ist nicht eifersüchtig“, „Ein gebildeter Hausknecht“ und „Sieben Mädchen in Uniform“. Alle drei können wir als ganz besonders gelungen bezeichnen. Das erste, in dem Herr Harber aus Zürich debütierte, wurde mit erschütternder Komik dargestellt. Schon die Verabredungsscene zwischen Dunkel und Richte war außerordentlich erheitend und die folgenden Scenen brachten das Publikum in solch anmuthige Stimmung, daß dieselbe später selbst

dem gebildeten Hausknecht zuviel wurde, der auf dreimaliges stürmisches Herausdrufen nur zweimal dankte. Herr Harber spielte seine Rolle mit gutem Verständniß und wenn auch bis und da die Stimmübergänge etwas schroff waren, so war er doch in der Durchführung der ganzen Rolle consequent und wir gratuliren zu seiner Erwerbung für die Bühne. „Sieben Mädchen in Uniform“, mit vielem Fleiß einstudirt, war für die zu Gebote stehenden Räumlichkeiten eine ganz außerordentliche Leistung. Wir hoffen noch einmal darauf zurückzukommen. R.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Preussisch: Staatsanzeiger“ meldet: „In den Festungen und Lazarethen Deutschlands befinden sich gegenwärtig etwa 150,000 Kriegsgefangene Franzosen, welche ihr Vaterland verlassen mußten, ohne ihren Angehörigen von ihrem demnächstigen Aufenthalt Kenntniß geben zu können. Bei den gestörten Verkehrsverhältnissen einerseits und der Vertheilung der Kriegsgefangenen in verschiedene Festungen und Lazarethe andererseits, war bisher eine Eröffnung von Verbindungen vielfach erschwert. In Folge dessen lagert eine große Zahl von Briefen, Geldsendungen und Paceten mit der Adresse „an Herrn N., Kriegsgefangenen in Deutschland“ unbestellt auf den Bureaux der verschiedenen Hilfscomités für Kranke und Verwundete. Das Königl. Kriegs-Ministerium hat diesem Uebelstande abzuhelpen gesucht und die folgende Verordnung erlassen:

„Für die Dauer des gegenwärtigen Krieges mit Frankreich hat das Kriegs-Ministerium hier selbst ein besonderes Bureau etablirt, in welchem Auskunft über den Verbleib kriegsgefangener Officiere ertheilt wird. Die bezüglichen Nachfragen sind von jetzt ab direct an dieses Bureau unter der Adresse: „Nachweisungsbureau für kriegsgefangene französische Officiere im Kriegs-Ministerium zu Berlin“ zu richten. Auf mündliche Nachfragen wird gleichfalls in diesem Bureau und zwar täglich während der Dienststunden von 9—3 Uhr Auskunft ertheilt.“ Die kriegsgefangenen Officiere und Mannschaften sind in folgenden Festungen untergebracht: Königsberg, Graudenz, Thorn, Danzig, Stettin, Cüstrin, Spandau, Magdeburg, Wittenberg, Torgau, Erfurt, Ologau, Posen, Cosel, Glatz, Reiffe, Wesel, Minden, Coblenz, Köln und Mainz. Außerdem befinden sich kriegsgefangene Officiere in folgenden Garnisonstädten: Wiesbaden, Neuwied, Diez, Bonn, Düsseldorf, Siegburg, Münster, Siegen, Mühlhausen, Halberstadt, Aschersleben, Merseburg, Landsberg a. W., Brandenburg, Frankfurt a. O. Schwedt, Pasewalk, Eöslin, Stendal, Perleberg, Rathenow und Breslau. Bezüglich des Aufenthalts kriegsgefangener Mannschaften setzt das Kriegs-Ministerium ferner das Centralcomité der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu Berlin, Unter den Linden Nr. 74, in Besitz der aus den Festungen einlaufenden Listen der Kriegsgefangenen, so daß dasselbe die nöthigen Nachweisungen zu liefern im Stande ist. Briefe, Pacete und Geldsendungen an kriegsgefangene Officiere sind daher behufs sicherer und ungesäumter Beförderung an die Adressaten event. Retour-nirung an die Absender an das oben bezeichnete Bureau im Kriegs-Ministerium, andere an das genannte Centralcomité zu senden. Zur weiteren Orientirung wird indessen bemerkt, daß auch außer den oben erwähnten Festungen und Plätzen sämtliche Festungen der süddeutschen Länder mit Kriegsgefangenen belegt sind.“

Nach Berichten aus Tours vom 29. v. Mts. war daselbst unter den Franctireurs in Folge des Mangels an Lebensmitteln und wegen rückständigen Soldes eine Meuterei ausgebrochen. Die Franctireurs drohten die Stadt zu plündern und schossen auf ihre Officiere, als dieselben sie unter Anwendung der Waffen zur Ruhe zu bringen suchten, so daß es zu einem förmlichen Kampfe zwischen Officieren und Mannschaften kam. Man war schließlich genöthigt, die Franctireurs abziehen zu lassen; dieselben haben sich nach Orleans gewandt.

Die „Morning-Post“ publicirt den vollen Wortlaut des Berichts, den Jules Favre an seine „lieben Collegen“ über seine Mission ins preussische Hauptquartier gerichtet hat, und urtheilt darüber folgendermaßen: Die Unterredung zwischen Herrn Favre und dem Grafen Bismarck ist hauptsächlich darum interessant, weil sie ersehen läßt, wie absurd es war, irgend welche vernünftige Handlung von Seiten der National-Vertheidigungs-Regierung zu erwarten. Vor allen Dingen brauche Frankreich eine anerkannte Regierung. Herr Favre schreibe die Schuld des Mißlingens der Unterhandlungen auf den Grafen Bismarck und die preussische Regierung. Unparteiische könnten aber nur das Gegentheil behaupten. Die Bedingungen des Waffenstillstandes wären außergewöhnlich leicht gewesen. Die Verwerfung derselben bedeutete Schwäche oder Mangel an politischen Begriffen. Die rothen Republikaner hätten ihr Land kaum in größere Schwierigkeit und Gefahr bringen können. Das Schlimmste bei der Sache sei, daß das Land kein Mittel habe, um seine Stimme hören zu lassen. Was von der Presse übrig geblieben, habe entweder den Kopf oder die Ehrlichkeit verloren. Ueberall herrsche Desorganisa-

lation u
die Krift
fangener
zu Tour
für einen
gewesen
Frankrei
Bon
die Geb
größtent
Germa
dasselbe
legteren
Flamme
len Wi
sprengt
Aue
über di
in Lon
der Co
Auge g
veranla
mit ihr
einzw
schließe
überze
sei. L
Thiers
keinen
Krieg
zu sch
Theil
dürfe
sei ü
unmö
B
wurde
Lügel
Nach
le F
belag
Wäz
nur
sch.
fort
Jou
Mü
Feu
bere
wor
deut
Raf
Th
Sch
mö
säe
Kä
Un
un
sch
sol
S
bi
un
W
vo
li
ge
m
m
st
m
v
b
e
a
v
d
b
i

tion und Verwirrung. Der einzige Mann, welcher fähig sei, die Krisis mit Geschicklichkeit und Tact zu behandeln, sei ein Gefangener. Die Delegation der National-Verteidigungs-Regierung zu Tours sagt, man werde aus Favre's Bericht ersehen, mit was für einem Feinde man zu thun habe. Es wäre viel richtiger gewesen, zu sagen, man werde ersehen, was für eine Regierung Frankreich zum Untergange führe.

Von den herrlichen, Paris umgebenden Wäldern liegen die Gehölze von Bondy, Montmorency, St. Gratien und Engliens größtentheils in Asche und den Wäldern von St. Cloud, St. Germain und Meudon, wie dem Bois de Boulogne hatte man dasselbe Schicksal zugebracht; doch sind diese, mit Ausnahme des letzteren, bereits im Besitze der Deutschen und dadurch vor den Flammen gerettet. Die meisten der Seinebrücken sollen mit starren Minen belastet sein, um nöthigenfalls sofort in die Luft gesprengt zu werden.

Aus guter Quelle hört man nachträglich noch Einzelheiten über die Unterredung, welche Herr Thiers mit Lord Granville in London gehabt hat. Der englische Minister sagte am Schluß der Conversation, Herr Thiers habe also zwei Gegenstände im Auge gehabt: zuerst und vor Allem, die englische Regierung zu veranlassen, daß sie sich den anderen Mächten anschließe, ja diesen mit ihrem Beispiele vorangehe, um auf Preußen in dem Sinne einzuwirken, daß dieses unter billigen Bedingungen Frieden schließe. Zweitens wollte Thiers die englische Regierung davon überzeugen, daß die Restauration des Kaisers Napoleon unmöglich sei. Lord Granville constatirte, daß der erstere Versuch des Herrn Thiers keinen Erfolg haben konnte. England werde sich unter keinen Umständen in die Frage einmischen. Deutschland habe den Krieg allein geführt, und man werde es daher für sich den Frieden zu schließen nicht verhindern können. Was dagegen den zweiten Theil der Aufgabe angehe, welche sich Thiers gestellt habe, so dürfte er sich einen vollen Erfolg zusprechen. Auch Lord Granville sei überzeugt, daß eine Wiedereinsetzung des Kaisers Napoleon unmöglich geworden sei.

Von den französischen Festungen und befestigten Städten wurden bis jetzt belagert und genommen: Straßburg, Toul, Épinalstein, Lichtenberg. Mit Sturm genommen: Weißenburg. Nach kurzem Widerstand übergeben: Marsal, Sedan, Laon, Vitry le Français. Zusammen neun feste Plätze. Dagegen werden belagert und haben noch nicht capitulirt: Metz, Paris, Pfulzburg, Réziers, Thionville, Bitsch, Montmédy. Nicht belagert, sondern nur beobachtet, resp. cernirt sind: Verdun, Schlettstadt, Neubreisach, Longwy, Soissons, Carignan. Im Osten ist nur noch Bel-fort völlig unbehelligt.

Aus Straßburg vom 29. September meldet das „Frankf. Journ.“: Die weiße Fahne wurde am 27. nach 5 Uhr auf dem Münster aufgehißt; sämtliche Belagerungsgeschütze stellten ihr Feuer ein. Bei meiner Ankunft war das kriegsgefangene Militair bereits nach Rastatt abgeführt und viele Officiere, die ihr Ehrenwort abgegeben hatten, reisten in die Schweiz. Ein Extrazug deutscher Truppen wurde zur Bewachung der Gefangenen nach Rastatt gesendet. Unsere Soldaten waren überall beschäftigt, die Thore, die nicht in Trümmer lagen, zu öffnen, Hindernisse und Schutt wegzuräumen und überhaupt die Stadt so schnell als möglich zugänglich zu machen. Die Metzgerthorstraße war übersät mit Ausrüstungsgegenständen aller Art, Tornistern, Gewehren, Rappis, Patronaschen und Bajonetten. Alles lag in bunter Unordnung da. Viele Mobilgarden zerschlugen ihre Gewehre und warfen sie in die Ill. Badiſche Truppen waren eben beschäftigt, die noch gut erhaltenen herauszufischen. Außerst erbittert soll das französische Militair wegen der Uebergabe sein. Gemeine Soldaten spießen ihren Officiern ins Gesicht und riefen denselben bei ihrer Abführung die gemeinsten Schimpfreden nach. Stumm und gebeugt sahen die gefangenen Officiere ihre Truppen abziehen. Auch Ulrich, der in Dinglingen in Begleitung höherer Officiere von Ichenheim her eintraf, ist nach Basel gereist. Beinahe sämtliche Läden der Stadt, die von Kugeln verschont blieben, waren geöffnet und unsere Truppen strömten schaarenweise ein und machten Einkäufe. Die Zerstörung in der Stadt selbst habe ich mir bedeutender vorgestellt, als ich sie fand. Die weiße Thurmstraße, Broglie- und Münstergasse sind allerdings hart mitgenommen und liegen in Trümmern. Balken und eingestürzte Mauern versperren den Durchgang und ein Bild der größten Zerstörung bietet sich dem Auge dar. Brandgeruch und stinkender Qualm erfüllt die Straßen und immer noch steigen leichte Rauchwolken aus den vielen Brandstätten empor. Hier sind Dächer zerrissen und ein großer Theil der Ziegeln umhergestreut und erschweren den Durchgang, da eine Wand eingeschlagen und man erblickt durch die Lücke zerschmetterte Meubles und Geräthe; zerschmetterte Fenster und Läden, beschädigte und angebrannte Häuser sieht man in großer Zahl, und doch glaubte ich, wie bemerkt, die Verheerung noch größer zu finden. Der Münster ist allerdings beschädigt, jedoch sind die Verwüstungen nicht von besonderer Bedeutung. Einzelne Stücke von Thürmchen und Ornamenten liegen am Boden zerstreut umher. Dagegen hat die Citabelle fürchterlich gelitten; hier sind die Zerstörungen grauenhaft. Die Verschä-

lungen oder die Wälle sind abgerutscht und haben Kanonen und Batterien begraben. Das ganze Gebäude ist ausgebrannt.

Aus Karlsruhe vom 30. September wird geschrieben: Von gestern bis heute Mittags waren die Thore von Straßburg wieder geschlossen; die eingezogenen Truppen hatten sich wohl erst zu orientiren und überhaupt einige Ordnung in der verwüsteten Stadt herzustellen. So mußten die zahlreichen Neugierigen, welche gestern bereits von allen Seiten, selbst aus Stuttgart herbeiströmten, wohl vorerst sich unbefriedigt sehen. Wie es heißt, würde in den nächsten Tagen die Belagerung von Schlettstadt und Neubreisach beginnen, falls deren Commandanten nach dem Falle Straßburgs wirklich noch im Ernste an Widerstand denken sollten. Schlettstadt muß der Eisenbahn wegen wohl unbedingt genommen werden; Neubreisach mit Fort Mortier hätte keine Bedeutung und könnte cernirt werden; aber man wird es doch für Ehrensache halten, auch mit dessen Einnahme eine fortwährende Bedrohung des rechten badischen Ufers zu beseitigen. An schwerem Belagerungsgeschütz ist ja nun genug bei Straßburg frei geworden.

In den Ostseehäfen herrscht nach jüngst eingelaufenen Nachrichten ein sehr reges Leben, die Schiffe, welche bisher am Auslaufen verhindert waren, machen sich reisefertig und die Seezeichen werden wieder aufgenommen. Die Leucht-Apparate, welche man, um sie gegen etwaige Bombardements zu schützen, in Sicherheit gebracht hatte, werden schon herbeigebracht, die Sperrungen der Hafen-Eingänge beseitigt. Man hofft noch den Schaden, den die Schifffahrt erlitten, einigermaßen auszugleichen, obſchon für die Getreieausfuhr aus den Ostseehäfen die Aussichten nicht allzu glänzend sind. Kopfschüttelnd stehen übrigens die Leute den ungeheuern Sicherheitsmaßregeln gegenüber, welche man gegen die so schmächtig abgezogene und nur zu einem Seeräuberszuge gekommene Franzosenflotte in Anwendung gebracht hatte; viel Schaden hätte sich hiernach unter keinen Umständen den Küsten zufügen lassen. Dennoch wird die Herstellung eines definitiven Küstenschutzes nach dem Kriege, wie man allgemein versichert, den Gegenstand unausgesetzter Thätigkeit Seitens des Kriegs- und Marine-Departemens bilden.

Daily News beglückwünscht Deutschland zu dem Erfolge, den Herr Delbrück in München davongetragen zu haben scheint. Die Schlacht von Sadowa befreite es von dem Drucke Oesterreichs, der jetzige Krieg mit Frankreich sichert ihm ein für alle Mal die unbeschränkte Freiheit, sich im Innern nach seinem eigenen Ermessen auszubilden, und, wie sich jetzt zeigt, ist auch die Hoffnung nicht zu Schanden geworden, welche von Anfang an auf die Einmüthigkeit der Erhebung gegründet wurde, die Hoffnung nämlich, daß die wirkliche Einheit Deutschlands jetzt zu Stande kommen werde. Daß Bayern für den engen Anschluß an Preußen gewonnen wurde, ist der wichtigste Schritt in dieser Richtung; viel bleibt freilich noch zu thun, aber die Hauptsache ist geschehen und der Rest ist nur noch Sache der letzten Vollendung. „Bismarck sagte 1866, er habe Deutschland nur in den Sattel gehoben, es müsse nun selbst zeigen, daß es reiten könne. Das Wort gehört der Geschichte an, und mit ihm seine jetzige Anwendung.“

Nach einem Telegramm aus Rom, 2. October, geht die Abstimmung über die Zugehörigkeit zu Italien bis jetzt in vollkommener Ruhe vor sich, die Bürger finden sich sehr zahlreich bei den Wahlurnen ein. Die italienischen Behörden haben von dem Palaste auf dem Virinal Besitz ergriffen; man nimmt an, daß der König daselbst seine Residenz aufschlagen werde. In der Leoninischen Stadt sind keine Wahlurnen aufgestellt. Der Präsident der Junta gab den Bürgern, welche sich deshalb beschwerten, den Rath, sich bei der nächstgelegenen Wahlstätte zu betheiligen. Die Zeitung „Roma“ will wissen, daß der Papst verboten habe, sich am Plebisit zu betheiligen, selbst nicht um mit „Nein“ zu stimmen.

Ein Telegramm meldet aus Florenz, 2. October: Zahlreiche Depeschen aus Rom constatiren eine große Betheiligung der Bevölkerung an dem Plebisit. Der Enthusiasmus ist bedeutend. Personen, die ihr Botum abgegeben, durchziehen die Stadt, rufend: „Es lebe der König von Italien!“ Depeschen aus anderen römischen Städten constatiren denselben Enthusiasmus und Betheiligung. Es heißt, daß eine Deputation mit dem Resultat der Volksabstimmung am Donnerstag hier eintrifft.

Ein Ereigniß von großer Tragweite und welches den besten Beweis dafür liefert, wie wenig auf die Phrasen von der Liebe der Römer für den Papst und deren Anhänglichkeit an seine Regierung zu geben sei, hat sich kaum 24 Stunden nach Entwaffnung der päpstlichen Riethsoldaten in Rom zugetragen. Der Leoninische Stadttheil, die Residenz des Papstes selbst, welche von den italienischen Truppen nicht besetzt worden war und in welcher noch päpstliche Gendarmen und die Palatinalwache den Sicherheitsdienst versahen, regte sich und dessen Bewohner nahmen eine so drohende Haltung gegen die päpstliche Hausmacht an, daß der Papst gezwungen war, selbst den General Cadorna zu bitten, auch diesen Stadttheil von seinen Truppen besetzen zu lassen, was denn auch geschah und worauf die öffentliche Ordnung allso-

gleich hergestellt wurde. Es ist also nun eine Thatsache, daß die in Rom eingezogenen Italiener selbst die Wache des Papstes bilden und ihn gegen seine eigenen Unterthanen schützen müssen. Ein eclatanter Beweis für die Unhaltbarkeit der weltlichen Macht des Papstthums und ein für die italienischen Bestrebungen höchst werthvoller Präcedenzfall für die Regelung des künftigen Verhältnisses zwischen dem Papste und der italienischen Monarchie. Eine merkwürdige und charakteristische Erscheinung ist aber auch jene, daß gerade in den früher dem Priester-Regimente unterworfenen Provinzen Italiens die republikanische Partei viel zahlreicher und mächtiger als in allen anderen Ländern Italiens ist.

* Leipzig, 4. October. Se. Majestät der König von Sachsen wird heute hieher nach Leipzig kommen und gegen Mittag hier eintreffen. Die Dienerschaft traf bereits gestern Abend hier ein.

* Leipzig, 3. October. Am 26. September überreichte Se. königliche Hoheit der Prinz Georg zu Le Verts Galant an die Generalärzte des XII. (königlich sächsischen) Armee-corps Dr. Roth, Professor Dr. Benno Schmidt und Professor Dr. Braune (Seheimer Medicinalrath Dr. Thiersch ist aus Douay noch nicht wieder beim Corpsstab eingetroffen) das eiserne Kreuz am weißen, schwarzgeränderten Bande, wie es an Aerzte vergeben wird. Zugleich wurde die Sanitätsdirection beauftragt, dieselbe Decoration einigen Oberstabsärzten und Stabsärzten der drei Sanitäts-detachements zu übermitteln. Stabsarzt Dr. Biegler, dessen Functionen nahe Analogien mit denen eines Officiers haben, wird, wie beantragt ist, das eiserne Kreuz am schwarzen, weißgeränderten Bande erhalten. Die Verleihung dieser Auszeichnung an die gedachten Aerzte bezieht sich darauf, daß sie vermöge ihrer Thätigkeit in den Ambulancen am 18 August und den folgenden Schlachttagen sämmtlich die Feuertaufe erhalten haben.

r. Leipzig, 2. October. Heute Mittag kurz nach 12 Uhr traf im Dresdner Bahnhof ein unübersichtlicher langer Eisenbahnzug mit 2000 französischen Kriegsgefangenen, welche der Straßburger Besatzung angehörten, ein. Ursprünglich nach Rastatt bestimmt, hatte dort der Transport wegen Ueberfüllung weitere Bestimmung nach Meisse in Schlesien erhalten. Die französischen Soldaten bestanden zum größten Theil aus Linieninfanterie, dem 3., 18., 56., 87. und 96. Regimente, und Artillerie; ihr ganzes Aeußere saß vortheilhaft von demjenigen der früher hier durchtransportirten Gefangenen ab und ließ von erlittenen Strapazen nicht viel bemerken. Dagegen zeigte die Begleitmannschaft, 200 Mann vom 6. badischen Infanterie-Regiment, deutliche Merkmale von den in den Bivouaks und Laufgräben vor Straßburg bestanden Besatzungen. Die Franzosen, von denen sehr viele deutsch sprachen, erzählten unter lebhaften Gesticulationen, daß sie verrathen worden seien; am Abend vor der Uebergabe habe der Commandant Ulrich ihnen gesagt, sie würden am andern Tage nach dem Innern von Frankreich abrücken, und als sie an diesem Tage auf die Appellplätze gerufen worden seien, hätten bereits die Preußen dagestanden. Andere dagegen theilten mit, daß in Folge des furchtbaren Bombardements die Festung nicht länger zu halten gewesen sei. Der Transport ging, nachdem er gespeist worden, um 2 Uhr nach Dresden weiter. Leider ist auch diesmal der Fall vorgekommen, daß ein einheimischer Bursche, welchem von einem Gefangenen ein Zwanzigfranken-Stück, um etwas Brod zu kaufen, eingehändigt worden war, nicht rechtzeitig wieder zurückkam. Der Zug war schon abgegangen, als der Ausgesandete wiederkehrte; das Geld ist seinem Eigentümer nach Meisse nachgeschickt worden.

r. Leipzig, 3. October. Im Laufe des gestrigen Nachmittags trafen zwei weitere Eisenbahnzüge mit ca 3000 französischen Kriegsgefangenen von Straßburg hier ein. Bei diesen Abtheilungen befanden sich mehrere Hundert Zuaven, das Gros war wieder Infanterie und Artillerie, stämmige und ziemlich große Leute, sehr viele deutsch redend. Die beiden Transporte hatten den Weg hierher über Cassel, wo die badische Begleitmannschaft durch preussische Infanterie vom 80. Regiment abgelöst wurde, Nordhausen und Halle genommen. Angeblicher Bestimmungsort war die Festung Torgau. Wie bei den Mittags durchpassirten Gefangenen war auch bei diesen Leuten die Meinung über die Capitulation Straßburgs sehr getheilt; während Viele auf das Entschiedenste behaupteten, General Ulrich habe Verrath an der Republik geübt, legten Andere das ganze Schwergewicht auf die militairische Seite und versicherten, der Zustand in Straßburg sei ganz unerträglich geworden. Man habe wohl noch Proviant und Munition gehabt, indessen alle Befestigungen, auch die Citabelle, seien zusammengeschossen gewesen. Alle waren herzlich froh, dem Höllefeuer endlich mit heiler Haut entronnen zu sein. Nach den ferneren Aussagen der gefangenen Soldaten steht es in der Stadt Straßburg recht traurig aus, mehr als 500 Häuser sind in Flammen aufgegangen und während der letzteren Wochen wurden täglich 10—20 Mann von der Civilbevölkerung durch die deutschen Geschosse getödtet. Die Gefangenen empfangen hier Kaffee und Weißbrod, womit allerdings der Appetit vieler nicht gestillt schien, denn ein Dienstmann, welcher mit anzuerkennender Uneigennützigkeit gegen einen ganz

geringen Profit mehrere große Säcke mit Roggenbrod herbeischaffte, hatte in wenigen Minuten gänzlich ausverkauft.

— Leipzig, 3. October. Das Arbeits-Bermittlungsbureau für aus Frankreich vertriebene deutsche Arbeiter, welches von der städtischen Handelskammer errichtet worden ist, hat bis jetzt leider noch wenig Erfolge aufzuweisen. Von offenen Stellen sind eine große Zahl in mannigfaltigen Gewerbezweigen angemeldet worden. Allein nur in einzelnen Fällen ist es gelungen dieselben in der gewünschten Weise zu besetzen. Die zahlreichen Deutschen, welche in Frankreich vorzugsweise in den größeren Städten, namentlich in Paris, concentrirt waren, scheinen sich über Deutschland so verstreut zu haben, daß kaum irgendwo, größer etwa in Berlin und in Frankfurt u. d. M., eine größere Ansammlung stattgefunden hat. Von denjenigen, welche hieher gekommen sind, beabsichtigten die meisten zunächst in ihre Heimath, zu Verwandten oder dergl. zu gehen und suchten hier nicht sowohl Arbeit, als eine Reise-Unterstützung, zu deren Gewährung in bescheidenen Grenzen das Bureau ermächtigt worden ist. Andere fanden deshalb kein Unterkommen, weil Angebot und Nachfrage sich nur in seltenen Fällen deckten. Augenblicklich suchen Beschäftigung und werden der Berücksichtigung der Herren Principale hiermit empfohlen: ein Uebersetzer oder Corrector, mehrere Kaufleute, welche als Correspondenten, Buchhalter und dergl. angestellt sein wollen. Dieselben sind vorzugsweise in Export- und Commissionsgeschäften, einer im Drogen- und Farbwaareshaft, einer im Colonialwaarengeschäft thätig gewesen. Ferner ein Stanzler (estampeur), ein Malergehülfe, der jede Art von Beschäftigung übernimmt; ein Feilenhauer. Es wird gebeten, bei Besetzung offener Stellen die ungefähren Bedingungen anzugeben.

* Leipzig, 3. October. Morgen wird in unseren Mauern ein hochgefeierter Gast, der greise Reichardt, königl. Musikdirector aus Berlin, der Componist des Arndt'schen Vaterlandsliedes: „Was ist des Deutschen Vaterland?“ eintreffen, um seinem langjährigen Freund, dem Dichter Müller von der Berra, einen Besuch abzustatten. Der alte, ehrwürdige Herr kommt aus der Schweiz zurück und war sein Aufenthalt in München Veranlassung zu großartigen Donationen, die ihm die dortige Sängerschaft darbrachte.

* Leipzig, 3. October. Gestern beging der städtische Leichen-schreiber Moritz Riebschmann hierseits als solcher das 25jährige Jubiläum seiner mit reichen Erfahrungen ausgestatteten Amtsführung.

r. Leipzig, 3. October. Zu unserer gestrigen Notiz, die Eisenbahnfrequenz betreffend, haben wir nachzutragen, daß auf der Dresdner Bahn zum gestrigen Messonntage in 3 Extrazügen und 8 Fahrplanmäßigen Zügen überhaupt 4500 Personen hier angekommen sind. In vier Extrazügen, von denen 2 nach Döbeln, 1 nach Wurzen und 1 nach Dresden ging, verließen uns die Messbesucher Abends wiederum. Auf der Bayerischen Bahn betrug die Gesamtfrequenz ebenfalls 4500 Personen, hier kamen 2 Extrazüge an. Mit der Magdeburger Bahn trafen in 2 Extrazügen und den übrigen planmäßigen Zügen 3000 Personen zur Messe ein. Gleich zahlreich war die Frequenz auf der Thüringer und auf der Berliner Bahn, so daß man den Gesamtzufluß von Fremden zum gestrigen Messonntage auf circa 18000 Personen anschlagen kann.

— Kranke und verwundete Preußen und Sachsen, 100 Mann, gingen heute Vormittag 9 Uhr von hier nach Dresden und Schlesien.

— In einem hiesigen Hotel, woselbst er unter falschem Namen sich einlogirt, arretirte heute Morgen in Folge Requisition die hiesige Polizei einen aus Prag desertirten österreichischen Infanterie-Lieutenant.

— Einen nicht geringen Wirrwarr gab es gestern Abend in der 8. Stunde auf dem Köpplaz, als plötzlich der Ruf „Feuer“ erscholl. In einer sogenannten Kräppelchenbude sollte ein Brand ausgebrochen sein, und allerdings sah man aus einer solchen Bude Feuerfanten aufsteigen. Aber glücklicherweise ergab sich die Gefahr geringer, als man vermuthet hatte. Man hatte den Ofen etwas überheizt und war in Folge dessen das Ofenrohr ausgebrannt. Die bereits alarmirten Feuerwehren kamen nicht zur Verwendung.

— In diesen Tagen sind an verschiedenen Verkaufsstellen zur Messe allhier falsche Zehnthalerscheine der Geraer Bank verausgabt worden. Wie man erzählt, ist es bereits gestern Mittag unserer Polizei gelungen, den Herausgeber auf die Spur zu kommen und die Falschmünzer in einer hiesigen Restauration zu überraschen und festzunehmen. Auch soll eine erhebliche Anzahl solcher Falsificate noch in ihrem Besitz vorgefunden worden sein.

— Am vorgestrigen Abend vergriff sich ein Arbeiter der Bayerischen Bahn in diebischer Weise an einem auf dortigen Güterboden lagernden Tuchsack und schaffte ihn heimlich nach seiner Wohnung. Als er aber gestern davon den gehofften Nutzen ziehen und die Tuche verpfänden wollte, wurde er dabei erwischt und von der Polizei in Beschlag genommen.

Dber
allge
Sch
Ehre
100
dürf
und
Lehr

ma
71

15

29

56

70

2

26

23

59

80

28

51

49

91

7

53

81

7

33

71

4

71

3

6

7

3

6

1

3

7

6

Se

1

5

8

Se

2

4

7

Se

1

1.

1.

1.

Do

8

8

In Tharandt haben am 25. der rühmlich bekannte Oberforstmeister v. Cotta und seine Gattin geb. v. Parisch unter allgemeiner Theilnahme ihre goldene Hochzeit gefeiert. Ihr Schwiegersohn, der Kaufmann Gottlieb in Leipzig, hat zu Ehren des Festes eine Gottlieb-Cotta-Stiftung im Betrag von 1000 Thlr. gegründet, deren Zinsen an zwei würdige und bedürftige Tharandter Knaben nach deren Confirmation auf zwei und ausnahmsweise auf drei Jahre zur Unterstützung in der Lehre oder auf einer Fortbildungsanstalt gewährt werden sollen.

Haupt-Gewinne
5. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen zu Leipzig den 3. October 1870.

Table with columns: Nummer, Thaler, Herr, Haupt-Collectionen. Lists various lottery winners and their amounts.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 10281 15010 16028 16438 18579 19477 20658 31987 35485 40103 40643 42732 42891 48025 53433 56009 59489 59811 61814 62149 65104 71929 75997 79375 81152 82451 82843 84460 88157 91826 93169 94831.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 9089 11126 11544 11907 15859 21295 21711 28391 31146 33872 35303 35931 36681 39559 39891 41855 45079 45233 48568 49882 51805 60906 61820 67518 68422 70045 71608 74836 74854 77749 80892 85052 86962 88273 89595.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 634 2268 2976 4587 6169 9990 10169 11761 12217 12526 13101 13126 14491 17005 17017 17832 18452 18521 19180 19861 21710 21769 22269 27402 27911 29119 30237 31446 31798 34531 35018 36498 38203 38323 39268 43096 43217 43293 44558 45290 46200 47337 47367 49442 50739 57186 58216 58544 59944 62750 62814 63630 64266 64931 65635 68357 69334 69874 71398 72297 74071 75140 77586 79618 81131 81140 81378 83468 85735 85855 85910 86576 87253 87314 87342 87439 88258 89534 90074 90091 90560 91838 92926 93864.

Israelitische Religionsgemeinde.
Gottesdienst am Versöhnungstage.

Dienstag den 4. Oct. Abendgebet 6 Uhr, Predigt 6 1/2 Uhr.
Mittwoch den 5. Morgengebet 7 Uhr, Seelenfeier 10 1/2 U.,
Predigt 12 Uhr, Schlusspredigt (Neila) 4 1/4 Uhr.

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden ausgegeben: Heute
Dienstag von 9-12 und 2-4 Uhr in der Gemeindefanzlei, Centralstraße, im Synagogengebäude, 1. Stock.

Tageskalender.

Wesentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Unter-Rätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 8. Januar 1870 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuerwehrestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgererschule); Feuerwache Nr. 6, Johannis-Hospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 3; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannis-Hospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 2) (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 22 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Reiter Straße Nr. 25 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 5-5, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Magwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Wasbereiungs-Anstalt (Curtz'scher Straße Nr. 4).

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Der Bertho's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr

Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt No. 39.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Dutzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Kaufen und Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königstrasse 25.

Putz wird in allen Arten geschmackvoll und sauber billigst gefertigt, als: Coiffuren, Brauthauben, Hüte etc. Kl. Windmühlengasse 13, II.

Reguliröfen-Sortiment von **Herrmann Lingke,** Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.

J. A. Hietel, Grimm, Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-1/2 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douch- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Auskunfts-Bureau für Verwandte Alte Waage II. Unentgeltlich. Mündl. nur Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends 3-4 U. Nachm.

Abfahrt der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. — 8. 45 Vorm. (Dessau-Zerbst). — 1. 45. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 5. 15. — *9. 5. — 12. 20. Nachm. — 2. 50. — 7. 10. — *9. 50. Abends. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen ic., Köln). — 12. 30. (Nordhausen ic., Gotha via Leinefelde). — 4. 25. — *7. 20. (nur Nordhausen, Köln). — 7. 35. (Eßben). — 10. 35.

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Gera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). — 10. 5. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 1. 40. (Gerstungen, Gera, Mühlhausen). — 7. 45. (Gera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — *6. 30. (Eger-Hof). — 9. 10. Vorm. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Hof-Eger). — 3. 15. Nachm. (Hof). 6. 20. Abds. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Aufkunft der Dampfswagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-Zerbst). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15. — 12. 10. — 5. 50. — 9. 45. Abends. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50. — 4. 20. — 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eßben). — *8. (Köln) — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen ic., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15. — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen ic., Köln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 8. 36. (Eisenach, Gera). — 1. 35. (Gerstungen, Gera, Leinefelde). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 10. 50. (Gera, Frankfurt a. M., Leinefelde).

Westlichen Staatsbahn: 8. 20. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. Vorm. (Hof). — 4. 20. Nachm. (Ebenso). —

* 30. Abends (Hof-Oper) — 10. Abds. (Hof-Oper, Chemnitz-Schwarzberg).

Das * bedeutet die Alltags.

Abgang der Personensposten von Leipzig:
 Gilenburg: 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — Regau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personensposten in Leipzig:
 Gilenburg: 11. 20 Vorm., 11. Abds. — Regau: 8 Abds.

Erstes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 6. October 1870.

Erster Theil. Symphonie (G dur, genannt Oxford-Symphonie) von Joseph Haydn — Arie aus „Judas Macca-bäus“ von Haendel, ges. von Frau Peschka-Leutner. — Concert (A dur) für das Pianoforte von W. A. Mozart, vortragen von Herrn Capellmeister C. Reinecke. — Recitativ und Arie von W. A. Mozart, gesungen von Frau Peschka-Leutner.

Zweiter Theil. Symphonie (No. 7 A dur) von L. van Beethoven.

Abonnements-Billets für alle 20 Concerte sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** zu haben. Billets zu einzelnen Concerten à 1 Thlr. sind ebendasselbst, sowie Abends am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Das 2. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 13. October 1870.

Die Concert-Direction.

Neues Theater. (221. Abonnement-Vorstellung.)

Neu einstudirt:

Die Garfenschule.

Schauspiel in 3 Acten (nach einer Episode des Romans „Beaumarchais“ desselben Verfassers) von A. J. Brachvogel.

(Regie: Herr von Strantz)

Personen:

Abelaide, Prinzessinnen von Bourbon, un-	Fräul. Link.
Victoire, verheirathete Tochter Ludwigs XV.	Fräul. Roth.
Franz Ludwig von Bourbon, Prinz Conti,	Herr Mittell.
deren Vetter, Marschall von Frankreich.	
Marquise von Irmac, erste Dame der	Fräul. Brandt.
Prinzessinnen	
Heraog von Fronsac, Oberhofmeister der	Herr Asché.
Prinzessinnen	
Chevalier von Piron, Secretär der Prinzessinnen	Herr Grans.
Chevalier von Bourré, Kammerherren	Herr Böttch.
Chevalier von Lesbiquier, der	Herr Busse.
Chevalier von Epéron, Prinzessinnen	Herr Lanner.
Graf Amont, Officiere der	Herr Rabn.
Chevalier von Noailles, Garde der	Herr Link.
Chevalier von Caumartin, Prinzessinnen	Herr Mäder.
Marquise Diana de Bentabour, Haupt der	
jesuitischen Hospartei	Fräul. Knauff, a. G.
Herzog von St. Albin,	Herr Stürmer.
Graf Falcoz de la Blaches, dessen Schwieger-	
sohn	Herr Seidel.
Paris Duverney, Hofbanquier, Oheim la	
Blache's,	Herr Kahle.
Lasleur, erster Kammerdiener der Prinzessinnen	Herr Hanke.
Sartines, Commissar der Pariser Polizei.	Herr Schlid.
Père Morelly, Lehrer der Jöglinge von	
St. Lazare	Herr Hänfeler.
Lurgot, Secretär des Handelsamtes	Herr Gitt.
Basyl, Garfenist der großen Oper	Herr Eckert.
Gauchat, Buchhändler	Herr Diez.
Quinet, sein Gehülfe	Herr Neumann.
Beaumarchais	Friedrich Haase.
Susanna, dessen Frau	Fräul. Zipfer.
Ein Lakai Fronsacs	Herr Böhne.
Damen. Lalaien. Gardien der Prinzessinnen.	Polizeibeamte.

Paris 1758.

Die Handlung spielt abwechselnd in einer Mansarde der Rue des Pignonniers, im Palais Bourbon, Gauchats Laden und dem Hotel Piron.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 1 Thlr. — Parterre-Logen: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Loge im Parterre Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelballon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Die drei letzten Reihen im Mittelballon: 1 Thlr. — Seitenballon: 1 Thlr. — Ballon-Logen: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Proscenium-Logen im ersten Rang: Ein einzelner Platz: 25 Ngr. — Amphitheater: Sperrst 25 Ngr. — Amphitheater: Stehplatz 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz: 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz Sperrst 15 Ngr. — Zweiter Rang: Seitenplatz, Sperrst 10 Ngr. — Zweiter Rang: Stehplatz 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. — Dritter Rang: Seiten- u. Stehplatz 5 Ngr.

Einlass 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater. Gute Quelle.

Dienstag den 4. October: **Er ist nicht eifersüchtig.** Lustspiel in 1 Act von A. Elz. Hierauf: **Ein gebildeter Hausknecht oder: Versetzte Prüfungen.** Posse mit Gesang in 1 Act von D. Kalisch. Zum Schluß: **Sieben Mädchen in Uniform.** Vaudeville-Posse in 1 Act von Angely. Cosseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein silberner Serviettenring, schlangenförmig, inwendig befindet sich die Inschrift „Helene, d. 10. Juli 1866.“, aus einer Wohnung in Nr. 17 der Salomonstraße am 28. oder 29. August d. Js.
- 2) eine silberne Cylinderuhr mit Doppelgoldrand, weißem Zifferblatt, Stahlzeigern, röm. Zahlen und geriefter Rückseite mit Plättchen in der Mitte, daran eine lange Talmifette, sowie ein braunledernes Portemonnaie mit 2 Thlr. 10 Ngr. Inhalt, in einem harten Thaler, einem Silberstück im Werth eines Guldens und kleiner Münze bestehend, aus einer Fremdenstube der grünen Linde am 29. vor. Mts. Vormittags.
- 3) ein H. Stück dunkelgrauer Buckskin mit schwarzweißmelirtem Galon, 1 3/4 Elle haltend, von einem Verkaufstand in der Tuchhalle an demselben Tage.
- 4) eine Geldsumme von 67 Thlr., in div. Cassenscheinen, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Universitätsstraße am gleichen Tage.
- 5) ein Portemonnaie von röthlichbraunem Leder mit Stahlbügel, darin 10 Thlr., in vier Einthalerscheinen, vier österr. Gulden und div. H. Münze, aus einer Schlafkammer im goldnen Hahn in der Zeit vom 30. vor. Mts. Nachmittags bis zum andern Morgen.
- 6) ein Stück Leinwand, sign. R & G. 11,343, 103 Ellen haltend, von einem Verkaufstand im Hofe des Grundstücks sub Nr. 68 des Brühls am 1. dss. Mts. gegen 9 Uhr Morgens!
- 7) ein braunseidener Regenschirm, die innere Seite des Stoffes ist violett gefärbt, mit Kräfte aus verschlungenen Ringen, deren einer fehlt, aus einer Wohnung in Nr. 48 der Weststraße am gleichen Tage.
- 8) eine Geldsumme von 70 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf., und zwar: vierundzwanzig Silberthaler in einem grauen Leinwandtäschchen, fünfundzwanzig Silberthaler, fünfzehn einhäl. sächs. Cassenbilletts, der Rest in div. Silbermünze, in einem alten Taschentuch verwahrt, mittelst Einsteigens aus einer Parterrewohnung im Hause Mühlgasse Nr. 7, in der Nacht vom 2. zum 3. dss. Mts.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, den 3. October 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 I. v. Fund, Polizeirath. Hille, Ass.

Taschendiebstähle.

Mittelt Taschendiebstahl sind innerhalb der letzten Tage entwendet worden:

- 1) eine braunlederne Brieftasche mit der Aufschrift „Bantnoten“, darin ca. 2300 M in mehreren preussischen Ein-hundertfünfundzig- und fünfundzwanzig-Thalerscheinen, einigen Noten der Mitteldeutschen bez. Braunschweiger Bank à 10 M , und div. Fünf- und Einthalerscheinen, am 30. vor. Mon. Abends gegen 9 Uhr unter den Schaubuden auf dem Rosßplatz.
- 2) eine dergl., in welcher sich ca. 200 M , in sieben diversen Zehnthalernoten, und sonst in Fünf- bez. Einthalerscheinen, so wie zwei Coupons à 2 1/4 M bez. 12 1/2 M befunden haben, in einem hiesigen Restaurationslocale in der Nacht vom 29/30. vor. M.,
- 3) ein Portemonnaie mit Perlenstickerei auf beiden Seiten und schwarzlackirtem Bügel, enthaltend ca. 1 M in kleiner Silbermünze und ein Tagesbillet von Greiz, in der Grimma-schen Straße am 29. vor. Mts. Nachmittags,
- 4) ein Silberthaler auf dem Marktplatz am gleichen Nachmittag,
- 5) ein braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend 8 M in vier harten Thalern, einem einthalerigen Cassenbillet und div. Silbermünze, in dem Restaurations-local Poststraße 16, am 2. d. M. Abends.

Wir bitten, jede auf diese Diebstähle bezügliche Wahrnehmung unserer Criminal-Abtheilung schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, am 3. September 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 I. v. Fund, Pol. Rath. Hille, Ass.

Aufgehoben

ist der auf d. n 4 Oct 1870 anberaumt gewesene Termin zur Sub-
kassation des zum Nachlaß des Advocat Dr. Carl Gottfried
August Brog in Anger gehörigen Grundstücks Fol. 8 des
Grund- und Hypothekensbuchs von Anger.

Leipzig, am 3. October 1870.

Königliches Gerichtsamt I.

Im Auftrage:
Weiske, Assessor.

Auction

soll am 5. October und folgende Tage in Reudnitz in Geissen-
hainer's Restauration früh von 9—12 Uhr, Mittags von 3 bis
5 Uhr abgehalten werden. Zur Versteigerung kommen Meubles,
Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, eine Partie neue Mauersteine
und eine Sohlbank.

Reudnitz, den 15. Septbr. 1870. Die Ortsgerichte.

**Große Auction
von fertigen Pelzwaaren.**

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts sollen heute sowie
folgende Tage von Vormittags 9 Uhr an eine Partie neue Pelz-
waaren, als: Reise- und Gehpelze, Muffe, Kragen und
Manschetten und dergleichen meistbietend versteigert werden
Gaisstraße Nr. 17 im Gewölbe.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Heute kommen von 10 Uhr an Kleine Fleischergasse 20
eine große Partie f. Portemonnaies, Damentaschen, ein
schöner Messing-Vogelbauer, 1 Schuppenpelz, Arac,
Rum, Champagner, Choleraschnaps, eine Partie
feine Cigarren und diverse andere Gegenstände zur Ver-
steigerung.

Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Morgen Mittwoch den 5. October erscheint:

Fünfspennig-Volksblatt No. 2.

Preis: Fünf Pfennige.

Zu haben bei Gustav Schulze, Poststraße Nr. 6
Zeitungs-Expediten und Colporteurs erhalten
hohen Rabatt.

Clavier- und Gesangunterricht

ertheilt mit bewährtem Erfolg eine Dame und hat noch einige
Stunden à 7½ π frei. Adressen wolle man in der Musikalien-
handlung des Hrn. Otto Klemm, Neumarkt 14, niederlegen.

Anmeldungen neuer Schülerinnen nimmt Unterzeichnete täglich in ihrer
Sprechstunde von 12—1 Uhr an.

Hiermit zeigen wir ergebenst an, daß wir
Herrn Friedr. Dieckmann in Leipzig
den alleinigen Verkauf unseres Bieres für Leipzig und Umgegend
übergeben haben.

Tivoli, im October 1870.
Berlin,

Berliner Brauerei-Gesellschaft.

A. Zimmermann.

Auf vorstehende Annonce höflichst Bezug nehmend, empfehle ich das Bier aus obiger Brauerei in
Gebinden und Flaschen unter Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung ganz ergebenst zur
wohlwollenden Beachtung.

Leipzig, den 4. October 1870.

Hochachtungsvoll

Friedr. Dieckmann,

Neumarkt Nr. 9.

Neumarkt Nr. 9.

Bei Unterzeichnetem, sowie in allen Buch- und Anti-
quariats-handlungen sinⁿ zu haben:
Schiller's sämtliche Werke
mit Biographie und zwei Stahlstichen in
schöner Taschen-Ausgabe.
Schönst eleg. in 3 Halbleinwandbände geb.
Für nur 1 Thaler.
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Englischer Unterricht
wird ertheilt von einem Amerikaner, der auf hiesiger Universität
studirt Empfehlung: Herr Dr. König, Inselstraße Nr. 8.
Näheres Poststraße Nr. 2, 3 Treppen bei Waleinstk.

Unterricht in Englisch, Französisch und in den
alten Sprachen wird ertheilt Kleine Gasse
Nr. 5, 2 Tr — Sprechstunden 11—2 Uhr.

Gelegenheitsgedichte
zu allen Zwecken, Festreden, Hochzeits- u. Tafellieder,
Toaste etc. jederzeit sehr beliebt u. schnell Elisenstr. 19 part.

Chem. Flecken- und Kleiderreinigung,
Wäscherei und Reparatur aller Arten Herren-
Garderobe etc. G. Becher.
Sternwartenstr. 18 e. Annahme Al Fleischerg. 20, II.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet
Schröterg. 11, Thüre links.
Hut und Kleider werden nach neuester Façon gefertigt;
auch kann ein junges Mädchen das Schneidern erlernen,
Markt Nr. 9, 4. Etage. Galle.

Ein Musterlager

von
Kurz- u. Spielwaaren, Spiegeln etc.
wird im Ganzen oder in einzelnen Partien
sofort verkauft

Markt Nr. 16, 2. Etage, Café national.

Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und
Luch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und
billig.

Wilh. Kirsohbaum, Neumarkt 19.

Unterzeichnete nimmt Unterzeichnete täglich in ihrer
Augusto Schmidt.

Goldwaaren-Lager
14. und Handwerkszeuge für Goldarbeiter 14.
 von **Eichrodt & Kraus**
 Pforzheim. Reihlsstrasse 14. Leipzig.

Wegen der schlechten Messe

sind mir grosse Posten Kleiderstoffe übrig geblieben, welche jetzt in einzelnen Roben bedeutend unter dem Engrospreis verkauft werden sollen.

Blau-grün-carrirte Stoffe — Robe 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., sonst 3 Thlr.,
Alpaca in allen neuen Farben — Robe 2 Thlr., sonst 4 Thlr., **Ripps**,
 schwerste Waare, Robe 3 Thlr., sonst 6 Thlr. Verschiedene hochfeine
 Neuheiten, die in andern Geschäften nicht unter 10 Thlr. zu haben sind —
 Robe 4 und 5 Thlr.

$\frac{1}{4}$ br. schwerste Ellenb. Kattune, in den schönst. Mustern, Elle nur 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Katharinenstrasse 10 parterre.

Großer Tuch-Ausverkauf. Hauptstraße Nr. 25
 (früher Lederhof) in den ersten Hausständen,

werden nach beendigter Engrosmesse die neuesten und schwersten Rock- und Hosenstoffe zu noch nie dagewesenen billigen Preisen in Einzelnen ausverkauft und zwar schon diesen Winterstoff zum vollst. Beinkleid von 2 \mathfrak{S} an; verkauft wird alles nach langer Elle.
 Bitte genau auf die Ausverkauf-Firma zu achten.

13 Vis à vis der Stadt Gotha.
 Leinen, Hemden, Einfäße,
 Tischzeuge, Kragen, Stückdrell,
 Taschentücher, Manschetten, Handtücher

bei **Carl Hoidt** aus **Blefeld**,

Stand: **Große Fleischergasse 13**, neben der Tuchhalle.

Das Lager wüener Strumpfwaaren und Phantasieartikel
neuester Dessins

von **Tepperwien & Wiegand** aus Apolda

befindet sich nur noch für einige Tage hier Schuhmachergässchen No. 17.

Die Hanzwirner-Spinnerei von G. C. Meyer aus Schraplau

empfiehlt ihre echten zwei- und dreifachen

Hanzwirne

zu den bekannt solidesten Preisen.

B. L.

In Leipzig, Nicolaisstraße, an der Kirche, 3. Bude.

Nur im Schuhmachergässchen 12 u. 13 im Gewölbe.
50% billiger 50% billiger

sollen schleunigst ausverkauft werden 2500 Stück reinwollene Unterjaden à Stück von 17 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} an bis die schwersten zu 27 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} , 800 Paar dunkelgewebte wollene Unterhosen von 24 Loth bis 40 Loth, von 20 \mathfrak{S} an, 100 Dgd. gestricke Socken, das $\frac{1}{4}$ Dgd. 22 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} , gewebte das $\frac{1}{4}$ Dgd. 15 \mathfrak{S} . 80 Dgd. Frauenstrümpfe, das $\frac{1}{4}$ Dgd. 27 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} , 25 Dgd. gestricke Frauenjaden zum Spottpreise, von 25 \mathfrak{S} an. Auch diene zur gefäll. Notiz, daß sich die wollenen Jaden, Unterhosen und Socken ganz besonders für Vereine, die Spenden nach dem Kriegsschauplatz senden, vorzüglich wegen der enormen Billigkeit eignen und bitte darauf zu achten. Der Verkauf befindet sich nur während der Dauer der Messe Schuhmachergässchen 12 und 13 im Gewölbe.

Hierzu drei Beilagen.

Ar

5. quartier
 deutsche
 (an der
 an die
 lagerten
 Baden
 dieses
 Genera
 Theile
 führen.
 veröff
 Ausruf
 die Au
 Senat
 nation
 Republ
 Hugo's
 nach
 Schlo
 kaiserl
 Napol
 der S
 zu ben
 Ultima
 die rö
 die ita
 tulatio
 rikanis
 allen
 kerung
 stratio
 gefell
 zur B
 allgem

6.
 sich m
 Haupt
 legt.
 die B
 Straf
 von
 Staat
 quart
 Frage
 Theil
 franz
 mit
 sei b
 nehm
 Land
 offici
 rische
 nur
 tism
 gleich
 schen
 der
 Inn
 gisch
 der
 Die
 reich
 der
 Pari
 min

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 277.]

4. October 1870.

Kriegs- und Revolutions-Chronik 1870.

III. Monat September.

(Fortsetzung aus Nr. 271.)

5. Einzug des Königs Wilhelm in Rheims; dessen Hauptquartier verbleibt daselbst längere Zeit, bis der Anmarsch der deutschen Armeen auf Paris erfolgt ist; die Festung Montmedy (an der belgischen Grenze) heftig beschossen; ebenso Straßburg an diesem Tage in außerordentlichem Maße; das Feuer der Belagerten beginnt schwächer zu werden. Gefecht bei Kleinfems (Baden) mit über den Rhein gegangenen Freischützen; ein bairisches Corps (5000 Mann) bricht nach dem Ober-Elsas auf. — General Vinoy sammelt zu Laon herumirrende und versprengte Theile der Armee Mac Mahons, um sie nach Paris zurückzuführen. — Das „Journal officiel de la Republique française“ veröffentlicht die Proclamation der provisorischen Regierung bei Ausrufung der Republik; ferner Decrete dieser Regierung, welche die Auflösung des Gesetzgebenden Körpers, die Abschaffung des Senats und eine allgemeine Amnestie aussprechen. — Proclamation des Polizeipräsidenten Keraty besagt, daß das Ziel der Republik die Vertreibung der Fremden sei. — Ankunft Victor Hugo's in Paris; Louis Blanc verläßt London, um sich ebenfalls nach Paris zu begeben. — Ankunft des Kaisers Napoleon auf Schloß Wilhelmshöhe, des Marschalls Palikao zu Namur; der kaiserliche Prinz schiffet sich in Ostende nach England ein; Prinz Napoleon verläßt Florenz wieder (er begibt sich angeblich nach der Schweiz). — Die italienische Regierung beschließt, sich Rom zu bemächtigen und dem Papst zu diesem Zwecke zuvörderst ein Ultimatum zu stellen; die italienischen Truppen rücken dicht an die römische Grenze vor; alle Grenzstädte des Kirchenstaates ziehen die italienische Tricolore auf. — Das Bekanntwerden der Capitulation von Sedan ruft bei der deutschen Bevölkerung der amerikanischen Freistaaten den größten Enthusiasmus hervor; in allen größeren Städten, in denen eine zahlreiche deutsche Bevölkerung, Festzüge, Massen-Meetings c. — Republikanische Demonstrationen in Brüssel. — Manifest der Internationalen Arbeitergesellschaft zu Neuenburg (Schweiz) fordert die deutschen Arbeiter zur Verbrüderung mit den französischen und zur Ausrufung einer allgemeinen Republik auf.

6. Vortruppen der Deutschen vor Laon; General Vinoy zieht sich mit den gesammelten Truppen auf Paris zurück. Auch das Hauptquartier des Kronprinzen von Preußen nach Rheims verlegt. — Vorpостengefecht vor Metz. — Baisische Truppen beginnen die Beschließung von Schlettstadt (kleinere Festung, südlich von Straßburg, Departement Oberrhein). — Aufruf des Kronprinzen von Preußen zur Gründung einer Deutschen Invaliden-Versicherung. — Staatsminister von Delbrück verläßt Berlin, um sich ins Hauptquartier des Königs zu begeben und an Besprechungen über die Frage der künftigen Verfassung und Gestaltung Deutschlands Theil zu nehmen. — Circularschreiben Jules Favre's an die französischen diplomatischen Agenten; es besagt, daß Preußen nur mit dem Kaiser Napoleon Krieg geführt habe; dessen Dynastie sei beseitigt, aber trotzdem setze es den Krieg fort; Frankreich nehme ihn auf; die provisorische Regierung werde keinen Fußbreit Landes abtreten, sondern lieber resigniren. — Das Journal officiel von Paris veröffentlicht eine Proclamation der provisorischen Regierung an die Armee; an den erlittenen Unfällen sei nur die Dynastie schuld; die Regierung rechne auf ihren Patriotismus und ihre bereits so glänzend bewiesene Tapferkeit; dergleichen wird im Journal officiel die Abschaffung des politischen Eides, aber auch die Aufrechthaltung des Ausweisungsdecrets der Deutschen veröffentlicht. — Circular des Ministers des Innern Gambetta an die Präfecten fordert dieselben zur energischsten Verttheidigung gegen die Eindringlinge auf. — Ankunft der Prinzen von Orleans zu Paris; sie bieten der Regierung ihre Dienste an, werden aber von derselben ersucht, Paris und Frankreich wieder zu verlassen (was sie auch sofort thun). — Rückzug der belgischen Truppen von der Grenze. — Italien kündigt zu Paris die Septemberconvention. — Das österreichische Kriegsministerium ordnet die völlige Demobilisirung der Armee an.

7. Epernay (westlich zwischen Rheims und Chalons) von den

deutschen Truppen besetzt; deren Vortruppen bereits in La Ferté sous Jouarre (8 Meilen östlich von Paris). — Verlegung des Hauptquartiers des Prinzen Friedrich Karl an die Mosel (in den verschiedenen Ortschaften öfters wechselnd); Beschließung von Metz (indef nicht andauernd), da Marschall Bazaine Capitulation verweigert. — Gefecht bei Oberschöpsheim (am Rhein) zwischen bairischen Truppen und französischen Mobilgarden. — Ankunft der letzten Abtheilungen des Corps des Generals Vinoy zu Paris; Proclamation des Herrn Trochu kündigt den Einwohnern von Paris den Anmarsch der deutschen Armeen an, erklärt aber auch, daß die Verttheidigung völlig geordnet sei. — Das Officiercorps der französischen Nord- und Ostsee-Flotte erkennt die republikanische Regierung an. — Kaiserin Eugenie schiffet sich zu Trouville unerkannt auf einem kleinen englischen Kutter nach England ein. — Circulardepesche des italienischen Ministeriums des Aeußern Berosta motivirt die beschlossene Besetzung Roms mit der Nothwendigkeit, in den bisherigen päpstlichen Staaten die Ordnung aufrecht, den italienischen Boden unverletzt zu erhalten und die Sicherheit des heiligen Stuhls zu wahren; er hofft, daß der Papst die conservative, schützende Hand Italiens nicht zurückweisen werde. — General Ricotti zum italienischen Kriegsminister ernannt.

8. Laon von den deutschen Truppen cernirt und zur Uebergabe aufgefordert. — Beginn des Bombardements von Straßburg aus 170pfündigen Mörsern; unbedeutender Ausfall aus der Festung. — Erlass der französischen provisorischen Regierung schreibt die Wahlen zur constituirenden Versammlung zum 16. October aus; im Journal officiel wird ein Brief des amerikanischen Gesandten Washburne veröffentlicht, der die Sympathien Amerikas für die französische Republik und die Anerkennung derselben ausdrückt; ferner wird in demselben Journal die Besetzung des Departements Havre in Belagerungszustand publicirt. — Landung der Kaiserin Eugenie zu Portsmouth; ihren fernern Aufenthalt nimmt sie vorläufig zu Hastings. — Schreiben des italienischen Minister-Präsidenten Ranza an den Grafen Ponza di San Martino beauftragt denselben nach Rom zu gehen, dem Papst die nothwendige Besetzung Roms und des dazu noch gehörenden Gebiets zu notificiren; zugleich ihm aber auch die Garantie der italienischen Regierung für die freie und ungehinderte Ausübung der geistlichen Gewalt, des bisherigen Glanzes des heiligen Stuhls (das Empfangen und Senden von besondern Verrettern inbegriffen) sowie der völligen Souverainetät im „Leon-tinischen“ Stadttheil zu überbringen; der Minister spricht die Hoffnung auf Zustimmung seitens des Papstes aus. Graf Ponza di San Martina begibt sich noch an demselben Tage von Florenz nach Rom (kann aber natürlich die freie Zustimmung des Papstes zu diesem Vorgehen der italienischen Regierung nicht erlangen). — Orvieto von italienischen Truppen besetzt. — Ein Artikel im Journal de St. Petersburg bespricht das Circularschreiben Favre's vom 6. d. M. ungünstig. — Große republikanische Demonstration in Madrid (sowie auch in andern spanischen Städten).

9. Capitulation von Laon; die schwache Besatzung unter General Thiermin wird kriegsgefangen. Nach Abschluß der Capitulation und nach bereits erfolgter Besetzung der Stadt und Citadelle durch deutsche Truppen wird der Pulverturm der Citadelle durch ruchlose Hand in die Luft gesprengt; in Folge der Explosion werden etwa 500 französische Mobilgarden aber auch an 100 deutsche Soldaten getödtet und verwundet (unter den Verwundeten auch Herzog Wilhelm von Mecklenburg). — Vorrücken der deutschen Armeen bis Montmirail und Chateau Thierry (östlich von Paris); Hauptquartier der 3. Armee (Kronprinz von Preußen) zu Boursault (am linken Ufer der Marne). — Aufhebung mehrerer französischen Posten vor Metz. — Mobil- und Nationalgarde bezieht die äußern Posten von Paris; das Journal officiel theilt die Anerkennung der französischen Republik seitens des schweizer Gesandten Dr. Kern mit; eine Depesche des Generals Ulrich (Commandant von Straßburg) stellt die Lage der Festung als äußerst gefährdet dar. — Aufstände in Nizza und Mentone zu Gunsten eines Wiederanschlusses an Italien. — Die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika erklärt sich bereit, die Vermittlung zwischen beiden kriegführenden Theilen zu übernehmen, indef nur, wenn sie von beiden, oder doch von dem einen Theil dazu aufgefordert wird. — Republikanische Demon-

strationen in Rom (wie auch dergleichen in fast allen Provinzialstädten des Kirchenstaates stattfinden).

10. Die Festung Toul aus schweren Geschützen beschossen, und erheblicher Schaden angerichtet (das Bombardement dieser Festung bis zum Fall derselben fast täglich fortgesetzt). — Im Journal officiel von Paris wird die Verlegung des Cassationshofes von Paris nach Tours veröffentlicht. — Ein (officiöser) Artikel der „Indipendenza italiana“ constatirt, daß alle europäischen Mächte die jetzt begonnene Lösung der römischen Frage als eine rein italienische Angelegenheit betrachteten. — Terracina, Orvieto und andere Städte des Kirchenstaates stellen sich unter italienischen Schutz.

11. Weiterer Vormarsch der deutschen Armeen (3. u. 4. Armee); Meaux, Crecy (östlich) und Melun (südöstlich von Paris) von ihnen besetzt; Soissons vergeblich zur Uebergabe aufgefordert; die Festung Vitry (in den Vogesen) heftig beschossen und das Bombardement in den darauf folgenden Tagen auch weiter fortgesetzt. — Die Bewohner der Banneville von Paris erhalten die Aufforderung ihre Wohnungen zu räumen, damit sie den anrückenden Deutschen keine Stützpunkte geben. — Ahermaliger scharfer Artikel des Journal de St. Petersbourg gegen die französische Republik und die von derselben geführte Sprache. — Einmarsch italienischer Truppen unter General Bizio in Montefiascone; allenthalben ziehen sich die päpstlichen Truppen, ohne Widerstand zu leisten, zurück.

Das Auskunftsbureau für Verwundete zu Leipzig.

7. Leipzig, 2. October. Die peinliche Ungewißheit vieler von dem Leipziger Hilfsverein unterstützter Frauen einberufener Soldaten über das Befinden ihrer Männer im Felde war es in erster Linie, was in der Mitte des Central-Ausschusses dieses Vereins den Gedanken anregte, ein Bureau zur Auskunftsertheilung über Verwundete zu errichten und zu diesem Zwecke zunächst mit dem großartig organisirten Central-Nachweised-Bureau in Berlin und mit dem sächsischen Divisionsprediger Herrn Archidiaconus Schelle, welcher, vorzugsweise in den Feldlazarethen beschäftigt, sich zu Mittheilungen über die Verwundeten erboten hatte, brieflich in Verbindung zu treten. Kurz nachher veröffentlichte der Vorsitzende des Internationalen Hilfsvereins Herr Lampe-Bender das Anerbieten, die von einem Zweigvereine der französischen Internationalen Gesellschaft zur Pflege der Verwundeten in Aussicht gestellten Nachrichten durch seine Vermittelung den Betheiligten zugänglich zu machen. Auf Anfrage des erwähnten Central-Ausschusses wurde eine Vereinigung der beiderseitigen Bestrebungen erzielt, und so erfolgte am 10. September die Eröffnung des Auskunftsbureaus für Verwundete in dem Locale auf der Alten Waage, welches der Stadtrath dem Leipziger Hilfsverein schon früher freundlichst überlassen hatte. Das Bureau wird von einem besonderen Comité im Wesentlichen selbstständig verwaltet, dessen Kosten aber (Porto, Schreibmaterial, Druckkosten u. s. w.) tragen die beiden Hilfsvereine gemeinschaftlich. Das Bureau war anfangs täglich von 3 bis 4 Uhr für mündliche Anfragen geöffnet, später mußten, um Zeit für Aufarbeitung des Materials zu gewinnen, die Stunden auf Dienstag, Donnerstag und Sonnabend beschränkt werden.

Daß das Auskunftsbureau wirklich einem Bedürfnisse entgegenkam, ließ sofort am ersten Tage der Andrang solcher erkennen, welche um Vermittelung längst ersehnter Nachrichten über ihre im Feld stehenden Söhne, Brüder oder Freunde nachsuchten. Am zweiten Tage wies die Liste bereits weit über hundert Anfragen auf und bis zum Monatschlusse war deren Zahl auf 529 gestiegen. Davon sind nahezu die Hälfte schriftliche Anfragen aus der näheren und weiteren Umgegend, einzelne selbst aus Posen, aus Bayern u. s. w.

Viele der Gefragten hatten seit dem Ausmarsche oder doch seit dem Grenzübergange noch gar keine Nachricht gegeben, von anderen hatten Kameraden berichtet, daß sie verwundet seien, oder es waren an sie gerichtete Feldpostbriefe mit dieser Notiz zurückgekommen. In der Mehrzahl der Fälle lag dem Comité zunächst die genaue Prüfung der Verluflisten ob, welche trotz aller Verbreitung erfahrungsmäßig von vielen der Betheiligten nicht selbst durchgesehen werden — bei der großen Anzahl eine nicht geringe Arbeit, welche in der Hauptsache außer den gewöhnlichen Bureaustunden bewältigt werden mußte. Gegen Schluß der ersten Woche, am 15. September, wurde die erste umfangreiche Liste, von nachgefragten nach Regimentern geordnet, an das K. Kriegsministerium zu Dresden, am 17. zwei andere, nach dem Alphabete geordnet, an das Central-Bureau in Berlin, eine vierte an den genannten Herrn Archidiaconus Schelle gesandt. Die Agence Internationale in Basel, an welche vor Eröffnung des Bureaus Herr Lampe-Bender eine längere Liste eingesendet hatte, schrieb unter dem 12. September, daß die Liste nach Paris weiterbefördert worden sei. Wie es scheint, ist von dort nichts zu er-

warten. Von der ausgezeichneten Sorgfalt für die Verwundeten und für die geistige Verbindung zwischen ihnen und ihren Angehörigen, welche die deutsche Armeeverwaltung, von freiwilliger Hilfsbätigkeit unterstützt, unter großen Schwierigkeiten in humanster Weise handhabt, war in Frankreich leider von vornherein wenig zu bemerken; auch die Verluflisten sollen dort traurig bestellt sein, und jetzt ist vollends Alles aus den Fugen. Dem sächsischen Kriegsministerium werden, wie dasselbe mittheilte, sämtliche eingehende Nachrichten im Dresdner Journale veröffentlicht, dessen Redaction dem Auskunfts-Bureau die regelmäßige Zusendung der betreffenden Nummern freundlichst zugesagt hat. Von Herrn Archidiaconus Schelle sind bisher nur ganz vereinzelte Auskünfte eingegangen, weitere stehen wohl in Aussicht. Aus den Lazarethen in Douzy, Daigny, La Roncelle und Remilly hat der Delegirte des Internationalen Vereins, Herr Professor Carus, gestern eine sorgfältig ausgearbeitete Liste dem Bureau mitzutheilen die Güte gehabt, welche bis zum 20. September reicht. Inzwischen war auch mit der englischen Gesellschaft, welche um Sedan Lazareth hält, Verbindung angeknüpft worden. Die Hauptquelle bleibt das Berliner Centralbureau, welches neuerdings regelmäßig Listen aller dem 12. Armeecorps angehörigen Verwundeten, wie solche ihm aus den Lazarethen zugehen, hierher sendet. Bei aller Umsicht und Mühseligkeit läßt sich freilich nicht vermeiden, daß die Nachrichten manchmal veraltet sind, ehe sie ans Ziel gelangen, zumal da die Verwundeten öfter nach andern Lazarethen befördert werden. Die sämmtlichen sächsischen Lazarethe sind um directe periodische Einsendung von Bestandslisten gegen Erstattung der Kosten gebeten worden.

Alle eingehenden Nachrichten werden mit dem alphabetischen Register der Angefragten verglichen; dasern sie auf einen der letzteren sich beziehen, erhalten die Angehörigen sofort briefliche Nachricht auf den dazu bestimmten Formularen, in welche Namen, Truppentheile u. s. w. bereits eingetragen sind. Zu weiterem Gebrauch werden die übrigen in ein anderes alphabetisches Register eingetragen, außerdem in übersichtlicher Ordnung so weit möglich veröffentlicht. Bis Ende September hatte dem Comité in zehn Fällen die traurige Pflicht obgelegen, den Tod, in 42 Fällen die Verwundung des Gefragten zu melden oder die bei der Anmeldung ausgesprochene Vermuthung des einen oder andern zu bestätigen; in 9 Fällen, zu denen bis heute wieder einige hinzugekommen sind, konnte das Lazareth angegeben werden, in welchem der Gefragte Aufnahme gefunden (dabei sind jedoch die in den officiellen Verluflisten enthaltenen Angaben über das Lazareth nicht mitgerechnet). Um aber die Anfragenden nicht zu lange ohne Antwort zu lassen, machte das Comité ihnen in der Regel nach Verlauf einiger Tage eine vorläufige Mittheilung. Bis zu Nr. 450 haben im Laufe der vorigen und vorvorigen Woche fast alle Anfragenden, denen eine positive Mittheilung noch nicht gegeben werden konnte, mittelst autographirten Zettels die vorläufige Auskunft erhalten, daß der Gefragte weder in den bisher erschienenen Verluflisten aufzufinden, noch dem Bureau sonst eine Nachricht über dessen Verwundung oder Erkrankung zugegangen sei; mit Hinzufügung der Zusage, daß etwa eingehende Nachrichten sofort mitgetheilt werden, andererseits der Bitte, daß der Anfragende ihm selbst zugehende Nachrichten zur Vermeidung unnützer Erkundigungen dem Bureau mittheile. Diese Bitte, welche auch der Anzeige über Verwundungen beigelegt wird, hat sich als sehr zweckmäßig erwiesen; bis Ende September ist bereits in mehr als hundert Fällen die Anzeige eingegangen, daß die Anfrage erledigt habe — in 4 Fällen durch die sichere Todesnachricht, in 5 Fällen durch die Rückkehr des leicht Verwundeten, in 97 aber durch Briefe mit guter Botschaft, darunter auch von solchen, die bis dahin noch gar nicht geschrieben hatten oder von denen wenigstens noch kein Brief angelangt war — eine tröstliche Statistik für viele Elternherzen, die bekümmert nach einem Briefe von dem geliebten Sohne ausschauen; sie bestätigt das Wort: „keine Nachricht, gute Nachricht“. Hierin liegt aber zugleich die erfreulichste Seite der Thätigkeit des „Auskunftsbureaus für Verwundete“.

Nachrichten aus den Lazarethen.

Mitgetheilt vom Auskunfts-Bureau für Verwundete zu Leipzig.

Leibgrenadier-Regiment Nr. 100.

Biber, Franz Rud., aus Verbisdorf, Chemnitz. 1. Comp. S. v. Feldlyth. St. Marie.

Engelstädter, Friedrich. 12. Comp. Landkrankenhaus in Coburg.

Sempel, Friedr. Wilh. 8. Comp. Kasernen-Lyth. in Coburg.

Kohreiter, Carl. 8. Comp. Kasernen-Lyth. in Coburg.

Morgenstern, Ernst Friedr. 3. Comp. Schuß in den Ober-schentel. Diakonissenhaus in Braunschweig.

Planer, Heinrich, aus Erdmannsdorf. 12. Comp. Kranl. Militärhospital in Nancy.

Sachse, Friedrich Anton. 9. Comp. Kasernen-Lyth. in Coburg

2. Infanterie-Regiment Nr. 101.

- Albrecht**, Theodor, aus Leisnig 7. Comp. Militairhospital in Nancy
Franke, Hermann, aus Holzendorf (?), Chemnitz. 5. Comp. S. v. Feldlth. St. Marie.
Gleffer, E. F. H. 6. Comp. Landkrankenhaus in Coburg.
Grille, Julius. 8. Comp. Landkrankenhaus in Coburg.
Müller, Franz, aus Ditmannsdorf. 1. Comp. Militairhospital in Nancy.
Reichelt, Friedrich Ernst. 2. Comp. Schuß durch den rechten Ellenbogen. Diakonissenhaus in Braunschweig.
Schmiedel, Theodor, aus Johndorf. 7. Comp. Krank. Militairhospital in Nancy.
Schönfeld, Carl Friedr. 11. Comp. Landkrankenhaus in Coburg.
Schulze, Anton, aus Freiberg. 12. Comp. Krank. Militairhospital in Nancy.
Weiß, Bernhard, aus Remmendorf. 5. Comp. Gestorben in Nancy (Tabaksmannfactur).

3. Infanterie-Regiment Nr. 102.

- Großer**, Moriz Theod. 6. Comp. Ofz. Fingerkrankheit. Diakonissenhaus in Braunschweig.

4. Infanterie-Regiment Nr. 103.

- Glade**, Franz Gust. 1. Comp. Kasernen-Lth. in Coburg.
Kappler, Friedr. Ernst. 12. Comp. Kasernen-Lth. in Coburg. 13. Sept. nach Dresden.
Müller, Joh. Traug. 9. Comp. Ofz. Sch. d. d. r. Fuß. Diakonissenhaus in Braunschweig.
Muhlend, Joh. Carl. 8. Comp. Sch. i. d. r. Schulter. Diakonissenhaus in Braunschweig.
Schmidt, Friedr. Wilh. 8. Comp. Sch. i. d. l. Unterarm. Diakonissenhaus in Braunschweig.
Thomas, Carl Aug., aus Weissa (Wies?), Baugen 4. Comp. Parade Nr. 1 in Berlin.
Wagner, Herm. Jul. 2. Comp. Unterofficier. Kasernen-Lth. in Coburg.

5. Infanterie-Regiment Nr. 104.

- Murich**, Friedr. Wilh. 6. Comp. Sergeant. Kasernen-Lth. in Coburg.
Wohlheim, Franz Louis. 7. Comp. Unterofficier. Kasernen-Lth. in Coburg.
Bauer, Joh. Christ. 10. Comp. Kasernen-Lth. in Coburg.
Flemming, Gotth. Heinr. 9. Comp. Landkrankenhaus in Coburg.
Fröblich, Herm. Robert. 10. Comp. Landkrankenhaus in Coburg.
Müller, Christ. Friedr. 11. Comp. Landkrankenhaus in Coburg.
Wehler, E. G., aus Retriede (?). S. v. Lth. Noviant.
Womper, Christ. Herm. 12. Comp. Kasernen-Lth. in Coburg.
Unger I., Friedr. Wilh. 2. Comp. Coburg. In Privatpflege bei Herrn Ullmann.

6. Infanterie-Regiment Nr. 105.

- Arnold**, Ernst W., aus Lichtenstein. 4. Comp. S. v. Nancy (Tabaksmannfactur).
Bettner, Aug., aus Jägersgrün, 10. Comp. S. v. Nancy (Tabaksmannfactur).
Fischer, Aug. Rich., aus Schwarzbach. 4. Comp. S. v. Feld-Lth. St. Marie.
Fischer, Richard, aus Schwarzbach. 4. Comp. (Vielleicht mit dem vorigen identisch u. translocirt.) S. v. Nancy (Tabaksmannfactur).
Martin, Eduard, aus Schönheida. 4. Comp. S. v. Nancy (Tabaksmannfactur).
Martin, Franz Louis. 5. Comp. 9. Sept. gestorben im Landkrankenhaus in Coburg.
Meißner, Herm., aus Eibenstock. 11. Comp. S. v. Nancy (Tabaksmannfactur).
Mietag, Carl, aus Nieder-Bethlis. 11. Comp. S. v. Feld-Lth. St. Marie.
Schreibner, Carl. 11. Comp. Militair-Lth. in Coburg.
Teupner, Franz Ant. 11. Comp. Kas.-Lth. in Coburg.

7. Infanterie-Regiment Nr. 106.

- Pietzsche**, Friedr. Wilh. 10. Comp. Kas.-Lth. in Coburg.

8. Infanterie-Regiment Nr. 107.

- Berthold**, Hugo, aus Medau, Rochlitz, 2. Comp. S. v. Feld-Lth. St. Marie.
Röhler, Adolph, 2. Comp. Kasernen-Lth. in Coburg.
Lehmann, Frd. Ad. 9. Comp. Schuß in die linke Seite. Diakonissenhaus in Braunschweig.
Leonhard, Anton, aus Leisnig. 8. Comp. S. v. Nancy (Tabaksmannfactur).
Moriz, Bernhard. 9. Comp. Landkrankenhaus in Coburg.
Sperling, Carl. 12. Comp. Schuß in den rechten Oberarm. Diakonissenhaus in Braunschweig.
Thiergen, Aug. Emil. 2. Comp. Ofz. Landkrankenhaus in Coburg.

Umlauf, Wilh., aus Lobenz (?). 2. Comp. S. v. Nancy (Tabaksmannfactur).

Unger, Aug. Frdr. 2. Comp. Landkrankenhaus in Coburg.
Zipfel, Herm., 7. Comp. Kasernen-Lth. in Coburg.

Schützen-Regiment Nr. 108*.)

Birkhold, Maximilian. 3. Comp. Ofz. Kasernen-Lth. in Coburg.

Bauer, Friedr. Aug. 8. Comp. Kasernen-Lth. in Coburg.
Sanditz, Ernst. 4. Comp. 13. Sept. gestorben im Kasernen-Lth. in Coburg.

Kluge II., Friedr. Herm. 11. Comp. Landkrankenhaus in Coburg.

Kurz, Aug. Emil. 12. Comp. Landkrankenhaus in Coburg.
Högner, Ferdinand. 2. Comp. Ref.-Lth. in Hildburgshausen.

1. Jäger-Bataillon Nr. 12.

Ebert, Heinr. Ernst. 4. Comp. Kasernen-Lth. in Coburg.

2. Jäger-Bataillon Nr. 13.

Selsner, Eduard. 2. Comp. Schuß durch den linken Oberschenkel. Diakonissenhaus in Braunschweig.

Artillerie-Regiment Nr. 12.

Mautenstrauch, Emil. 5. schwere Batterie. Schuß in den linken Oberschenkel. Diakonissenhaus in Braunschweig.

Steinmetz, Frdr., aus Nieder-Ronnesstadt (?). 2. l. Batterie. S. v. Feld-Lth. St. Marie.

Neues Theater.

Leipzig, 2. October. Gestern setzte Herr Proloy vom Bremer Stadttheater sein Gastspiel fort, ohne jedoch die ungeheilte Anerkennung für die Reproduction des „Marcel“ in Meyerbeer's Hugenotten erwerben zu können. Der Bassist erfreute zwar durch sehr verständnißvolle Auffassung, charakteristische Mimik und Gewandtheit in der Darstellung; der Gesang harmonisirte aber nicht immer mit der Repräsentationsgabe des Künstlers und stellte manche schauspielerischen Vorzüge desselben in den Schatten. Vor allen Dingen störte das starke Tremuliren des Organs in so auffallender Weise die Tonerzeugung im tieferen Register, daß man über die Beschaffenheit des Materials kaum ein sicheres Urtheil zu fällen im Stande war. Leicht möglich, daß nur eine Manier der Grund von jener heftigen Vebung der Stimme ist; letztere kommt aber auch bei Erschlaffung der Stimmbänder vor und dann ist die Beseitigung des Uebels kaum zu erwarten. Herr Proloy muß daher jedenfalls darnach trachten, das Publicum von der Kraft und Gesundheit seiner Mittel zu überzeugen, was nur durch das Produciren eines ruhigen, musikalisch reinen Tones geschehen kann, welchen wir bei Durchführung der folgenden Partien von dem Sänger zu vernehmen hoffen. Ferner möchte derselbe auf Vermeidung aller Tempoerschleppungen und auf richtiges Einhalten der rhythmischen Gebote bedacht sein, damit sich aus dem sonst recht anerkennenswerthen Streben nach reich nuancirtem und empfindungsvollem Ausdruck nicht Willkür und Maßlosigkeit entwickele. Gleichwie der Clavierpieler bei Wiedergabe Beethoven'scher oder anderer classischer Werke während der leidenschaftlichsten Reproduction niemals die Vorschriften des Componisten hinsichtlich der Rhythmik verletzen darf, so muß auch der Sänger bei genauester Declamation das musikalische Element in seiner Einheit erhalten, selbst wenn nur der Meyerbeer'sche Effectapparat in Anwendung gebracht wird. Nach der erwähnten Leistung, welche trotz jener Ausstellungen immerhin von bedeutender Intelligenz Zeugniß ablegte, dürfen wir dem ferneren Gastspiele mit gespanntem Interesse entgegensehen, — möchte sich nur auch das Opernrepertoire reichhaltiger gestalten! Dr. Oscar Paul.

Leipzig, 3. October. Die einfache, tiefe Lyrik, der große Schatz wahrhaft schöner Melodien in Mozart's Oper „Die Zauberflöte“ erfreute gestern wiederum in hohem Grade die zahlreichen Theaterbesucher, welche den darstellenden Kräften theilweise reiche Anerkennung zollten. Diese geben uns auch nur zu einer kurzen Beurtheilung Veranlassung, da wir uns über die Größe des Wertes und dessen Inszenierung auf der Leipziger Bühne früher mehrfach ausgesprochen haben. Den meisten Beifall erntete Frau Bescha-Leutner für die Wiedergabe der „Königin der Nacht“, deren Ausführung in der That als eine Specialität hervorzuheben ist. Die unübertroffene Künstlerin singt die Partie in der Originalgestalt, während die meisten anderen Repräsentantinnen durch Punctiren sich zu helfen suchen. Aber auch der mit größter Accurateffe ausgearbeitete Vortrag, die im Mozart'schen Geiste gehaltene Phrasirung, die mit feinem Sinn und unfehlbarer Technik ausgeführten Nuancen, das vollendete Staccato bis zum dreigestrichenen F hinaus und die bewundernswürdige Sicherheit in der virtuosen Behandlung der eminenten Schwierig-

*) In der vorigen Liste war das Schützenregiment in Folge eines Schreibfehlers als „9. Infanterie-Regiment“ bezeichnet, was wir hiermit berichtigen. Auskunfts-Bureau.

leiten gaben uns aufs Neue die Ueberzeugung, daß dieser Leipziger Coloratursängerin in der erwähnten Partie keine Rivalin entgegengestellt werden kann.

Dagegen beherrschte Fräulein Wahlnecht die Rolle der „Pamina“ nicht vollkommen und versiel nicht selten in einen mehr für moderne Effecte passenden Ton. Auch führten zuweilen einige Unsicherheiten in der Intonation und mehrfache rhythmische Versehen die Einheit der Partie, deren volle Aneignung zu erwarten bleibt. Freilich ist dabei geltend zu machen, daß Fräul. Wahlnecht an unserer Bühne zunächst das heroische Fach vertritt und lyrisch-dramatische Partien ganz anders behandelt sein wollen, als z. B. Charaktere in Meyerbeer'schen Effectopern. Ferner war Fräulein Preuß eine „Papagena“, welche noch mehr Zungengeläufigkeit und genauere Rhythmit für den Vortrag des Duetts erwerben muß, wenn auch sonst die Persönlichkeit einen äußerst anmuthigen Eindruck hinterließ. Von den drei Damen gewann Fräulein Kühle den Preis, da sowohl das Organ voll, edel und kräftig klang, als auch die musikalische Ausarbeitung von sorgfältigem Studium Zeugniß ablegte, während Fräulein Bosse und Fräulein Borée befriedigten; die drei Senien, Fräulein Reppert, Fräulein Hoffmann und Fräulein Karfunkel, enthielten sich zwar aller Genialität, führten aber auch das Ensemble nicht und entledigten sich ihrer Aufgabe mit anerkanntem Streben. — Herr Krolow bot als „Sarastro“ unbestritten das Beste, was wir von diesem Sänger bisher gehört haben. Vor allen Dingen überzeugte uns derselbe von der ihm verliehenen Begabung, weil er sich in soweit beherrschte, daß man doch oft reine, edle Töne vernahm, welche zu den zitternden Klängen bei Wiedergabe der früher besprochenen Partien in glücklichem Contrast standen. Dadurch ist bewiesen worden, daß Herr Krolow nur unter einer Manier zu leiden hat, deren Aneignung an kleineren Provinzialtheatern leicht möglich ist, — ja auch größere Hoftheater, wo nicht mit gewissenhafter Strenge die Klangschönheit überwacht wird, sind nicht frei von jenem Uebel, dessen Verbannung von der Leipziger Bühne fort und fort angestrebt werden muß.

Daß Herr Krolow zuweilen an Stellen langsamer sang, wo in den heiligen Hallen der Kunst jede Tempoverschleppung durch ungünstige Wirkung auf die mit classischer Musik vertrauten Zuhörer gerächt wird und solche Gesangsmanier bei Fachleuten ein unwillkürliches Lächeln hervorruft, möge hier bemerkt sein, damit bei dem künftigen Auftreten des talentvollen Bassisten nur die künstlerische Intelligenz walte und aller Dilettantismus fern bleibe. Der „Tamino“ des etwas indisponirten Herrn Rebling war eine musikalische Leistung, gleichwie auch der Sprecher (Herr Ehrke) und die beiden Priester (Herr Hünze und Herr Groß) ihre Pflicht erfüllten. Der „Papagena“ des Herrn Schmidt erfreute durch maßvolle Darstellung und guten Gesang, wogegen Herr Weber in der Partie des „Monsiater“ nicht ganz so glücklich agierte, als wir dies früher wahrnehmen konnten. Das Orchester löste selbstverständlich seine Aufgabe mit Virtuosität.

Dr. Oscar Paul.

Altes Theater.

Leipzig, 3. October. Der Sonntagabend, 2. October, war der wohlthuenden Harmlosigkeit zweier Lustspiele gewidmet: dem einactigen G. Rosers „Ein moderner Barbar“ und dem dreiactigen „Bettler“ unseres Roderich Benedix.

Rosers Stück ist besser, als der Titel desselben, der auf Constantin von Horst nicht paßt, wenn nicht überhaupt jeder Russe als Barbar bezeichnet werden soll. Ein junger Russe, welcher aus Liebe zu einer deutschen Dams die deutsche Sprache erlernt, die Leibeigenschaft auf seinen Gütern aufhebt und eine Deutsche zur Gattin wählt, weil er eine durch Bildung und Treue verschönte Ehe derjenigen vorzieht, welche ihm Russinnen und Polinnen bieten könnten, beweist ja dadurch gerade, daß er dem Barbarenthum entwachsen ist. Seine Verträge gegen die deutschen Sprachregeln überhören wir gern, weil Das, was er spricht, uns für ihn eintrifft. Seine Rolle ist eine dankbare und von Herrn Regisseur Mittel zur vollen Geltung gebracht worden. Das Publicum bezeugte durch mehrmaligen Hervorruuf desselben seine Anerkennung der ausgezeichneten Leistung. Alle übrigen Rollen sind so modern abgeschliffen, so ohne hervortretende Charaktereigenthümlichkeiten, daß das an sich treffliche Spiel des Fräulein Link (Eugenie von Horst) und Zipsler (Kammerjungfer Olga) und der Herren Gitt (Inspector Walter) und Schröder (Alfred von Horst) nur auf die Vollenbung des Ensemble gerichtet sein konnte, das auch vollkommen gelang. Letzteren verfolgte das selbst bei dem gebildetsten Publicum nicht unmögliche Schicksal, daß das moralisch Abstoßende der Rolle dem darstellenden Künstler mit angerechnet wird. Neben dem ehrbaren Constantin von Horst konnte der Windbeutel Alfred schließlich nicht mehr zu einem Applaus kommen, und der ernsten Eugenie blieb der alleinige Triumph.

Ein wahres Cabinetstück heiterer Bühnenskunstleistung war die Aufführung des „Bettlers“. Benedix führt uns damit ein Lustspiel vor, dessen Harmlosigkeit von keiner intriganten Seele

gestört wird. Lauter liebenswürdige und verliebte Menschen werden nur dadurch in die notwendige Verwirrung gehest, daß ihre Liebe zu derjenigen gehört, „von der Niemand nichts weiß“, oder vielmehr wissen soll, und daß alle Verliebten ihr Geheimniß in eine Brust ausschütten, welche der süßen Last sich schließlich zu Aller Zufriedenheit entledigt. In die schöne junge Haushälterin Louise (Fräulein Link) verliebt sich nicht nur der reiche Großhändler Gärtner (Herr Stürmer), der trotz seiner heirathsfähigen Kinder sich noch in „den besten Jahren“ fühlt, so daß das Alter ihn unmöglich vor Thorheit schützen kann; sein ältester Sohn Ernst (Herr Link) hat sich sogar insgeheim bereits mit Louise verlobet, und selbst der Jüngste des Hauses, Wilhelm (Hr. Röber), widmet ihr die ersten glühenden Sublimationen seiner Gymnastikliebe. Zugleich wirbt um Gärtners eifersüchtige Tochter Pauline (Hr. Roth) dessen armer Buchhalter Buchheim (Herr Trost), und der einzige Vertraute dieser Allen ist Gärtners Bettler Siegel (Friedrich Haase). Natürlich war dieser Mittelpunkt des Stückes zugleich der Anziehungspunct des Publicums, das alle Räume des Hauses gefüllt hatte.

In diesem Lustspiel ist keine undankbare Rolle, und alle Darstellenden gingen sichtlich mit eigenem Genuß an ihr Spiel. Eben- deswegen übersteht man bei solch origineller Gesellschaft mit Vergnügen die kleinen Unwahrscheinlichkeiten der großen Briefverwechslung und des noch größeren Versteckens und freut sich, einmal recht herzlich lachen zu können. Die Würdigung der einzelnen Leistungen würde uns zu weit führen und die Friedrich Haase's insbesondere hieße Wasser ins Meer gießen. Das Publicum rief zum Schluß sämtliche Darsteller und Herrn Haase wiederholt.

Wer die Hunderte von Menschen sah, die an diesem Abend sich am Werk des Dichters und der Darsteller erfreut hatten, dürfte wohl an die Tausende und Hunderttausende denken, welche unserem Roderich Benedix seit Jahrzehnten unzählige solche Theaterabende verdanken. Die Nation hat ihm ihren Dank be- thätigen wollen. Es war wenigstens der Anfang gemacht, für ihn eine seinen Verdiensten um die deutsche Bühne entsprechende Dotation aufzubringen. Da kam unser Krieg mit Frankreich und hat unter seinen Opfern auch dieses Unternehmen erstickt. Aber wir haben geseht, und wenn zum Siege auch Diejenigen nicht das Wenigste beitragen, welche fördernd und veredelnd auf den Geist und das Gemüth, auf die Ehrenhaftigkeit und Vaterlands- liebe des deutschen Volkes eingewirkt haben, so steht unter diesen in der vordersten Reihe Roderich Benedix. Die siegreiche Nation wird auch dankbar sein, und wir hoffen, daß dann diesem Würdigen der Friede bringe, was der Krieg ihm geraubt hat.

Zu Weihnachtsgeschenken

Stidereien, als: Schuhe, Bouquets, Kissen, Sessel etc., Lambrequins, Reisetaschen, Cigarrenetuis, Brieftaschen kaufen Sie am billigsten im Ausverkauf von Tapissierwaaren Grimm, Straße 23, 1 Treppe, Ritterstraßen-Gäß.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 25. September bis 1. October 1870.

Tag u. d. Beob- stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
25. 6	28. 3,2	+ 2,6	0,2	O 0-1	trübe
25. 2	3,0	+ 11,0	1,8	O 1	fast klar
25. 10	2,4	+ 8,2	0,4	O 1	heiter ¹⁾
26. 6	28. 1,6	+ 5,6	0,1	ONO 0-1	trübe
26. 2	0,9	+ 14,6	3,6	O 2	heiter
26. 10	0,8	+ 9,4	0,9	NO 0-1	klar ²⁾
27. 6	28. 0,7	+ 5,3	0,2	SO 1	trübe
27. 2	0,7	+ 14,6	3,4	NNO 1	fast klar
27. 10	1,1	+ 7,2	0,8	NO 0-1	klar ²⁾
28. 6	28. 1,3	+ 2,3	0,2	OSO 1	wolkig
28. 2	1,0	+ 13,3	3,3	N 1-2	fast klar
28. 10	1,5	+ 4,8	0,2	NO 0-1	klar ⁴⁾
29. 6	28. 1,8	+ 4,7	0,2	SO 0-1	trübe
29. 2	2,0	+ 9,9	2,3	N 1	wolkig
29. 10	2,6	+ 7,8	0,4	OSO 0-1	fast trübe ⁵⁾
30. 6	28. 3,3	+ 2,8	0,2	OSO 0-1	klar
30. 2	3,8	+ 11,9	3,6	ONO 2	wolkig
30. 10	4,4	+ 6,2	0,4	ONO 0-1	klar ⁶⁾
1. 6	28. 5,0	+ 3,0	0,1	NO 1	bewölkt
1. 2	5,0	+ 12,4	3,4	ONO 2	heiter
1. 10	5,0	+ 6,1	0,7	NO 0-1	klar ⁷⁾

¹⁾ Früh Nebel; Abends etwas Nebel. ²⁾ Früh Nebel. ³⁾ Früh Nebel. ⁴⁾ Früh etwas Nebel. ⁵⁾ Früh dicker Nebel. ⁶⁾ Vormittags 9 Uhr Nebel. ⁷⁾ Früh etwas Nebel.

Leipziger Börsen-Course am 3. October 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and interest rates. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', 'Industrie-Actien', 'Bank-u. Cred.-Actien', and 'Sorten'.

Post-Dampfschiffahrt von Lübeck nach Copenhagen, Malmoe, Gothenburg, Christiania.

vermittelt der bekannten Raddampfer der Hallandischen und Malmoe-Dampfschiffahrtlinie: Sonntag und Mittwoch Nachmittags 2 Uhr nach Copenhagen, Malmoe, den schwedischen Stationen und Gothenburg; Freitag Nachmittags 2 Uhr nach Copenhagen, Malmoe, in Copenhagen directer Anschluß an das Postdampfschiff nach Gothenburg und Christiania.

Am 1. November a. c. fällige Coupons von Lemberg - Czernowitz 5% Prioritäten II. und III. Emission, Russisch-Englische 5% Anleihen

Triumphzug von Berlin bis Paris! Sämmtliche Depeschen vom Kriegsschauplatz. Nr. 1/56. Preis 2 1/2 Mgr. Borrätzig bei Louis Pernitzsch, Goethestraße Nr. 5.

Hohe Zinse!

Wer bei höchstmöglicher Sicherheit gerne hohe Zinse und Gewinne an Tauschgeschäften macht, der abonnire sich bei der nächsten Post oder Buchhandlung auf das „Neue Verloofungsblatt“, Ziehungslisten und Finanz-Wochenschrift von A. Dann in Stuttgart für 13 Sgr. 1/4jährlich. Probenummern gratis.

Lehrcursus für Knaben. (Mittwoch u. Sonnabend Nachm.) Deutsche Styllehre, Geschäftsberechnen, auf Wunsch auch franz. u. englische Sprache, Sabelsb. Stenographie. Monatliches Honorar 1 M.

English Lessons. Mr. Wrangmore, No. 4. Theaterplatz, II.

Italienischen Unterricht. Angelo di Fogolari, Lessingstr. 14, 3 Tr.

Untericht in Franz., Ital., Span. und in den class. Sprachen Kurze Straße Nr. 3, IV. R. Schmidt.

Gediegener Unterricht im Pianofortespiel sowie in Harmonielehre erth. ein Conservat. Abt. P. II 25 Exped. d. Bl. Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Petersstr. 35, 3. Et. v. H.

Leipzig-Dresdner und Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.



Vom 1. October a. e. ab findet im Verkehr zwischen Stationen unserer und der Cottbus-Grossenhainer Bahn einerseits und Stationen der Berlin-Görlitzer Bahn andererseits directe Abfertigung von Personen, Reisegepäck und Gütern aller Art statt. Tarife für diesen Verkehr sind gegen Erlegung von 2 Gr. pr. Exemplar in den Güterexpeditionen zu Leipzig, Niesitz, Grossenhain und Dresden, so wie zu Schönfeld, Ortrand, Ruhland, Senftenberg, Petershain, Dreßkau und Cottbus zu erhalten.

Leipzig, den 30. September 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert, C. A. Gessler.

Sprachkranke.

Mündliche Anmeldungen zu meinem am Donnerstag in Leipzig beginnenden Heilcurkurs nehme ich morgen Mittwoch von 9-11 und 3-4 Uhr in der Lorenz'schen Restauration am Neumarkt noch an.

B. L.

J. G. Nussbaum, Spracharzt.

Französischen Unterricht

ertheilt

Jules Camus,
Grimm. Strasse, Mauricianum, II. Et.

Local-Veränderung.

Von heute ab befindet sich mein Lotterie-Comptoir und Privatwohnung

Dörrienstraße Nr. 1b, 1 Tr.

Leipzig, den 4. October 1870.

W. Schrader.

Unser Geschäfts-Local befindet sich von heute ab **Elisenstraße Nr. 24.**

Leipzig, 3. October 1870. **Klabre & Timaeus.**

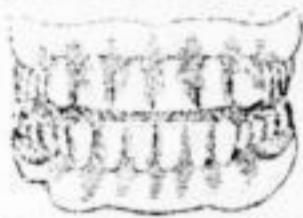
Geschlechtskrankheiten,

Pollutionen, Schwächezustände, Weissfluss etc. heilt gründlichst brieflich und in seiner Heilanstalt.

Dr. **Rosenfeld**, Berlin, Leipziger Str. 111.

Rath rathlosen Kranken. Ohne Medicin.

Ant. Kobylanski, Teichstr. 10, Sprechst. 11-12, 3-4.



Künstliche Zähne

sowohl in Gold als auch in Kautschuk sehr schmerzlos ein

W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomastirchhof Nr. 7.

Signir-Schablonen

fertigt
Gustav Kühn,
Graveur,
Hainstraße 23.

Pfänder

erlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Voranschuss gegeben **Ball. Str. 8, 4 Tr.**

Erhard & Söhne

aus Schwäb. Gmünd,

Fabrik von

Bronze- & Galvano-

Galanterie-, Bijouterie-, Kurz- und Spiel-
Waaren, Buchbeschlügen u. Verzierungen.

Neumarkt No. 5, 1. Etage.

Runde Damenhüte

in echtem Sammet (Modelle) und reizender Federgarnitur sind in Auswahl à Stück 2 fl , 2 1/2 fl und extrafeine à 3 fl zu verkaufen, sämmtlich schwere Stoffe,

Petersstraße Nr. 28, 1 Tr.

Den größten Hauptgewinn

hat Jeder, der seinen Bedarf in **Rock-, Hosen- und Mäntelstoffen** im **Ausverkauf**

!! 40 Petersstrasse 40 !!
2. Etage links

kauft. Denn ich verkaufe gute, reelle u. dauerhafte Waare u. zwar:

10/4 breite Doubelstoffe zu Röcken u. Mänteln v. 27 1/2 fl an,	
10/4 breite Veluche do. do. 25 fl ,	
10/4 breite Ratinés do. do. 1 fl 5 fl ,	
10/4 breite div. Tuchstoffe do. do. 22 1/2 fl ,	
10/4 breite Cashmirs zu Kleidern 25 fl .	

!! Alles lange Elle !!

Im Interesse für Damen. Großer Ausverkauf

von fertigen Damen-Ober- und Unterröcken in Wolle und Halbwolle sowie in Noirée, Stepp- u. weiße Röcke von 25 fl bis 4 1/2 fl . Sämmtliche Sachen sind elegant und geschmackvoll garnirt. Selten dürfte sich einem hochgeehrten Publicum die gute Gelegenheit zu solch billigen Einkäufen wieder darbieten.

L. Rosettenstein, Berlin.

jetzt Augustusplatz, Reihe 21. 23.

Mittwoch den 5. Oct. geschlossen.

19 Neumarkt 19

Briefcouverts

eigens Fabrikat,

Portefeuillewaaren,

Schreibmaterialien,

Galanteriewaaren,

englisches und deutsches Fabrikat.

Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

Bestes pensylv. Petroleum

offerirt billigt

Ernst Werner,

Grimm. Straße 22 u. Peterssteinw. 6.

Feinstes raffin. und rohes Rüböl

empfehlt billigt

Ernst Werner,

Grimm. Straße 22 u. Peterssteinw. 6.

Eine Partie billige Holzspielwaaren steht zum Verkauf in
Boigt's Steinbruderei, Schulgasse 6/7.

P. P.

Nachdem ich mein hier bestandenes Geschäft aufgegeben habe, erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich unter derselben Firma:

A. Steiniger

in dem bisher von mir innegehabten Locale **Grimma'sche Strasse 17, Café français**, ein
Seiden-, Garn-, Zwirn-, Band-, Knopf- und Posamenten-Geschäft
en gros und en détail

eröffnet habe.

Indem ich bitte, mir das bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch in der neuen Branche zu bewahren, versichere ich bei solidester Bedienung billigste Preise.

Hochachtungsvoll

A. Steiniger,

Grimma'sche Strasse 17, Café français.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden sowie einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich von heute ab meine bisher **Kleine Windmühlengasse Nr. 15** betriebene **Schlosserei** in das von mir gekaufte Haus

Webergasse No. 4

verlegt habe.

Für das bisher bewiesene Vertrauen meinen besten Dank sagend, ersuche ich Sie hiermit freundlichst, Ihre geschätzten Aufträge mir auch in dem neuen Locale zukommen zu lassen.

Leipzig, den 1. October 1870.

Hochachtungsvoll und ergebenst

J. G. Scheffel, Schlossermelster.

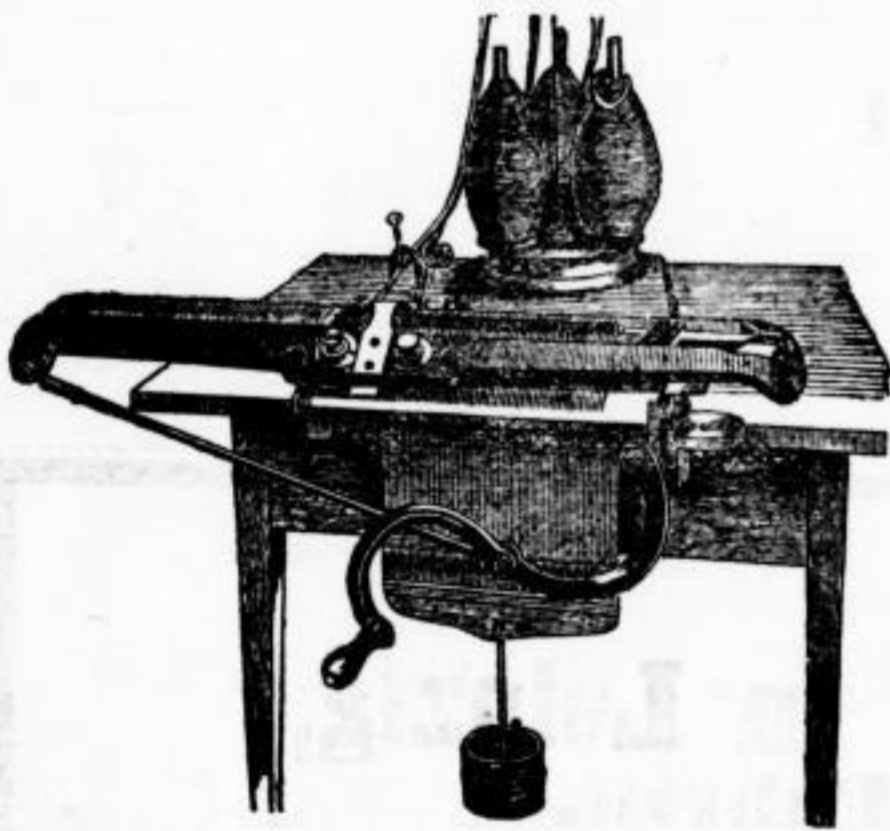
Webergasse No. 4.

Die Eisengiesserei und Maschinenfabrik

in Neufellerhausen bei Leipzig, Chausseestraße Nr. 17,

empfehlte sich den Herren Bauunternehmern zur Anfertigung von gußeisernen Säulen und Trägern, sowie Balkongittern, wie überhaupt allen ins Baufach einschlagenden Gußarbeiten, und sichert bei nur solider Arbeit, pünctlicher Bedienung die bill. Preise zu.

100 Visitenkarten für 15 Mgr. elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert **Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.**



Morgenroth & Oemler,

Strickmaschinen-Fabrik,

Alexanderstrasse Nr. 10,

empfehlen ihre **Strickmaschinen** für Strumpf-, Façon-, Fantasie-, Tricot- und Shawl-Strickereien neuester Construction in 8 verschiedenen Nummern und 4 Dimensionen in solider tadelloser Ausführung.

Mein Wiener Schuhlager



Grimma'scher Steintweg Nr. 3,

neben der Post,
halte allen geehrten Herrschaften in

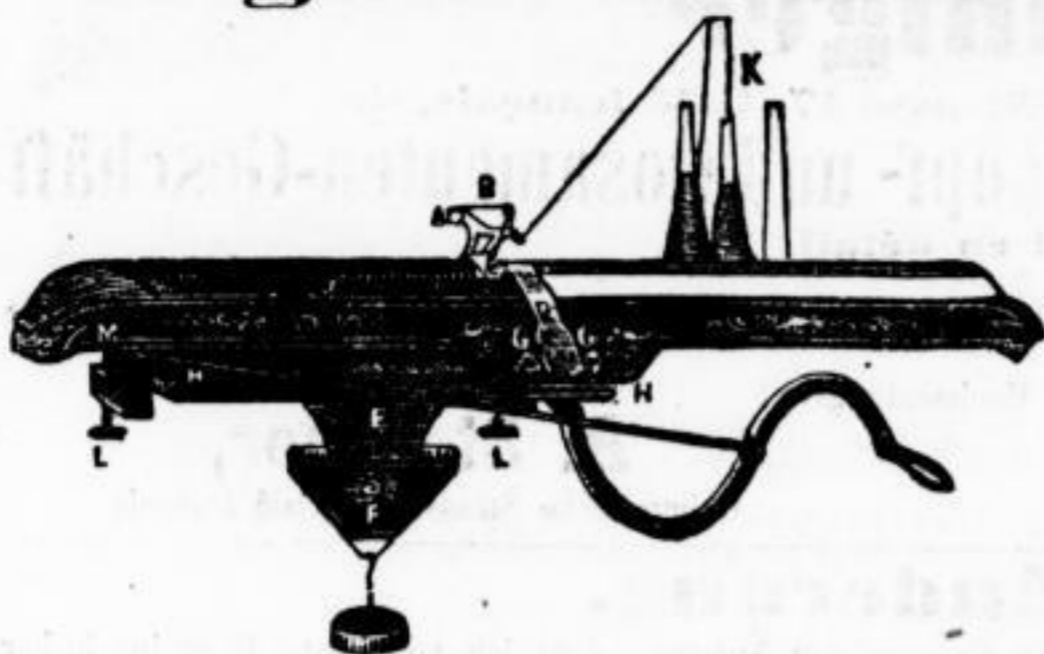
Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

bei reichhaltigster Auswahl, anerkannt vorzüglichster Arbeit und solidester Bedienung angelegentlichst empfohlen.

Heinr. Peters, Grimma'scher Steintweg 3, neben der Post.

NB. Reparaturen stets prompt und billig.

Lamb's Original amerik. Strickmaschinen



in 6 verschiedenen Nummern,
neuerdings auf der Casseler Ausstellung allein mit dem
ersten Preise für ausgezeichnete Leistungen prämiirt.
Neue Strickmethoden.

Dieselbe Auszeichnung wurde der amerikanischen Schuh-
pflockmaschine zu Theil.

**Biernatzki & Co.
Hamburg.**

General-Agenten der Lamb-Knitting-Machine
Mfg Co. Chicopee Falls Mass.
do. do. der Northampton
Knitting Mach. Co.
Northampton Mass.

Zur Messe
Leipzig, Markt 6, 2. Etage.

S. Buchhold's Wwe.,

Damen-Mäntel-Fabrik,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Billigste Preise.

Damen-Mäntel,
Paletots,
Jaquets,
Regenmäntel,
Baschliß,
Neuheiten.

Billigste Preise.

Adalbert Hawsky in Leipzig, Spielwaaren-Fabrik,

Lager in- u. ausl. Spielwaaren und Fabrik von Illuminationslaternen.

Musteraufstellung und Engros-Lager

jetzt Neumarkt 9, erste Etage.

Détail-Geschäft wie bisher Grimma'sche Strasse 14.

Jeux

Toys

Neuheiten

in Weisswaaren-Confections,

als: Chemisettes, Aermel, Blousen, Fichus etc., ferner

gestickte und brochirte Gardinen

in allen Qualitäten und reichhaltigster Auswahl empfiehlt

Gustav Kreuzer,

Ecke der Grimma'schen Straße u. Neumarkt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 277.]

4. October 1870.

Der Ausverkauf von Herrengarderobe
Petersstrasse 24 im grossen Reiter
wird zu enorm billigen Preisen fortgesetzt.

Morgen (Feiertag) geschlossen.

Seidenhüte, erste deutsche ^{empfehlen} **Gebrüder Hennigke,**
Herbst-Mode 1870, Hutfabrik, Grimm. Straße.

Patent-Häcksel-Schneide-Maschinen,

den Herren Pferde-Besitzern, Tabak-Fabrikanten, Oekonomen u. besonders zu empfehlen. Obige Maschinen, ein neues System, schneiden mittelst einer einfachen Vorrichtung $\frac{1}{8}$ — $2\frac{1}{2}$ Zoll langen Häcksel, bei Bedienung durch einen Mann 8—10 Schütten per Stunde, nehmen wenig Raum ein und sind deshalb das Zweckmässigste und Billigste in dieser Branche.

Lager in diversen Größen bei
Mess-Stand: Kospitz, Ecke Königsstrasse.

Wilh. Serbe,

Maschinen-Fabrikant
aus Chemnitz.

1000 Duß. 10" }
1000 = 14" }

Petroleum-Rundbrenner,

solide Waare, sollen zu billigen Preisen verkauft werden

Hôtel Stadt Berlin, Zimmer Nr. 8,

Morgens 9—12 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.

Zöpfe

hält großes Lager zu billigsten Preisen. Bei Angabe von Wirrhaar, andern Haararbeiten, selbst dem kürzesten Haar werden je nach Belieben lange und kurze Zöpfe zu ermäßigten Preisen in kürzester Zeit geliefert.

Adolph Kröhl, Theaterfriseur.

Barfußgäßchen Nr. 8.

Louis Hansfort.

mein Lager der neuesten Muster von Häckelrosten befindet sich wie alle Meissen

Wienentreppe, 18. Meisse.

Holzstifte.

Die ausß Großartigste mit Dampf eingerichtete Holzstift-fabrik in Turnau (Böhmen), mit den neuesten und praktischsten Maschinen und Einrichtungen versehen, sucht für ihre deutschen sowie ihre amerikanischen Stifte (prima Qualität) Abnehmer und hält bedeutendes Lager vorräthig, so daß die größten Aufträge sofort effectuirt werden können. Mit Mustern während der Messe in

Leipzig, Brühl 67, III.

Jacob Mendel.



Specialität in Knaben-Garderobe

en gros & en détail.

Unser mit allen Neuheiten für die Winter-Saison in vollkommener Weise ausgestattetes Lager

eleganter Knaben-Anzüge, Paletots u. für jedes Alter von

2 bis 15 Jahren ist diese Messe wieder

Universitätsstrasse Nr. 2, I. Etage.

Walter & Söhne

aus Berlin. Preise fest!

13. Damenhüte 13.

in den elegantesten Ausführungen zu sehr billigen Preisen vorräthig; alle in das Puffschuß einschlagende Arbeiten sauber und billigt gefertigt

Nl. Windmühlengasse 13, II. neben dem braun. Hof.

Putz und Modewaaren

von **Emilie Buchheim,**

Grimma'sche Straße Nr. 38, zweite Etage, neben dem Eckhause des Naschmarktes.

Cudovaer Laabessenz,

bewährtes Mittel zur schnellen Bereitung klarer süßer Molken in Gläsern à 6 und 10 π .

Depot: Engel-Apotheke, Markt Nr. 12.



Sämmtliche Zeichen-Utensilien

empfiehlt die Reißzeugfabrik von
Lb. Kühn, Petersstraße 46.
NB. Reparaturen werden gut gefertigt.

Für die Cigarrengeschäfte sind wieder kleine **Cigarrenkästchen** zu 30 und 10 Stück, in das Feld zu schneiden, vorrätig
Antonstraße Nr. 5.

$\frac{1}{8}$ **Lotterielos** zu verkaufen. Adressen unter „Gewinn“ befördert die Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf in Leipzig.

Zu verkaufen ist ein Haus am schönsten Theil der Promenade (und Tuch-Neßlage) mit feinem Restaurant u. etwas Garten, welches sich gut verzinst, mit 2-3000 M Anzahlung. Näheres bei Herrn Advocat Dr. Klemm, Hainstraße, Goldener Hahn.

Existenz.

Ein flottgehendes **Productengeschäft** ist zu verkaufen, nebst **Wohnung**. — Näheres auf G. K. N° 200. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist sofort ein gangbares Productengeschäft. Adressen sind unter M. S. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen. Zwischenhändler verboten.

III Eine sehr schöne **Restauration** nebst Nebenzimmern ist weggugshalber sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen Johannisgasse 31, bei Herrn Töpfermeister Kramer.

Eine Restauration,

freundlich und in guter Lage, ist sogleich oder sp. unter den günstigsten Bedingungen zu ühern. Näh. in der Buchbinderei Königsstr. 8.

Billige Instrumente!

1 Flügel 45 M , 1 Flügel 85 M , 1 Pianino 130 M , 1 Pianino 160 M , 1 Tafelform 140 M — sind zu verkaufen oder zu vermieten bei **Robert Seltz**, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Pianinos, Flügel, Harmoniums, tafelf. Pianoforte verkauft und vermietet **W. Spröckel**, Johannisg. 6/8, I. v. h.

Ein Pianino, solider Bau u. schön im Ton, dergl. Pianoforte sind bis zu 40 M herab zu verkaufen Alexanderstraße 1, part. r.

Flügel, Pianinos und Tafelform verk. u. vermietet **Robert Seideris**, An der Pleiße 7, dem Schloß gegenüber.

Pianinos, neue und gebrauchte, billig zu verkaufen und zu vermieten bei **W. Förster**, Elsterstraße Nr. 18.

Ein **Pianino für 100 M** zu verkaufen
Neumarkt 11, I.

Wegen schneller Abreise

billig zu verkaufen oder zu vermieten ein Pianoforte (30 M) u. eine Violine, Lange Straße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Pianoforte-Verkauf.

Stußflügel, Pianoforte sind billig zu verkaufen oder auch zu vermieten Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Pianinos neuer Bauart und von schönem Ton stehen billig zu verkaufen Plagwitz, Bschöcherische Straße Nr. 35.

1 feuerfester **Cassaschrank** } 1 gr. eiserne Geldcasse,
Leipziger Meisterstück,
Comptoirpulte } auch Doppelpulte, 1 Schreib-
tisch, 1 Bücherschrank, 2 Copir-
pressen, Brücken- u. Tafelwaage, Briefregale, Contor-
fessel, Waarenregale u. vert. Kleine Fleischergasse 15.

Mahagoni- u. andere Möbels u.
„Verkauf u. Einkauf“ — Kleine Fleischergasse 15.

1 **Mahagoni-Secretair**, 1 gutes **Sopha**, 1 ovaler **Tisch** verk. Neukirchhof 27 parterre. Vormittags.

Ein **Schreibsecretair** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein schönes, mit Rosshaaren gepolstertes großes **Schlaffopha** und ein großer, sehr geräumiger **Cassaschrank** sind zu verkaufen
Marienplatz, Marien-Apothek 1. Etage.

Ein **Pult** und noch andere Gegenstände von **Meubles** sind wegen Umzugs zu verkaufen Kupfergäßchen 4, im Hofe 3 Treppen.

Verkauft wird ein schöner **Waaren- oder Küchenschrank** beim Hausmann Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Weggugshalber sind zu verkaufen ein **Schreibsecretair**, **Sopha**, **Tisch**, **Stühle**, **Waschtisch**, **Mahagoni-Trumeauspiegel**, **Kleiderschrank** u. c., sämmtlich von **Mahagoni** in **Lindenau** **Sachhof** zum deutschen Haus.

Ein paar gut gearbeitete neue **Sophas** stehen billig zu verkaufen bei **H. Galler**, Tapezierer, Hohe Straße 16, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen **Fahrräder** für Kranke
Schützenstraße Nr. 5.

1 **Tisch**, 4 **Stühle** sofort zu verkaufen
Burgstraße 12, 4 Treppen. **Cordes**.

Auswahl von neuen und gebrauchten **Mahagoni-** und anderen **Meubles**, desgl. **Sophas**, **Pfeiler-** und **Sophaspiegel**, **Matrassen**, gute **Federbetten**, empfiehlt sich bei billigen Preisen, nur guter Waare **F. Prack** in **Reudnitz**, Gemeindefstraße Nr. 31.

Ein ovaler **Kirschbaum-Sopha** u. ein **Waschtisch** sind billig zu verkaufen **Königsplatz** Nr. 15, 3 Treppen links.

Rehere **Hundert Bettstellen**, **Waschtische**, **Brodschränke** und **Tische** stehen billig zu verkaufen beim **Tischler** Antonstraße Nr. 5.

Federbetten, **Bettfedern**, **Matrassen**, **Bettstellen**, **Schreib-** und **Kleiderschreibe**, **Sophas**, **Commoden**, **Waschtische**, **Spiegel** u. a. m. sind billig zu verk. **Nicolaistr.** 13, 3. Et.

Federbetten, schöne neue, sind billig zu verkaufen im Pfand-leihgeschäft **Peterssteinweg** Nr. 61, II., Ecke der **Pleißengasse**.

Federbetten, neue wie gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern**, **Bettstellen**, **Matrassen**, 1 ovaler **Kirschbaumtisch** billig zu verkaufen **Nicolaistr.** 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen

ein **Rutscherpelz** und ein paar **Doppelfenster** 2 Ellen 12" hoch, 1 Elle 12" breit, **Neuschönfeld**, **Sophienstraße** 72 prt.

Ein **Reisepelz** und ein **Gehpelz** zu verkaufen
Grimm. Straße 31, 3. Etage vornheraus.

Wegen **Abreise** ist billig ein **Zobelpelz** zu verkaufen
Reudnitz, **Seitenstraße** Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein **Zobelpelz**
Reudnitz, **Seitenstraße** Nr. 16, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind eine **Waschmaschine** 4 M , 1 **Apfelschäl-**maschine $1\frac{1}{2}$ M bei **Haack**, **Colonnadenstraße** 6.

Eine **Brückenwaage**, 15 Ctr. wiegend, ganz neu und doppelte Gewichte, steht für 8 M zu verkaufen **Dosenstraße** untern Theils im **Cigarrengeschäft** **F. W. Schöne**.

Sehr billig zu verkaufen ist eine gute **eiserne Drehbank** mit **Support**, 5 Fuß lang, 10 Zoll **Spitzenhöhe**,
Neuschönfeld, **Friedrichstraße** Nr. 97 im Hofe.

Billig zu verkaufen ist ein **kleiner Kinderwagen**.
Näheres **Markt** Nr. 17, **Treppe B**, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein **Kachelofen**.
Das Nähere zu erfragen **Pachhofgasse** 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen

steht ein leichter einspanniger **Rüstwagen**, passend für jedes Geschäft, paßt auch als leichter **Wartwagen**, **Rüninggasse** Nr. 11.

Zu verkaufen stehen 2- u. 4räder. **Handwagen**, ferner ein feiner **Ziegenbockswagen** mit **Rutschersitz** **Schützenstraße** Nr. 5.



An **Hundliebhaber**
habe ich prachtvolle
Leonberger,
direct bezogen,
grauflaumig, stärkste Race,
schon von 10-12 Thr.
an abzugeben.
Bayerische Str. 7.

Tyroler Weintrauben

in Körben und ausgewogen empfiehlt billigt

Ernst Kiessig.

Während der Messe

Markt 10, Kaufhalle Durchgang Gewölbe 5.

Junge Affenpinscher, rein in Race und Farbe, sind zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 50 a in der Restauration.

Ungarische und Tiroler Trauben

sind in schöner Waare wieder ein großer Transport frisch angekommen und werden dieselben zu den billigsten Preisen verkauft bei

S. Rolle,
Stand: Ecke vom Fleischerplatz,
nach der Frankfurter Straße zu.

Toplitzer Patent-Brankohle.

Von dieser vorzüglichen Kohle kann ich morgen 50 — 75 Ctr. zum Lowry-Preise ablassen.

G. Seyne, Poststraße Nr. 12.

 **Petroleum,**

reine fast geruchfreie Waare, bei Abnahme von 10 Zl. à Zl. 28 -/2.

Kaffee,

nur ausgezeichnete Sorten, roh von 7 1/2 — 12 % gebr. von 10 bis 16 % pr. Zl. sowie alle Colonialwaaren und Landesproducte in bester Qualität und zu billigstem Preis empfiehlt

G. C. Bischoff,

Turnerstraße Nr. 12, Ecke der Großen Windmühlenstraße.

Frische Holst. Austern,

geräuch. Rheinflachs, Astrach. Caviar, geräucherte Spick-Male, Kieler Pöklinge, Frankfurter Bratwürste,

Rothe und weisse Rosmarin-Aepfel,

Lüneburger und Elbinger Neunaugen, Noll- und Selée-Mal, Hamb. Rauchfleisch und Rindzungen,

Russ. Tafelbouillon u. Zuckererbsen

Markt 7, Wein- und Frühstück-Stube Markt 7.

J. A. Nürnberg Nachfolger.

Billige Wein-Offerte!

Echte **Bordeaux-Weine**, direct bezogen, à Fl. von 7 1/2 % an, **Portwein** und **Sherry** à Fl. 17 1/2 %, **Madeira** 22 1/2 %, ff. alten **Portwein** u. f. alten **Malaga** à Fl. 22 1/2 %, **Burgunder** à Fl. v. 15 % an, **Muscat-Lünel** à Fl. 7 1/2 % excl., **Spanischen** leichten **Rothwein** à Fl. 5 % excl., **Champagner**, **Arac**, **Rum**, **Cognac** etc.

Rheinweine:

Ungsteiner	pr. E. 15 %	pr. Fl. 6 %	excl. Fl.
66er Niersteiner	- - 20 - - -	7 1/2 - - -	- - -
68er do.	- - 27 - - -	10 - - -	- - -
62er Hochheimer	- - 30 - - -	12 1/2 - - -	- - -
68er Geissenheimer	- - 33 - - -	12 1/2 - - -	- - -
66er Rüdesheimer	- - 39 - - -	15 - - -	- - -
68er Scharzhofberger Mosel	- - 39 - - -	15 - - -	- - -

echte Moselweine à Eimer von 12 % an halte bestens empfohlen

G. Gramm, Agentur u. Lager,
Markt 10, Kauthalle.

 **Frischen Schellfisch**
 **und frischen Dorsch,**

lebende Flugkarpfen und Goldfische, fetten ger. Rheinlachs, ger. Male, Kieler Sprotten und Fettpöklinge, Frankfurter Würstchen, Thüringer Knackwürstchen, westphäl. Schinken, mit und ohne Knochen, u. feinsten Astrachaner Caviar in neuer Waare empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schag' Nachfolger,
Ritterstraße Nr. 43.

Der beliebte Schwetaer Käse

in reifer Waare traf wieder ein bei
Rudolph Franz, C. F. Schag' Nachf.

Frischgeröstete Weichselneunaugen

in 1/2- und 1/4-Schod-Fleichen, marinirte Bratheringe, Kräuter-Anchovis, russische Sardinen versendet billigt unter Nachnahme
Albert Meck, Danzig.

Astrach. Caviar.

Soeben empfang wieder eine neue Sendung frischen Caviar und mache die werthen Wiederverkäufer darauf aufmerksam, daß ich den Preis ermäßigt habe.

Thomaskirchhof **L. v. Rodowicz,** Thomaskirchhof, Nr. 15. Repaschinski's Nachf. zwischen d. Fleischerbuden.

Emmenthaler Schweizerkäse

à Pfd. 9 %, bei 5 Pfd. 8 1/2 %.

Bayer. Saukäse à Stück 2 %, bei Entnahme von 5 Stück à 18 -/2.

runde Käse à Schod 22 1/2 %, größere à Schod 26 % empfiehlt **Fr. Sennewald,** Frankfurter Straße Nr. 33.

Die Lieferung von wöchentlich 200 Kannen **Schweizerbutter** zum billigsten Preise hat seinen unge störten Fortgang auch für diesen Winter, dies meinen werthen Kunden zur Nachricht. Zu gleicher Zeit empfehle ich **Gothaer Cervelat-, Salami-wurst, Blut- und Leberwurst, Knackwurst, Schinken, Rauchfleisch** vorzüglichster Waare.

Fr. Sennewald, Frankfurter Straße Nr. 33.

Brillant Petroleum,

doppelt raffinirt, à Pfd. 3 %, bei 5 Pfd. à 28 -/2 empfiehlt **Fr. Sennewald.** Frankfurter Straße Nr. 33.

Roth-Wein,

die Kanne 5 % und in Flaschen à 4 % verkauft
Friedrich Lajer, Burgstraße 1.

Ca. 1000 Cimer

noch altes fein bayerisches Märzenbier liefert franco Leipzig à sächs. Cimer 4 1/2 %. Dresdner Allgemeines Agentur- und Commissions-Geschäft 4 Neumarkt 4, 1. Etage.

Hempel's Nationalbibliothek

wird gekauft in der Buchhandlung von **Wilb. Hoffmann,** Grimma'scher Steinweg, neben Herrn J. Kiefling.

Zu kaufen gesucht wird ein **Billard.** Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. # 100 niederzulegen.

Zu kaufen gesucht eine **Labentafel, Tafelwaage** und eine **autographische Handpresse** Leichstraße 10, I.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk kauft stets z. höchsten Preisen u. erbitte gef. Adressen **Brühl 83, II. Ed. Köffer.**

Federbetten sucht zu kaufen und zahlt bestmögliche Preise **Friedrich Enke,** Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen. Gefällige Adressen werden daselbst erbiten.

Altes seidenes Zeug, schwarzes und buntes, wird gekauft **Grimma'sche Straße Nr. 10, im Wüthengeschäft.**

Gebrauchte aber gut gehaltene

Steindruckpressen

werden zu kaufen gesucht bei

Eschebach & Schaefer.

Langes ausgekämmtes Frauenhaar wird à Loth von 1—3 % bezahlt **Johannisgasse Nr. 38, S. 1 Tr. r.**

Sasenfelle kauft zu dem höchsten Preis **C. G. Mann jr., Nicolaisstr. 39.**

Auf eine **Cautionshypothek** von 600 % werden sofort 3 Monate auf Wechsel und gute Zinsen 300 % gesucht. Adressen unter H. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1000—1200 % werden zur 1. Hypothek auf 1 Haus mit 330 St.-Einh. gesucht. **Näh. Reudnitz, Kurze Str. 20. Steffen.**

Geld am billigsten auf alle Waaren und Werthgegenstände **Neumarkt Nr. 15, I.**

Geld auf Pfänder und Leihauscheine ist zu haben **N. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.**

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihauscheine u. sonst. Werthfachen bei **Boerfel, Brühl 82, S. r. 1. Et.**

Reisender = Besuch.

Ein hiesiges größeres **Manufacturwaaren-Geschäft** sucht zum baldigen Antritt einen gewandten zuverlässigen Reisenden. Offerten unter L. # 500. durch die Expedition dieses Blattes.

Für eine Zeitung wird ein tüchtiger solider Agent gesucht, der sich damit zu befassen hat, Annoncen zu sammeln. Näheres hierüber zu erfahren bei **St. Goar & Auct.**, Reichstraße, Kochs Hof.

Reisender-Gesuch.

Für ein altes Weingeschäft ersten Ranges in Lübeck wird ein tüchtiger solider Reisender gesucht. Es wollen sich nur solche Persönlichkeiten melden, welche die Befähigung in sich fühlen, den ihnen anvertrauten Posten entsprechend würdig und mit Lust zu vertreten.

Adressen sub A. Z. 25 befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstern & Vogler in Lübeck.**

Reisender gesucht

für eine Cigarrenfabrik Sachsens zum sofortigen Antritt; Salair richtet sich nach der Leistungsfähigkeit des betr. Herrn. Bewerber, welche militärfrei sind und bereits in dieser Branche gereist haben, wollen gefällige Offerten unter A. B. 3x3 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Reisender

für Schreibmaterialien und Portefeuilles-Artikel sofort gesucht durch **Preuß & Hoeber**, Katharinenstraße 11.

Commis-Gesuch.

Für ein älteres Droguen-Geschäft auf hiesigem Plage wird ein das Fach gründlich kennender nicht zu junger Mann gesucht, der auch zur zeitweiligen Besorgung der Reisen sich qualificirt. Anerbietungen nimmt die Exp. d. Bl. unter D. G. No. 20 entgegen.

Ein flotter Verkäufer

wird für ein auswärtiges Schnittwaaren-Geschäft zum sofortigen Antritt zu engagiren gewünscht. Reflectanten erfahren Näheres bei **Gebrüder Löwenheim.**

Für meine äth. Del.-Fabrik u. Droguenhandlung suche ich zum 15. Nov. einen jungen Mann als Commis, welcher schon in dieser Branche erfahren ist und im Laboratorium gearbeitet hat. Offerten bitte unter E. H. 1900 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gesucht werden: 2 tücht. Reisende, 1 Prov.-Reisender, 2 Kellner, 1 Kutscher, 4 Diener, 2 Burschen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Tüchtige Steindrucker finden dauernde Beschäftigung bei Eschbach & Schaefer.

Tüchtige Stellmacher, Kastenbauer, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der Eisenbahnwagen- und Maschinenfabrik von **Carl Meyer & Co.** in Düsseldorf.

Einige gute tüchtige Modelltischler, aber nur solche, finden bei ausdauernder Beschäftigung und gutem Lohn Arbeit in der **Eisengießerei zu Neufellerhausen**, Schauffstraße Nr. 17.

Klempner

finden dauernde Beschäftigung in der Lampenfabrik von **Saedel & Schneider**, Reudnitz.

Gesucht wird ein Tapezierergehülfe Alexandersstraße 14. Ferdinand Thomas, Tapezierer.

Tischlergesellen, accurate u. fleißige Arbeiter, erh. dauernde Beschäftigung Alexandersstr. 10. Wilh. Bietzschneider, Tischlerm.

!!! Uniform-Schneider!!!

für höhere Militärs werden noch einige gute Arbeiter gesucht. **Thomas Kirchhof.**

Gesucht

wird ein Tapezierergehülfe Peterssteinweg Nr. 50, 4. Et. I.

Rock- und Hosenschneider

sucht **F. Thomas**, Halle'sche Straße.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfe findet sofort dauernde Beschäftigung. **Emil Schmidt**, Katharinenstraße 8.

Gesucht wird ein guter Hosenarbeiter bei **J. Lange**, Katharinenstraße Nr. 16.

Gesucht wird ein Lehrbursche. Zu melden beim **Waler G. zur Windmühlen**, Kohlenstraße Nr. 12.

Zur Beaufsichtigung der Schularbeiten jeden Nachmittag eine Stunde wird für 2 Kinder von 13 und 9 Jahren ein älterer Lehrer gesucht, der auch in der französischen Sprache bewandert. Gelehrte Herren, welche geneigt sind dies zu übernehmen, werden gebeten ihre Adresse unter den Buchstaben **M. M. H. 4100.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Bureau eines hiesigen Exporthauses wird ein junger befähigter Mann aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht.

Offerten unter Chiffre **A. V. H. 17** durch die Expedition dieses Blattes.

Colporteurs

können sich melden für verschiedene hohen Gewinn bringende Artikel bei Herrn Restaurateur **Kunze** am Roßplatz.

Gesucht

wird ein Arbeitermann, der schon in einer Buchdruckerei gearbeitet hat u. namentlich mit Formenwaschen umgehen kann, **Quersstraße 28.**

Ein ordentlicher Arbeiter, der schon beim Bierabziehen und Flaschenspülen beschäftigt war, findet sofortige Beschäftigung. Zu erfragen **Ritterstraße 46, 2 Treppen.**

Gesucht wird sof. oder später ein ganz zuverlässiger und tüchtiger Diener bei hohem Lohn. Näheres **Ritterstr. 2, I.**

Ein Fiakerkutscher wird gesucht

Goldnes Weinsäß, Neukirchhof.

Gesucht wird ein Knecht, passend für 2 Pferde, **Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche bei **S. Thal**, Burgstraße Nr. 21.

Ein kräftiger Bursche zum Steinschleifen findet sofort Beschäftigung bei **Eschbach & Schaefer, Goldene Eule, Plauen'scher Platz 3.**

Für ein Materialwaaren-Geschäft wird ein Laufbursche, nicht über 16 Jahre alt, gesucht. Nur Solche, die sich über ihre frühere Thätigkeit genügend ausweisen können, finden Berücksichtigung.

Adressen sind unter Chiffre **F. H. 351** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen Laufburschen sucht

H. Otto Voigt, Sternwartenstraße 43.

Zum sofortigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht bei **Gottfried Schulze**, Petersstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Laufbursche gesucht. Den 5. ds. von 1-2 Uhr zu melden **Reichstraße 51, I.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche, der eine leidliche Handschrift hat, wird sofort gesucht bei **A. W. Ritter**, Glodenstraße 5.

Wir suchen einen gut empfohlenen Laufburschen zum sofortigen Antritt. **Grüntal & Meisel**, Tauchaer Straße Nr. 11.

Für ein auswärtiges größeres Puzgeschäft wird unter sehr günstigen Bedingungen eine erste Puz-Arbeiterin, welche Hüte und Hauben gründlich zu fertigen versteht, gesucht. Antritt sofort. Näheres bei Herrn **Ed. Künstler**, Reichstraße 30.

Ein solides Mädchen, geübt im Schneidern, wird bei einer Schneiderin zum Nähen gesucht. Zu erst. **Berberstr. 42, Hof I.**

Noch einige Mädchen, aber gute Jaquetarbeiterinnen, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung **Plauen'scher Platz 1, 3. Et.**

Gesucht wird eine Näherin.

Näheres **Brandweg Nr. 16b.**

Geübte Weißnäherinnen finden Beschäftigung.

C. Hammer, Roßstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht werden Mädchen, im Weißnähen gründlich erfahren **Reudnitzer Straße Nr. 3 parterre.**

Kräftige Mädchen

zum Papierschnneiden auf der Maschine gesucht von **Eschbach & Schaefer, Goldene Eule, Plauen'scher Platz Nr. 3.**

Gesucht nach auswärts eine anständige Kellnerin, Bier auf Rechnung, durch **C. Weber**, Petersstraße 40.

Gesucht eine Buffetmamsell für Bahnhofs-Restoration durch
C. Weber, Petersstraße 40.

Ein junges Mädchen, welches mit auf die Reise will, kann-
sich melden Windmühlenstraße 41, 3 Tr. bei Hellriegel.

Gesucht werden: 1 Df.-Wirtschafterin, 2 Rest.-Köchinnen,
1 Jungfer, 8 Dienstmädchen, 3 Aufwartungen Ritterstr. 2, I.

Sofort wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit
gesucht. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 24, Hausstand.

Gesucht wird eine ganz solide anständige Person in gesetzten
Jahren, welche ihre Beschäftigung zu Hause hat und gegen freie
Wohnung, nach Befinden auch Belohnung, die Hausarbeit bei
einer einzelnen Dame besorgt. Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Etage.

Gesucht wird zum möglichst baldigen Antritt eine gut emp.
Kinderhülfe. Mit Buch zu melden
Emilienstraße Nr. 13 C, 2. Etage, Rings Haus.

Gesucht wird zum 15. October ein braves, reines Mädchen
für Küche und Hausarbeit Gerberstraße Nr. 47.

Gesucht wird zum 15. October ein ordentliches Mädchen
Gerberstraße Nr. 14 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht zum sofortigen Antritt für Kinder ein junges rein-
liches Mädchen Centralstraße Nr. 14 parterre.

Gesucht wird zum 15. October ein nicht zu junges Mädchen
mit guten Zeugn. zur häusl. Arbeit Reichstraße 2, 3 Treppen.

Gesucht wird ein solides Dienstmädchen. Mit Buch zu mel-
den Sophienstraße Nr. 12, 2 Etage.

Gesucht ein anständiges Kindermädchen
für Magdeburg. Louis Cohn, Grosse Wind-
mühlenstrasse 33 im Quergebäude I.

Gesucht für Hotel ein ordentliches exactes Stubenmädchen
und ein Küchenmädchen durch **C. Weber, Petersstraße 40.**

Gesucht wird zum 15. October ein ordnungliebendes
Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Dienstag
früh von 9 bis 12 Uhr Burgstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein freund-
liches, kräftiges Mädchen von 15-16 Jahren für
Kinder und zur Besorgung häuslicher Wege.
Näheres Brandweg Nr. 19, 1. Etage.

Ein Hausmädchen, in der Küche nicht unerfahren, wird
nach Befinden zum sofortigen Dienstantritt gesucht. Mit Buch
zu melden Lange Straße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen, das einer bürgerlichen Küche
möglichst allein vorstehen kann, auch zu anderen Hausarbeiten
willig ist, findet vom 1. November d. J. an Dienst.
Mit Buch zu melden Emilienstraße Nr. 2B, 3 Treppen.

Ein nicht zu junges, von der Herrschaft gut empfohlenes
Mädchen, das etwas kochen kann, wird bis zum 15. d. Mts.
für Küche und alle häusliche Arbeit gesucht Große Windmühlen-
straße Nr. 32, im Gartengebäude 1. Etage.

Köchinnen u. Dienstmädchen gesucht. Vermittl.-Compt.
Grimm. Str. 26. Während der Messe Reichstr. 45, Hof II. r.

Eine Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Nov.
gesucht. Nur mit guten Attesten versehen wollen sich melden
Elsterstraße Nr. 16 parterre.

Eine in der Nähe der Dresdner Straße wohnende Person zur
Aufwartung wird für einige Stunden des Tages gesucht.

Adressen unter D. E. 31. sind in der Expedition dieses Blattes
abzugeben.

Eine Aufwartung wird gesucht. Näheres Querstraße 28,
2 Treppen rechts.

Gesucht
wird von einem jungen Kaufmann, welcher augenblicklich als
Buchhalter und Cassirer thätig und sich nur zu seiner weiteren
Ausbildung zu verändern wünscht, eine ähnliche Stelle. Derselbe
ist zuverlässiger Arbeiter, mit der Buchführung, Correspondenz
sowie mit allen Comptoirarbeiten vollständig vertraut und stehen
ihm ausgezeichnete Zeugnisse zur Seite. Geehrte Reflectanten
werden gebeten, ihre Adressen unter B. Z. 100 in der Expedition
dieses Blattes gütigst niederzulegen.

Ein junger Mann, mit besten Empfehlungen, der viele Jahre
für ein bedeutendes Manufacturhaus gereist, sucht anderweite
Reisestellung. Offerten sub G. G. 27. durch die Expedition dieses
Blattes erbeten.

Ich suche für einen jungen Mann, welcher bei mir seine Lehr-
zeit vollendete, im Verkauf und Comptoir brauchbar ist, in einer
Cigarren-Fabrik oder größeren Detail-Handlung für sofort oder
später Stellung.
Dresden.

Sugo Paazig.

Ein militärfreier Kaufmann sucht Stellung, am
liebsten als Reisender, Branche gleich.
Franco-Offerten sub Chiffre R. L. befördert
die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, vollständig bekannt mit der Manu-
factur- und Eisenwarenbranche, sucht, da ihm seine jetzige
Stellung zu wenig instructiv ist, auf Comptoir oder Lager zum
1. November a. c. oder später anderweitige Stellung.

Gefällige Offerten bittet man unter T. S. # 16 an das
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neu-
markt Nr. 39, abgeben zu wollen.

Ein Bautechniker, der die königl. Bauakademie in Berlin
besucht hat, wünscht, um sich im Niveliren und im Karten-
zeichnen zu vervollkommen, bei einem geprüften Baumeister oder
Geometer Stellung als Volontair.

Gefällige Adressen unter R. M. # 58 befördert die Expedition
dieses Blattes.

Ein guter Rockschneider sucht dauernde Beschäftigung außer
dem Hause. Adressen niederzulegen unter H. R. 95. in der Ex-
pedition dieses Blattes.

Ein Färber,

in Baumwollen-Färberei und Druckerei ganz tüchtig, auch in
Wolle- und Seidenfärberei bewandert, in einer Gebirgsstadt seit
längeren Jahren selbstständig, sucht wegen nicht ausreichender
Beschäftigung eine Stelle in einer Färberei.

Anerbieten unter Chiffre J. B. M. 333. übernimmt die Expe-
dition dieses Blattes.

Ein Tischler sucht Beschäftigung auf weiße Arbeit. Zu er-
fragen beim Hausmann Kreuzstraße Nr. 12a.

Der Lehrling eines sehr bedeutenden Engros-Geschäftes
wünscht seine noch 1jähr. Lehrzeit in einem anderweiten Geschäfte
zu beenden. Gef. Offerten unter R. # 15 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Für den 18jährigen, mit den nöthigen Vorkenntnissen aus-
gerüsteten Sohn eines größeren schweizerischen Industriellen wird
eine geeignete Lehrlingsstelle in einem hiesigen Manufacturwaaren-
Geschäft en gros gesucht.

Unter Umständen könnte dagegen aus hiesigem Hause ein junger
Mann in Tausch in das bezügliche Schweizer Geschäft aufge-
nommen werden.

Gefällige Offerten wolle man sub P. R. 77. an die Annoncen-
Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig richten. B. L.

Ein zuverlässiger Maschinenbeizer sucht Stellung. Gefällige
Offerten M # 50 sind niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, dem die besten Empfehlungen zur Seite
stehen, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonstige Arbeit.
Zu erfragen bei Herrn Ahlemann, Thomasgäßchen, im Gewölbe.

Ein junger gewandter Mensch (militärfrei und gut
empf.) sucht als Markthelfer, Hausknecht, Diener oder dergl.
baldmöglichst Stelle durch **A. Hoff, Kl. Fleischerg. 29, im S. I.**

Ein junger Mensch von auswärts, 20 Jahre alt, sucht einen
Posten als Markthelfer u. Adressen niederzulegen Mühl-
gasse Nr. 3 beim Hausmann.

Ein herrschaftlicher Kutscher,

welcher längere Jahre in einem gräflichen Hause bedienstet, sucht
wegen Abreise seiner Herrschaft anderweitiges Placement; die
besten Zeugnisse stehen zur Seite, auch wird er von seiner Herr-
schaft empfohlen. Anfragen werden erbeten Gohlis, Antonstraße
Nr. 6, bis 20. October.

Zwei Burschen im Alter von 17 und 15 Jahren suchen
Stellen als Laufburschen. Adressen bei Herrn Kaufm. Müller,
Petersstraße Nr. 27, niederzulegen.

Ein junges Mädchen, geschickt im Schneidern, Ausbessern und
Plätten, sucht in Familien Beschäftigung. Gerichtsweg 7, I. r.

Ein im Ausbessern sehr geübtes Mädchen wünscht noch einige
Tage zu besetzen. Adr. bittet man Theaterpl. 4 I. II. abzugeben.

Eine anständige Frau sucht noch einige Tage im Ausbessern zu
besetzen. Gefällige Adressen beliebe man Gerberstraße Nr. 46 im
Hofe 3 Treppen niederzulegen.

Ein geb. Mädchen sucht noch einen Tag zu besetzen mit fertig
Schneidern, fein ausbessern u. plätten. Gef. Adr. Fr. Gläser, Kochs H.

Eine geübte Plätterin
sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Ritterstraße
Nr. 30 im Wurstgeschäft.

Für ein junges Mädchen aus anständiger Familie, mit guten
Schulkenntnissen, wird ein Platz als Lernende in einem Verkauf-
geschäft gesucht. Gefällige Offerten bittet man unter X. Z. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Gesellschafterin

ucht ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, musikalisch und im Schneidern nicht unbewandert, bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adressen bittet man gefälligst unter M. F. 100 recht bald an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein junges rechtliches Mädchen, welches jetzt im elterlichen Geschäft thätig war, sucht Stellung als Verkäuferin. Gef. Offerten unter A. M. H. 25 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges gebildetes Mädchen aus guter Familie, im Rechnen und Schreiben bewandert, seit einigen Jahren mit Maschinennähen beschäftigt, sucht Stellung als Verkäuferin. Näh. Theaterplatz Nr. 4, 4. Etage.

Herrschaften empfiehlt kostenfrei Verkäuf., Mädchen für Küche u. Haus, Stubenm. u. mit g. Zeugn. das Vermittl.-Compt. Grimm-Str. 26, Während der Messe Reichsstr. 45, Hof II. r.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches fein nähen und plätten kann, sowie in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, zuletzt in einem Bäckereiladen fungirte und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine passende Stelle. Näheres Schützenstraße 11 im Hofe links part.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, erfahren in allen weiblichen Arbeiten, sucht Stellung als Jungfer oder Verkäuferin. Näheres bei Frau Ströhlein, Thomaskirchhof 2, III.

Eine ältere Frau sucht hier oder auswärts in einer bürgerlichen Familie, zur Stütze der Hausfrau oder Beaufsichtigung der Kinder, ein Unterkommen. Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch gute Behandlung. Werthe Adr. unter H. S. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein 20jähriges, gebildetes Mädchen, die bereits als Bonne conditionirte, jetzt ein Jahr lang das Kochen erlernt, wird unter bescheidenen Ansprüchen per 1. November eine Stelle als Hülf der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder gesucht.

Gefällige Offerten unter C. W. 201. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame, welche 15 Jahre einer Wirthschaft selbstständig vorgestanden, sucht, da die Stellung durch Todesfall erledigt ist, ein anderweitiges Placement bei einer älteren Dame oder einem Herrn. Selbige steht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt. Näheres zu erfragen bei Herrn Männel, Pfaffen-dorfer Fettoviehhof.

Ein junges anständiges gebildetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten und im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht eine Stelle bis 15. Oct. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Otto Klemm.

Zwei sehr gut empfohlene Landwirthschafterinnen, 30 u. 20. Dgl. tüchtige Haus- u. Stubenmädchen Sternwartenstr. 19, F. Müller.

Eine Wirthschafterin, welche einer kleiner Wirthschaft vorstehen kann, sucht Stelle bei Herrn oder Dame Petersstr. 4, Tr. B. II.

Ein junges Mädchen wünscht auf einem Gute die Oekonomie zu erlernen.

Offerten mit Bedingungen nimmt die Expedition ds. Blattes unter P. v. H. 55. entgegen.

Zwei ordentliche Dienstmädchen, nicht von hier, suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. October.

Zu erfragen Klosterstraße Nr. 11, 1/2 Treppe.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, welches 8 Jahre in einem Geschäft war, sucht anderweitige Stelle; auch würde es gern eine Stelle als Jungemagd annehmen, da es in weibl. Arbeiten erfahren ist. Näheres Peterssteinweg Nr. 54 part.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 15. October oder 1. November einen anständigen Dienst.

Zu erfragen bei der Herrschaft Auenstraße Nr. 11, 3 Tr.

Ein Mädchen nicht von hier sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit. Näheres Markt Nr. 17, Treppe B, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht einen Dienst zum 15. October. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft, Markt Nr. 3, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist und schon längere Zeit als Jungemagd bei einer Herrschaft war, sucht Verhältnisse halber andere Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Centralhalle, 2. Etage links.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder zum 15. einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Carlstraße Nr. 7, 1 Treppe links.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches im Nähen etwas erfahren ist, sucht Dienst zu leichter häuslicher Arbeit. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein gebildetes junges Mädchen, nicht von hier, in häuslichen Arbeiten, sowie im Nähen, Plätten u. s. w. bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung in einer anständigen Familie.

Das Nähere persönlich vor dem Hospitalthor, Steinweg Damm's Haus, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches anständiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. Oct. oder 1. Novbr. einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Adressen niederzulegen Burgstraße Nr. 24, 4. Etage, bei Frau Hellas.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere zu erfragen bei der Herrschaft Mühlgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 15. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße 40, 2. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, Beamtentochter, 26 Jahre alt, aus einer größeren Provinzialstadt gebürtig, in allen häusl. u. weibl. Arbeiten erfahren, sucht bis den 15. Oct. oder 1. Nov. eine passende Stelle in einem noblen Hause. Geehrte Herrschaften werden gebeten Adr. unter A. M. nach Reudnitz, Täubchenw. 2, II. gel. zu lassen.

Ein junges anständiges Mädchen nicht von hier, im Plätten, Weißnähen und Schneidern bewandert, welches auch häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Näheres Neutkirchhof Nr. 6 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft Nicolaistraße Nr. 33, 2. Etage, zu erfragen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht sofort Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Neumarkt Nr. 30 parterre.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stellung bei einer anständigen Familie als Stubenmädchen oder zur Aufsicht größerer Kinder. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres bis Dienstag Nachmittag zu erfahren Goldbahngäßchen Nr. 8, im Hof 1 Treppe bei Herrn Bahlig.

Für ein junges Mädchen, das gute Zeugnisse hat, wird zum 15. October ein passender Dienst gesucht.

Näheres bei der Herrschaft Bahnhofstr. Nr. 18, 3 Tr. vornh.

Ein solides Mädchen sucht zum 15. October oder 1. November Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen abzugeben Universitätsstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Dienstmädchen (gut attestirt) weist gratis nach A. Hoff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe I.

Ein anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein anderweitiges Unterkommen für Alles

Große Fleischergasse Nr. 22, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit

Mühlgasse Nr. 1, im Hofe 1 Treppe links.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Plätten, Nähen und andern weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sofort oder später Stelle bei anständiger Herrschaft als Jungemagd. Zu erf. Gerberstr. 43, im Hofe bei Herrn Erdmann.

Ein reinliches fleißiges Dienstmädchen sucht bis zum 15. Oct. Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Das Nähere Sophienstraße Nr. 17, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Eine geschickte Jungemagd, 3 Jahre in Stelle, ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen zum 15. Octbr. oder 1. November Stelle. Zu erf. Elsterstraße 27 im Hofe part. r.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Schletterstraße Nr. 11, Restauration.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort oder zum 15. ds. Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen.

Zu erfragen Gerberstraße 54 im Hintergebäude 1 Treppe.

Zwei anständige fleißige Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. oder 15. Novbr. Näheres zu erfragen Leipziger Salon, Kreuzstraße Nr. 5, im Grüngeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen u. Plätten geübt ist und sich der Hausarbeit willig unterzieht, sucht zum 15. October oder 1. November Dienst.

Adressen bittet man abzugeben Alter Amtshof 2, 2 Tr. links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht den 15. October bei anständiger Herrschaft Stelle.

Adr. bei Mad. Gräbner im Rathhaus-Durchgang abzugeben.

Ein anständiges Mädchen wünscht den 15. d. M. oder 1. Nov. Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Leibnizstraße 2, 1 Tr. bei der Herrschaft.

Ein Mädchen sucht zum 15. Oct. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen beim Hausmann, Rossstraße Nr. 11.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Albertstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Eine perfekte Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Adressen bittet man abzugeben

Kleine Fleischergasse Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in einer mittlern Stadt in Diensten gestanden hat und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten. Beste Adressen bittet man freundlichst abzugeben unter No. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Nähen und in häusl. Arbeiten bewandert ist, sucht eine Stelle zum 1. November. Zu erfragen Duerstraße Nr. 7, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen beim Hausmann Königstraße Nr. 15.

Zwei Mädchen aus Thüringen suchen Dienst, das eine für Küche und häusliche Arbeit, das andere für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße 47, im Hof 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Köchin, würde auch die Führung der Wirtschaft bei einem älteren Herrn übernehmen. Zu erfragen Rossstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht sofort oder 1. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Sternwartenstr. 36 beim Hausmann.

Eine zuverlässige kräftige Frau und ein Mädchen suchen Aufwartung. L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Ein ordentl. Mädchen sucht Aufwartung oder wieder Stelle als Jungemagd.Adr. erbittet man Peterssteinweg 50, Seifengeschäft.

Eine anständige Frau sucht eine Aufwartung. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Reichert, Neumarkt im Geschäft.

Mehrere gesunde Land-Ammen weist nach
Frau Dietz, Schloßgasse Nr. 4, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht Dienst und ist von 10 Uhr an mit Kind zu treffen Gerberstraße Nr. 56, Hof 3 Treppen.

Restaurations-Local-Gesuch!

Gesucht wird in der inneren Stadt oder in der Nähe des Neuen Theaters ein größeres freundliches Local, welches sich zum Betriebe einer Restauration eignet. Gefällige Offerten beliebe man mit Preisangabe unter der Chiffre H. Z. # 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Als Expedition

in der Nähe der Post, oder mitten in der Stadt wird außer den Messen zu einem guten Zwecke ein heizbares Gewölbe oder Zimmer in erster Etage gesucht. Geneigte Adressen mit Angabe billigsten Preises durch die Expedition dieses Blattes unter Z. # 100 erbeten.

Ein Local, passend für eine Druderei, suchen zu miethen
Pitschel & Schmidt, Goethestraße 1, 1. Etage.

Ein Beamter ohne Kinder sucht pr. Ostern 1871 ein Logis im Preise von 150—300 fl . Adressen unter J. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungen, nur für anständige Leute, Vermieter kostenfrei, sucht das Localcomptoir Thomaskirchhof 1, I. rechts.

Ein Parterre oder eine erste Etage bis 600 fl wird sofort oder später zu miethen gesucht. Adressen unter H. L. No. 36 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Familienlogis, wenn möglich mit Garten, in Buchhändlerlage, wird zu Ostern 1871 gesucht unter F. B. 74 durch die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Sofort gesucht ein kleines Familien-Logis oder Stube und Kammer, unmeubliert, in möglichst anständigem Hause einer Vorstadt von einem einzelnen Herrn Offerten sub O. # 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Familienlogis, Vorstadt, im Preise bis zu 100 fl . Adressen nimmt die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm unter A. S. entgegen.

Für Hausbesitzer.

Eine elegante 1. oder 2. Et., Nähe des Marktes, 3—500 fl , per 1. April, desgl. für 200—230 fl innere Vorst. pr. 1. Nov., beide für Leute ohne Kinder, sowie überhaupt Wohnungen und Geschäftsloc. für anst. Miether gef. d. d. Local-Compt. Grimm. Straße 26. Während der Messe Reichstraße 45, Hof 2 Tr. r. Vermieter kostenfrei.

Gesucht wird zum 1. Januar oder April in der Gerberstraße oder deren Nähe ein Logis im Preise von 50 bis 100 fl . Adressen niederzulegen im Gewölbe des Herrn Jul. Hübner.

Eine Beamten-Wittwe sucht für Weihnachten oder Ostern ein Logis von 150 bis 200 fl .

Adressen bittet man abzugeben in der Kurzwaarenhandlung des Herrn Laubert, Petersstraße Nr. 24, Gewölbe.

Eine Familienwohnung

zu 200 bis 300 fl wird sofort oder 1. April 1871 zu miethen gesucht. Offerten unter Z. Z. # 100 in die Inseraten-Ann. Hainstr. 21 erb.

Michaelis oder Weihn. ab wird von einem sich verheirathenden Kaufmann ein Familienlogis von 450 bis 600 fl zu miethen gesucht und Adressen erbeten in die Inseraten-Annahme des Leipziger Tagesblattes, Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein Familienlogis von 3—400 fl wird von einem l. Beamten zu Ostern ab zu miethen gesucht. Adr. gef. abzugeben an den Oberkellner in der Restaur. des Hrn. Haring, Hainstraße 14.

Für Ostern 1871 suche ich eine Wohnung mit 5—7 Zimmern, womöglich mit Gärtchen. Gefällige Anerbietungen erbitte ich mir unter meiner Adresse

Dr. Otto Delitsch, Thalfstraße Nr. 8, III.

Eine alleinstehende pünctl. Frau sucht sof. oder später ein Logis im Preise von 40—100 fl . Gef. Offerten bittet man im Annoncen-Bureau L. Friedrich, Ritterstr. 2, I. abzugeben.

Sogleich zu beziehen wird ein Familienlogis, Stadt oder innere Vorstadt, von ruhigen Leuten gesucht. Gef. Adr. abzugeben in der Restauration Ritterstraße 13.

In Plagwitz

gesucht ein kleines Familienlogis, bestehend aus Stube, heller Kammer, Küche und Küchenammer.

Adressen bei Emil Kitzing, 2 Petersstraße.

Gesucht wird eine große Stube, ruhig und gesund gelegen, ohne Inoentur, es kann 4 Treppen hoch sein, womöglich Lehmanns Garten, in großem Hause. Adressen mit Preis bittet man niederzulegen bei Herrn Julius Weidling, Barfußgäßchen Nr. 4.

Gesucht wird bis 1. November von einer älteren Frau ein heizbares Stübchen. Adressen Z. 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundliches unmeubliertes heizbares Stübchen wird gesucht. Gef. Adressen sind Preußergäßchen Nr. 6, 3 Tr. niederzulegen.

Pension.

In einer anständigen Familie können junge Leute Kost und Logis haben. Näheres Burgstraße Nr. 11, II.

Ein Herr kann in anständiger Familie (Mitte der Stadt) gute Pension erhalten.

Näheres Kanstädter Steinweg 11 bei Herrn Kaufm. Reinholdt.

Zu verpachten ist eine flotte Weiß- und Brodbäckerei. Näheres Boltmarsdorf Nr. 34 beim Bestzer Hermann Stohr.

Ein Gärtchen an der Wiesenstraße

zu vermieten.

Näheres Wiesenstraße Nr. 20, 1. Etage.

Zu vermieten sind: Speisekammern, Wagenplätze, Pferdestände, Schlafstellen etc.

Leipzig, Fregestraße Nr. 2, früherer Omnibusmarstall.

Im Hause an der Universitätsstraße Nr. 13b, Ecke der Universitäts- und Schillerstraße, ist ein geräumiger Keller zu vermieten durch

Adv. Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Ein Gewölbe auf der Peterstrasse ist zu vermieten. Näheres bei

Eduard Ludwig, Hotel Russie.

Ein großes Gewölbe am Markt 1400 fl , ein desgl. für die Messen 1100 fl , ein desgl. in der Reichstr. 1000 fl , ein schöner Hausstand 350 fl , einer desgl. 90 fl in der Reichstr. sind v. Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein mittleres Gewölbe ist außer der Messe zu vermieten Nicolaistraße Nr. 34,

Zu vermiethen für die Messen
ist in der Neuen Tuchhalle, Hainstraße Nr. 25 hier, das linker Hand von der Hauseinfahrt gelegene große Gewölbe mit geräumiger heller Schreibstube.

Zu vermiethen sind von Ostern 1871 zwei Gewölbe im Ganzen oder einzeln, nicht als Restauration. Näheres beim Besitzer Nürnberger Straße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Für Herren-Garderobe ist ein schönes großes Gewölbe in lebhaftester Meslage für nächste Messen zu vermiethen.

Offerten sind unter C. G. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

An Fabrik-, Professionisten jeder Branche ist ein helles Parterre-Local mit Niederlage und Hofraum, 80 m^2 , dicht am Kopfplatz, auf Wunsch mit Logis, sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Als Werkstätte oder Lagerraum

ist zu vermiethen ein helles Souterrain-Local, 22 Ellen lang mit 6 großen Fenstern $8\frac{1}{4}$ Elle tief.

Wenn gewünscht, kann auch Familienwohnung, 2 Zimmer, 3 Kammern nebst Zubehör, dazu gegeben werden.

Näheres Dörrienstraße Nr. 2 u. 3 im Hofe parterre.

Arbeitslocale, parterre gelegen, mit Wohnung und großem Bodenraum, für Posamentire, Buchbinder u. geeignet, sind von Weihnachten an zu vermiethen Zeiger Straße Nr. 43.

Beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Geschäfts-Local.

Ein helles Parterre ist sogleich oder per 1. Jan. zu vermiethen. Näheres Kopfstraße Nr. 13 parterre.

Zu vermiethen sind zwei geräumige Zimmer mit Alkoven in bester Geschäftslage, besonders zu einem

Comptoir

geeignet, durch Dr. Wendler, Katharinenstr. 24, 2. Et. im Hofe.

Als Musterlager

sind 2 geräumige Zimmer, einzeln, für folgende Messen zu vermiethen Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.

Messvermietung.

Im Brühl Nr. 79 — vis à vis der Katharinenstraße — ist in der ersten Etage ein Zimmer mit Schlafgemach als Waarenlager für die Ostermesse 1871 und folgende zu vermiethen. Näheres daselbst in der 2. Etage zu erfragen.

Messvermietung.

Zwei Rauchwaarenniederlagen sind von Neujahr 1871 an zu vermiethen. Desgleichen eine schöne Stube nebst Schlafcabinet in 2. Etage, passend für Juweliere, von Ostern an. Näheres Brühl Nr. 61, 2. Etage.

Das vom Herrn Obercontroleur Blobel in meinem Hause, Boniatowskystraße Nr. 12, bewohnte Parterre-Logis, aus mehreren Stuben und Kammern, sowie sonstigem Zubehör bestehend, ist Verhältnisse halber vom 1. Januar 1871 ab, nach Wunsch auch etwas früher, zu vermiethen.

Adolph Paul.

Eine elegante 1. Etage von 8 Stuben u. Zubehör mit schönem Garten 700 m^2 , ein hohes Parterre von 7 Stuben und Zubehör mit Garten 600 m^2 , Zeiger Vorstadt, ein hohes Parterre von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 300 m^2 , westliche Vorstadt, eine elegante 1. Etage von 8 Stuben u. Zubehör 550 m^2 , eine 3. desgl. 425 m^2 , nahe am Rosenthal, sind von Ostern 71 an zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist eine 1. Etage mit 4 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Wasserleitung u. nächst der Zeiger Straße und zwar in der Sophienstraße. Auskunft erteilt Herr Louis Keil (Reichstraße, Koch's Hof).

Eingetretenen Todesfalls halber ist die 2. Etage in der Nicolaisstraße Nr. 32 zum 15. d. M. zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung für ruhige Mieter ist Reichels Garten, Kleine Gasse Nr. 2 sofort zu vermiethen.

Ein nettes Logis mit 2 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör pr. 1. Januar beziehbar, für 100 m^2 pr. anno zu vermiethen bei E. Förster, Elsterstraße Nr. 18.

Ein freundliches Logis 1. Etage für 140 m^2 pr. 1. April 1871 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör zu vermiethen bei E. Förster, Elsterstraße Nr. 18.

Adv. Dr. Ristner, Klostersgasse Nr. 11.

Reichstraße Nr. 24 ist in der zweiten Etage ein fein meublirtes Garçonlogis nebst Schlafstube, mit separatem Eingang, Hausschlüssel, sofort zu vermiethen.

Zu vermiethen sofort oder später 2. Etage 130 m^2 in der Mittelstr. u. mehrere andere Localcomptoir Thomaskirchhof 1, I. r.

Ein neu gemachtes kleines Logis von Stube, Kammer, Zubehör und Gärtchen ist Umstände halber sofort an ein Paar ordentliche ruhige Leute zu vermiethen

Hofe Straße Nr. 29, III.

Zu vermiethen 1. und 3. Etage, neu und elegant eingerichtet, mit Wasserleitung, sofort oder später Sophienstraße Nr. 37b.

Zu vermiethen sofort oder später ein neu und gut eingerichtetes Familienlogis mit Wasserl., 60 m^2 , Sophienstraße 37 b.

Zu vermiethen sofort ein kleines Logis, Stube, Kammer u. Küche, 40 m^2 . Zu erfragen Neulirchhof Nr. 1, Destillation.

Zu vermiethen und 1. Jan. 1871 zu beziehen ein Logis, 1 Stube, 4 Kammern, Küche, Keller u. Wasserleitung, 4. Etage, Weststraße 46. Näheres beim Hausmann daselbst.

Eine halbe 3. Etage, 3 Stuben mit sämtlichem Zubehör, ist vom 1. November oder später zu vermiethen. Näheres Weststraße Nr. 46 beim Hausmann.

Eine 3. Etage am Brühl ist von jetzt bis Ostern zu 100 m^2 zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein freundliches Logis für 50 m^2 (ganz gut im Stande) ist Begaug halber sofort zu vermiethen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6, 1. Etage.

Zu vermiethen 1 Logis zu 90 m^2 , sowie 1 Logis zu 60 m^2 , sofort zu beziehen, Thomaskirchhof Nr. 4, Local-Comptoir.

Familienwohnungen in sonniger Lage, mit Gas- und Wasserleitung, im Preise von 200—330 m^2 (auf Wunsch mit Garten und Pferdehall) sind von Weihn. an, theilweise auch früher zu vermiethen. Näheres Zeiger Straße 43, 3 Tr. zu erfragen.

Zu vermiethen

habe ich sofort 2 Logis, eins zu 20 m^2 , eins zu 24 m^2 , womöglich an kinderlose Leute. Zu erfragen beim Bäcker Kramer in Volkmarödorfer Straßenhäuser.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Keller, ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden Lindenau, Hofmarkt Nr. 10 parterre.

Zu vermiethen sind sofort fein meublirte Zimmer, mit allem Comfort versehen. Alles Nähere Königsstraße 24, Gartengebäude 1. Etage.

Zu vermiethen.

Ein sehr schönes Garçon-Logis, bestehend in Wohn- und Schlafstube, fein meublirt, ist an einen oder zwei Herren in einer anständigen, gebildeten Familie zu vermiethen.

Preis mäßig. Saal- und Hausschlüssel.

Nicolaisstraße No. 27. Ecke Brühl (Wallfisch), 3 Treppen.

Garçon-Logis. Zu vermiethen ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube, separ. Eingang, 2 Treppen, Aussicht Promenade und Bachhofplatz. Näheres Neue Straße Nr. 11.

Zu vermiethen ist ein elegantes Garçon-Logis mit freier Aussicht, sofort oder später. Näheres Körnerstraße Nr. 9, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen ist ein helles freundlich meubl. Zimmer Reudnitzer Straße Nr. 5 parterre links.

Zu vermiethen ist eine meublirte dreifensterige Eckstube vornheraus Erdmannstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist ein fein meublirtes Zimmer, meßfrei, Saal- und Hausschlüssel, Magazingasse Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit Aussicht in sehr schöne Gärten Schartergäßchen 6, 3 Treppen links.

Zu vermiethen ein kleines heizbares Stübchen mit separatem Eingang, aber für Herren Raundörfschen Nr. 21 im Hof.

Zu vermiethen ist eine unmeublirte freundliche Stube mit Kammer an einen anständigen Herrn Erdmannstraße 7, II. r.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Dritte Beilage zu Nr. 277.]

4. October 1870.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meublierte Stube nebst Schlafcabinet (Aussicht auf Straße und Gärten) mit Saal- und Hausschlüssel **Querstraße Nr. 4, III.**

Zu vermieten ein großes, freundlich meubl. Garçonlogis mit Saal- u. Hausschlüssel **Petersstr. 2.** Näh. das. im Hausstand.

Zu vermieten ist für 1 oder 2 Herren eine helle gut meubl. Stube mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, sofort oder später, **Nicolaistraße Nr. 12, 2. Etage** vornheraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und Kammer an 2 solide Herren **Brühl, Schwabe's Hof, Treppe D, 3. Etage.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine einfach meublierte, separate Stube mit Kochofen **Grimma'scher Steinweg Nr. 9, im Hofe** rechts 2 Treppen bei Frau **Thieme.**

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer mit Schlafstube an einen Herrn sogleich oder **15. dieses Monats** **Blumengasse Nr. 3b, hohes Parterre.**

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer n. Haus- und Saalschlüssel, **Reizer Straße Nr. 44, 3. Etage** links.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Wohn- nebst Schlafzimmer, Aussicht nach der Ritter- und Grimma'schen Straße, **Ritterstraße Nr. 46, 3. Etage.**

Zu vermieten eine meublierte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren **Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage** links.

Zu vermieten sind sofort zwei schöne freundliche und gut meublierte Zimmer mit Cabinet, passend für Damen oder Herren vom Conservatorium. Nach Wunsch auch Kost. **Dorotheenstraße Nr. 8, 3. Etage** rechts.

Zu vermieten eine freundlich meublierte Stube an einen Herrn oder Dame, separater Eingang und Hausschlüssel, zugleich eine Schlafstelle, **Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen.**

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Hausschl. **Neukirchhof Nr. 26, 3. Etage.**

Zu vermieten ein feines Garçonlogis, schöne Aussicht nach dem Garten und Straße an 1 oder 2 Herren sofort oder zum **15. d. M., Tauchaer Straße 16** parterre im Gartengebäude.

Zu vermieten eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer, separat, Haus- und Saalschlüssel, an Herren Kaufleute oder Beamte **Georgenstraße Nr. 7, 1 Treppe** rechts.

Zu vermieten eine große Stube nebst Schlafzimmer mit Saal- u. Hausschl. für 1 oder 2 Herren von der Handlung. Das Nähere bei **Mad. Sellgott, Petersstraße Nr. 9, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist eine Stube mit Kämmerchen, unmeubliert, an eine anständige Person **Magazingasse Nr. 6, 4 Treppen.**

Zu vermieten eine freundliche meublierte Stube mit Saal- und Hausschlüssel **Turnerstraße 3, 3 Treppen** rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube an 1 oder 2 Herren **Brühl, Grüne Tanne 82, hinten im Hofe** rechts 2 Tr. I.

Zu vermieten sind mehrere freundliche, gut meubl. Zimmer, Aussicht nach der Promenade, an einen oder zwei Herren **Parlstraße Nr. 2, 3. Etage** rechts.

Zu vermieten ist sofort ein fein meubl. Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, **Erdmannstraße Nr. 15, 2. Etage.**

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei Herren **Brühl Nr. 31, 3. Etage.**

Zu vermieten sofort oder später eine freundliche meubl. Stube **Turnerstraße Nr. 4, 4. Etage** links.

Zu vermieten eine freundlich meublierte Stube an 1 Herrn sofort oder später **Querstraße 33, durch das neue Haus, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlaf. an 1 oder 2 Herren in **Reichels G. Zu erf. Reichstr. 55** in der **Schleiferei.**

Eine freundliche Stube mit Kochofen, ohne oder mit Meubles, ist zu vermieten. Zu erfragen **Serberstraße Nr. 24, bei Herrn Kraft.**

Ein feines Garçon-Logis,

schönste Lage in Neuditz, separat, ist den 1. Novbr. zu beziehen. Näheres **Kohlgartenstraße Nr. 23** parterre.

Eine große meublierte Erkerstube und ein kleineres Hinterstückchen ist zu vermieten und jetzt oder den **15. October** zu beziehen **Brühl Nr. 15, 2. Etage.**

Ein meubliertes Zimmer ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten **Turnerstraße 20, III. links.**

Weststraße 21, 3 Treppen rechts ist eine meublierte Stube für **3 pr. Monat** zu vermieten.

Ein elegantes Garçonlogis

mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, sofort beziehbar, ist zu vermieten **Kosplatz Nr. 9, 3 Treppen.**

Eine schöne große Erkerstube nebst Altoven ist an einen oder zwei Herren sofort oder den **15. October** zu vermieten **Nicolaistraße Nr. 33, 2 Etage.**

Ein gut meubliertes Zimmer ist sofort zu vermieten **Sidonienstraße Nr. 14, 3 Treppen** links.

Zwei freundlich meublierte Stuben sind sofort zu vermieten **Kleine Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen.**

Garçon-Logis.

Ein freundliches meubliertes Zimmer nebst Schlafstube ist vom **15. d. M.** an zu vermieten. Näheres zu erfahren **Serberstraße Nr. 58, parterre** rechts.

Sofort oder später ist eine elegante, meublierte, zweifenstrige Stube zu vermieten

Ecke der Nürnberger und Waisenhausstraße, 4. Etage links.

Eine freundlich meublierte Stube mit Hausschlüssel ist zu vermieten **Kleine Fleischergasse Nr. 13** parterre.

Garçon-Logis (messfrei).

An einen Kaufmann (Reisenden) ist eine große, gut meublierte Stube zum **15. d.** oder später zu vermieten **Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen.**

Wohn- und Schlafstube, unmeubliert, ist sofort an eine anständ., ältere gebildete Dame zu vermieten **Münzg. 22, II. L.**

Ein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet ist an einen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen **Neukirchhof 10, 2. Etage.**

Zwei hübsche freundliche Garçonlogis sind zu vermieten. Näheres **Bayerische Straße Nr. 23** im **Gewölbe** bei **S. W. Ring.**

Garçon-Logis! Ein elegant meubliertes Zimmer nebst Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, Aussicht vornheraus, auf Wunsch nach dem **Rosenthal.** Näheres **Pfaffendorfer Straße Nr. 4, 4. Etage.**

Ein **Garçonlogis**, sehr freundlich fein meubliert, mit sep. Eingang und Saal- und Hausschlüssel, ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Sternwartenstraße 37, 4. Et. r.**

Eine freundlich gelegene, gut meublierte Stube ist an einen Herrn sofort oder per **15. ds. event.** mit kräftigem Mittagstisch zu vermieten **Georgenstraße Nr. 6, 2. Etage.**

Ein freundliches Zimmer ist für nächste **Wochen** an Verkäufer zu vermieten **Neue Straße Nr. 10, 2. Etage.**

Garçonlogis. Eine Stube mit Cabinet, unmeubliert, mit freundlicher Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten. Zu erfragen **Königsstraße 7, im Hinterhaus 2 Treppen.**

Ein feines Garçon-Logis in 2. Etage, am schönsten Theil der Promenade, ist an Beamte oder Kaufleute sofort zu vermieten. Näheres **Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.**

Von jetzt ab ist ein großes, sehr freundliches Zimmer mit Bett an einen soliden Herrn zu vermieten, ebendasselbst vom **15. ds.** ab ein kleineres Zimmer **Elsterstraße 30, 2 Treppen** rechts.

- Eine gut meublirte, freundliche Stube billig zu vermieten
Bauhofstraße Nr. 6, im Hintergebäude 1 Treppe.
- Ein hübsches Zimmer für einen oder zwei Herren zu vermieten
Weststraße Nr. 55, 2 Treppen rechts, Eingang: Kleine Gasse.
- Eine meublirte Stube mit Alkoven ist an Herren oder Damen
zu vermieten Georgenstraße Nr. 23, Hof 1 Treppe.
- Zwei freundlich gelegene Stuben nebst Schlafcabinet, Saal- und
Hausschl., mehlfrei, sind sof. zu vermieten Duerstr. 4, 2. Etage.
- Ein freundliches Garçonlogis sofort zu vermieten
Bauhofstraße Nr. 7, II.
- Ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist pr.
15. d. M. zu vermieten Duerstraße Nr. 28, III. links.
- Fein meublirte Garçonlogis sind zu vermieten
Grimma'sche Straße Nr. 37, 3. Etage.
- Ein heizbares Stübchen mit oder ohne Meubles zu vermieten
Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 110.
- Ein freundliches meublirtes Garçonlogis, Stube und Kammer,
ist zu vermieten Georgenstraße 24, III.
- Ein feines Garçonlogis für 1 oder 2 Herren ist sofort oder pr.
15. d. zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Et.
- Ein meubl. gr. schönes Zimmer mit fr. Aussicht ist sofort oder
15. an einen soliden Herrn zu vermieten Eiserstraße 30, II, I.
- Eine heizbare Stube ist zu vermieten an einen Herrn
Große Fleischergasse 19, Hof 2 Treppen rechts.
- Eine fein meublirte Stube ist sogleich oder 15. Oct. mit Saal-
und Hausschlüssel zu vermieten Kl. Fleischerg 29, 3. Et. vornh.
- Sofort zu vermieten ist eine ruhig gelegene Wohn- u. Schlaf-
stube Weststraße Nr. 68, 2 Treppen rechts.
- Eine gut meubl. Stube, freundl. gelegen, ist sogleich an einen
Herrn zu vermieten; auch wird noch zu einer Stube ein Theil-
nehmer gesucht Turnerstraße 20, 4. Etage, 1. Thüre.
- Bayerische Straße 6b, 1. Etage ist eine gut meubl.
Stube zu vermieten.
- Eine Stube mit oder ohne Meubles, sofort beziehbar, ist an
eine Person zu vermieten Goldhahngäßchen Nr. 3, 3. Etage.
- Eine Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Ni-
colaistraße Nr. 8, 3 Treppen vornheraus.
- Eine freundliche heizbare Stube mit Saal- u. Hausschlüssel ist
zu vermieten Raundörchen Nr. 5, 3 Treppen, Thüre links.
- Eine freundl. Stube für 1 oder 2 Herren ist sofort mit Saal-
u. Hausschlüssel zu vermieten Nicolaistraße 11, 4. Etage vornh.
- Sofort ist eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet an
einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten.
- Näheres Neudnig, Heinrichstraße Nr. 6, 1 Treppe.
- Ein freundl. Garçonlogis ist zum 15. Oct. zu vermieten, Preis
monatl. 5 M. Zu erfragen Grimm. Straße 22, II. vornheraus.
- In einer meublirten Stube sind Schlafstellen offen für Herren
Hainstraße Nr. 27, 4 Treppen.
- Ein kleines Stübchen an ein anständiges Mädchen als Schlaf-
stelle zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 74 bei Schiffer.
- Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle mit Hausschl.
Gewandgäßchen Nr. 4, 3 Treppen vornheraus.
- Eine separate Schlafstelle ist an einen anständigen Herrn zu
vergeben Kleine Fleischergasse Nr. 6, Hof rechts 4 Treppen.
- Eine Schlafstelle ist sofort an einen anständigen Herrn zu
vermieten Bauhofstraße Nr. 10, 4. Etage.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen jungen Menschen
Peterssteinweg Nr. 49, Hof III.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Sternwartenstraße Nr. 18c, 2 Treppen links.
- Offen ist eine heizbare Schlafstelle für ein solides Frauen-
zimmer mit oder ohne Bett Wiesenstraße 15, Hinterhaus 3 Tr.
- Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson
Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe rechts.
- Offen sind ein Paar freundliche Schlafstellen für Herren
Ritterstraße Nr. 33, 4. Etage vornheraus.
- Offen ist eine Schlafstelle
Grenzstraße Nr. 30 parterre.
- Offen ist eine Schlafstelle;
Hobe Straße Nr. 6 im Hofe parterre links.
- Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder ein ordent-
liches Mädchen Petersstraße Nr. 4, Treppe C, 4 Treppen.
- Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 2 Herren
Reichstraße 14, im Hofe links 3 Treppen, Thüre rechts.

Offen steht eine sehr freundl. heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Hobe Straße Nr. 28 im Garten 2. Haus I. p.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren. Auch mit Mittagstisch.
Hospitalstraße Nr. 30.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Kleine Windmühlengasse 7a, 3 Tr. vornheraus.

Gesucht wird eine solide Person, welche ihre Beschäftigung im
Hause hat, in's Logis Schloßgasse Nr. 4, 3 Treppen.

Central-Halle. Victoria-Theater.

Unter Direction von Herrn Otto Negendank.
Wenn Frauen weinen. Lustspiel in 1 Act von Winterfeld. Dann: Eingeborgenen. Lieberspiel in 1 Aufzuge von Jacobson. Musik von Hauptner. Hierauf: Polka coquette, getanzt von Frä. Annette. Zum Schluß: Polka und Blech. Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen von Anno. Julius Jaeger.

Circus Wulff, Königsplatz.

Dienstag den 4. October 1870
Vorstellung in der höheren Reikunst, Pferdedressur und
Gymnastik.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.
Schluß: Steeple chase oder die Englische
Stirchjagd.
Morgen Vorstellung. Achtungsvoll
L. Wulff, Director.

L. Broekmann's Circus und Affentheater

auf dem Rossplatz.

Heute 2 große Vorstellungen.

Anfang 4 1/2 und 7 1/2 Uhr. Cassenöffnung 3 1/2 Uhr.
Billets sind von Vormittags 11—1 Uhr an der Cassen des
Theaters zu haben. Näheres Programm und Anschlagzettel.
L. Broekmann, Director.

Rossplatz, täglich von 3 bis
9 Uhr Abends.

Die 4 unübertrefflichen Contraste.

Auffahrt derselben in der kleinsten Salon-
Equipage mit lebenden Japanesepferden
bepannt.

Entrée: 1. Platz 5 M., 2. Platz 2 1/2 M.
Kinder die Hälfte.

Verwundete Soldaten haben freien Zutritt.

C. Schirmer.

Heute beginnt der neue Cursus.

Esterhazy-Keller

Brühl, Georgenhalle Nr. 42

Heute Dienstag großes Concert.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangskomiker Herren J. Koch, Böhmer und Weigel, sowie
der Damen Frau u. Fräul. Koch u. Anfang 7 Uhr. O Weinert.
Täglich Frühstück, Bouillon, Mittag u. Abends reiche Auswahl
guter Speisen. Sommer-Märzenbiere extrafein.

17. Magazingasse 17.

H. A. Lichtenbergs Restauration.

Heute Montag Concert und Vorstellung von der Sängergesellschaft des Herrn Krause, unter Mitwirkung der beliebten Komiker Herren Wehrmann und Rostock nebst Damen.

Schützenhaus.

Täglich

Grosses Abend-Concert mit Vorstellungen.

Im grossen Saal: Hauscapelle unter Director Bächner; Auftreten der Künstler: Herr Newmann, Afrikanerin Miss Albertine, 7jährige Theophila, Herr Gertini und der Solotänzerinnen Geschwister Morini.

Im Saale des Trianon: Humoristische Vorträge der Herren Couplet-Sänger Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer, so wie Auftreten der Afrikanerin Miss Albertine und der Solotänzerinnen Geschwister Morini.

Für den Trianon-Saal sind sowohl ganze Logen à 2½ Thlr. als numerirte Plätze à 5 Ngr. am Büffet daselbst zu haben.

Im vorderen Garten: Springbrunnen mit magischer Beleuchtung.

Im Trianon-Park: Beleuchtung des Drachenfels mit Wasserfall etc.

Restauration à la carte.

In beiden Sälen wird ausser an den gedeckten Tischen auch Bier servirt.

Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für beide Säle à Person 5 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Concert und Vorstellung

von der Singspiel-Gesellschaft des Musikdirector Herrn Siebner, bestehend aus Fräul. Antoni, Frau Cagiorgi, Fräul. Masch und den beiden Komikern Herren Döring und Albin Weiß. — Anfang 7½ Uhr.

Restauration und Café von Carl Zahn,

Rosenthalgasse No. 14.

Heute Abend 8 Uhr große Vorstellung im Gebiete der modernen Salon-Magie, verbunden mit musikalischen Vorträgen auf dem neu erfundenen Orchestrium, gegeben von den Herren Joseph Pazdera und Tutto aus Prag. Die Vorstellung findet im neu restaurirten Saale statt.

Reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen, Vereinslagerbier, à Glas 13 S., ganz vorzüglich.

Ton-Halle.

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

C. A. Möritz.

Für vorzügliche Speisen à la carte, preiswürdige Weine, Bayerisch sowie Lagerbier ff. ist bestens Sorge getragen.

NB. Morgen Mittwoch Ballmusik.

Vorläufige Anzeige.

Restauration zur Gesellschaftshalle, Mittelstraße Nr. 9.

Mittwoch den 5. October großer Weisball mit vollem Orchester. Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet E. Mathes.

Café Sedan.

Zur Erinnerung an die unvergleichlichen herrlichen Siege wird das in meinem Hause, Ecke des Halle'schen Gässchens und Plauenschen Platzes No. 1, neu und bequem eingerichtete

Café mit Conditorei nebst Leserrestaurant

unter diesem Namen von mir eröffnet.

Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, durch vorzügliche Getränke, aufmerksame Bedienung und billigst gestellte Preise das Vertrauen der mich beehrenden Gäste zu rechtfertigen und mir dauernd zu erhalten. Ich halte mich daher dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publicums bestens empfohlen und zeichne hochachtungsvoll

Leipzig, 1. October 1870.

C. W. Schmidt,

früher 9 Jahre Portier bei Herrn F. W. Thomas, Hôtel zum Palmbaum.

Folgende Zeitschriften liegen in dem Café aus:

Kölnische Zeitung.
Hamburger Zeitung.
Neue Freie Presse.
National-Zeitung.
Berliner Börsenzeitung.
Berliner priv. Vossische Zeitung.
Berliner Gerichtszeitung.
Berliner Volkszeitung.
Augsburger Allgemeine Zeitung.
Breslauer Zeitung.
Frankfurter Journal u. Didaskalia.
Magdeburger Zeitung.

Oderzeitung.
Dresdner Journal.
Illustrierte Zeitung.
Kladderadatsch.
Fliegende Blätter.
Deutsche Allgemeine Zeitung.
Leipziger Zeitung.
Dresdner Nachrichten.
Leipziger Tageblatt.
Leipziger Nachrichten.
Heber Land und Meer.
Victoria.

Bahem.
Academische Zeitschrift.
Dresdner Theater-Zeitung.
Allgemeine Theater-Chronik.
Bazar.
Signale.
Omnibus.
Gartenlaube.
Tonhalle.
Neues Blatt.
Wegweiser des Geldwesens.

Schlachtfest empfiehlt heute A. Hirsch, Thomasgäßchen Nr. 8.

Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus, empfiehlt täglich eine reichhaltige Speisekarte, worunter heute Abend Entenbraten mit Krantklößen und Karpfen polnisch. NB. Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachttag Halle'sche Straße Nr. 7. Poege.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Hösohel, Erdmannstraße Nr. 4.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Schweinsknochen mit Klößen im Limbacher Viertunnel, Burgstraße Nr. 12.

Schweinsknochen empfiehlt für heute, nebst einem feinen Glas Braun- und Lagerbier F. W. Seidowitz, Kleine Fleischergasse 28.

Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut

empfehlen für heute Abend

NB. Vorzügliches Vereinslagerbier à 13 S und Bayerisch Bier von Henninger à 2 S. J. A. Jummel, Petersstraße 22.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.

Jeden Morgen Bouillon. Mittagsstisch gut und kräftig. Bestes und Lagerbier sehr schön.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend O. Molle, Gr. Fleischerg. 18. NB. Bier ff.

Heute Abend um 5 Uhr Speckfuchen im Blauen Hecht. A. Mauo.

Raniss' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Alphonse Edelmann, unter Mitwirkung der Soubretten Fräulein Dorette, Toni und Marie.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend Concert und Vorstellung unter Mitwirkung der Soubretten Fräul. Minna Werner und Fräul. Clara Janek.

Im Restaurant von A. Jummel, Petersstraße Nr. 22 liegen außer den hier erscheinenden Localblättern, folgende illust. Journale, als: Kladderadatsch, Fliegende Blätter, Gartenlaube, Ill. Zeitung, pol. Inhalt: Berl. Börsen-, National-, Gerichts-, Leipz. Zeitg., Deutsche Allgemeine, sofort nach ihrem Erscheinen zur geneigten Benutzung des Publicums aus.

35. Reichsstrasse 35.

I. Etage

steht ein deutsches Billard zur gefälligen Benutzung.

Spelsehalle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittag- u. Abendt. B. 2 1/2 S, n. v. h. Rind- u. Schweinsfl.

28 Neumarkt 28 empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch à 3 1/2 S nebst reichh. Speisekarte. Bier ff. Herm. Winckler.

Restauration zum Petersschießgraben. Heute Schweinsknochen. C. Schaale.

10 Thaler Belohnung.

Von der Zeiger bis Hainstraße wurde ein Portemonnaie mit Messingbeschlag verloren. Gegen obige Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 18, Restauration von T. Pommer.

Bier Thaler Belohnung.

Verloren wurde ein Ring mit den inwendig gravirten Buchstaben M. S. und Datum. Obige Belohnung erhält, wer denselben bei Herrn Restaurateur Walther, Bülowstraße 17, abgibt, sofort ausgezahlt.

Verloren

wurde am Sonntag Abend ein mit Messing beschlagenes Taschenbuch. In dem Taschenbuch befinden sich verschiedene mir sehr wichtige Notizen und ein 10thäl. Cassenschein. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben bei Frau Büschel, Elisenstraße 16, 3. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein Portemonnaie mit etwas Geldeinlage u. 2 Lotterielososen von der Universitätsstraße bis in die Georgenstraße. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 17, 1. Etage.

Verloren wurde ein runder Ohrring mit 12 Granaten. Abzugeben Lauchaer Straße Nr. 29 beim Hausmann.

Verloren

wurde Freitag Abend ein goldenes Medaillon in der Hainstraße oder Markt. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen bei Herrn Lorenz.

Verloren wurde Sonntag Abend ein Hundehalsband mit Steuermarkte Nr. 284. Gegen Belohnung abzugeben Auenstraße Nr. 10.

Verloren wurde Sonntag den 2. October eine goldene Broche mit einer Coralle. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Treppen.

Verloren gegangen ist am Sonntag Abend eine silberne Cylinderuhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen sehr gute Belohnung und Dank, da es ein theures Andenken ist, abzugeben Schützenstraße Nr. 9-10, 4 Tr. links.

Verloren wurde am Sonntag Nachm. ein 10-Thalerschein von Holzweißig's Restauration bis Gohlis. Man bittet selbigen gegen 3 Thlr. Belohn. abzugeben Gohlis, Eisenbahnstr. Nr. 26.

Verloren wurde in der Sophienstraße ein goldener Ring, schwarz emailirt, mit Namen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sophienstraße Nr. 29, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde ein Ohrring mit Glocke in Form eines länglichen Ringes, von Plagwitz, Restauration Helgoland, durch di. Ronne, Plagwitzer- u. Canal-, Lessingstraße, Promenade bis Theaterplatz. Gegen Belohnung abzugeben Theaterplatz 4, 2. Et.

Verloren wurde Sonntag Abend vom Dresdner Bahnhof, Wintergartenstraße nach der Schützenstraße ein Geldtäschchen zum Umhängen, ohne Band, Inhalt 1 S 20 S, von einem armen Landwehrmanne. Der ehrliche Finder wird gebeten solches gegen gute Belohnung abzugeben im Thüringer Hof beim Gastwirth.

Ein goldener Klemmer

(Pince Nez)

wurde vorgestern Nachmittags zwischen 3 u. 4 Uhr auf dem Wege vom Markt durch die Hainstraße bis zu Bonorand verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine anständige Belohnung Neumarkt 1 beim Hausmann abzugeben.

Ein goldenes Medaillon,

eine Herren-Photographie enthaltend, mit Emaille, einen Pfau darstellend, ist vergangenen Sonntag Abend von Gohlis nach der Waldstraße verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung Waldstraße Nr. 6 (Eingang Auenstraße), 3. Etage.

Reisetasche!

Sonntag Abend zwischen 1/2 7 und 8 Uhr ist auf dem Wege von Engelsdorf nach den drei Lilien in Reudnitz und von dort bis zur Stadt Dresden eine Reisetasche mit Kleidungsstücken u. verloren worden und erhält der ehrliche Finder bei Abgabe derselben eine angem. gute Belohnung Centralstraße 11, 1. Etage.

Stehen gelassen wurde am Sonntag in Pfaffendorf ein brauner Sonnenschirm. Abzugeben gegen Belohnung Raundörfschen 8, 2 Tr.

Zwei kleine Schlüssel an einem Ring sind gestern verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung bei Herrn Stephan, Frankfurter Str. 32, abzugeben.

Im Bäckeladen der Kleinen Fleischergasse wurde am Freitag Abend eine Büchse mit Farbe stehen gelassen. Gegen Dank und Belohnung bittet man selbige Neukirchhof Nr. 11, III. abzugeben.

Verlaufen ein junger Binscher, schwarz-weiß, Lederhalsband. Abzugeben gegen Belohnung Rosenthalgasse 5, 4. Etage links.

Zugelaufen

ist mir ein junger schwarzer Hund mit Steuerzeichen Nr. 2605 nebst Maulkorb. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen in Reudnitz bei
A. E. Erdmann, Chausseestraße Nr. 24

Zugelaufen sind zwei Gänse
Löhr's Platz Nr. 5 beim Hausmann.

Fräulein M. Th. S. wird hierdurch aufgefordert ihrem Versprechen nachzukommen. Sonst deutlicher. W. S.

An Nassauer Rossplatz Leipzig.

Wo bleiben Zinsen für Spielschuld?
Sch. und meine Frau
grüßen Dich und Deine Frau.
Prag.

Wer an Frostballen, diesem lästigen Fugübel, leidet, kann man mit Recht die vortreffliche Frostballen-Pomade für 5 $\frac{1}{2}$ bei Herrn Hasenohr, Petersstraße 19 empfehlen
S. J...e.

Bezirksärztliches Zeugniß

über den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup.

Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup aus Breslau besteht nach der von mir persönlich gemachten Untersuchung nur aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gelochten Substanzen. — Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei und ist er daher in jedem Lebensalter gegen katarrhalische Beschwerden zu verwenden.

Breslau. Dr. C. W. Klose,
Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath, Ritter des rothen Adler-Ordens ic.

In Flaschen zu 1 Tblr. und 15 Ngr. stets frisch zu haben bei den Herren

- A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühengewölbe 12.
- Julius Hübner, Gerberstraße.
- Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
- Robert Schwender, Schützenstraße.
- Franz Wittich, Universitätsstraße.
- O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

Wer seine Mäuse los sein will, kaufe das gutwirkende Mittel für 4 $\frac{1}{2}$ bei Herrn Hasenohr, Petersstr. 19. Ein Restaurateur.

Ich ersuche das geehrte Publicum, mein Neublesgeschäft während der wenigen Tage noch Hospitalstraße Nr. 40 nicht zu übersehen. Dieses ist sehr leicht, weil ich den Kleiderbalter nicht mehr herausstellen darf; bloß Andere haben dazu das Recht. Ist dieses vielleicht, weil ich ein armer Zimmermann bin?
Hospitalstraße Nr. 40. A. Lehmer.

Ges.-V. Cäcilia-Wartburg.

Heute 8 Uhr Wiederbeginn der Uebungen. D. B.

Lotterie

für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen vom XII. (sächsischen) Armeecorps.

Gewinne.

- | | | |
|--|---------------------------|--|
| 1 silberner Tafelaufsatz | Preis 300 $\frac{1}{2}$. | 40 f. goldene Herren- und Damenuhren. |
| 1 Salonflügel neuester Construction | = 300 $\frac{1}{2}$. | 50 f. goldene lange Uhrketten. |
| 1 Pianino | = 250 $\frac{1}{2}$. | 100 halbe Duzend silberne Speiselöffel. |
| 3 Garnituren Damenschmuck (je 1 Broche und Ohrgehängen mit Brillanten) | = à 200 $\frac{1}{2}$. | 100 silberne Kaffeelöffel. |
| 4 Silberkasten (je 1 vollständiges Tafelgeräth in Silber für 12 Personen enthaltend) | = à 150 $\frac{1}{2}$. | 100 goldene Medaillons. |
| | | 200 goldene Herren- und Damenringe. |
| | | 6000 Kunst- und Luxusgegenstände u. s. w. u. s. w. |

Die öffentliche Ziehung der Gewinne erfolgt laut §. 4 des Plans in Leipzig am 27. Februar 1871 und folgende Tage.

Preis eines Looses 15 Ngr.

Den Verkauf der Loose haben nachstehend verzeichnete Herren zu übernehmen die Güte gehabt:

- | | |
|---|--|
| Ernst Uhr, Tauscher Straße Nr. 29. | Otto Meißner, Grimma'sche Straße Nr. 24. |
| Louis Wittich, Querstraße Nr. 1. | Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24. |
| Pietro Del Vecchio, Markt Nr. 9. | F. Th. Müller, Petersstraße Nr. 26/27. |
| Ferdinand Eckert, Markt, Kaufhalle. | Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20. |
| Eduard Göring, Marien-Apothek. | W. W. Probst, Pfaffendorfer Straße Nr. 4. |
| Stadtrath Sempel, Kleine Fleischergasse Nr. 12. | Robert Schäfer, Brühl Nr. 67. |
| Julius Hoffmann, Peterssteinweg Nr. 3. | F. S. L. Schwarz, Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a. |
| H. G. Sobl, An der Pleiße Nr. 7. | Ferdinand Seidel, Klostersgasse Nr. 3. |
| C. F. Rabut, Neumarkt Nr. 16. | Gebr. Spillner, Große Windmühlenstraße Nr. 30. |
| August Kind, Klostersgasse Nr. 13. | Th. Stolpe, Petersbrücke. |
| Fred. Ritz, Ransstädter Steinweg Nr. 80. | Louis Taenzer, Großer Blumenberg. |
| Benno Kohlmann, Reudnitz, Johannis-Apothek. | Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40. |
| Rudolph Krause, Ritterplatz. | Wilh. Voigt, Neumarkt Nr. 31. |
| F. W. Reuser, Petersstraße Nr. 45. | Heinrich Wehmann, Gerberstraße Nr. 67. |
| Krug & Mundt, Petersstraße Nr. 36. | Oscar Wigand, Schützenstraße Nr. 2. |
| Fried. Lindner, Nicolaistraße Nr. 48. | C. F. Zeitig, Hainstraße 19. |
| A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7. | Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7. |
| C. G. Warg & Co., Brühl Nr. 89. | Börner & Köp, Nürnberger Straße Nr. 1. |

ferner auch die Expeditionen des Leipziger Tageblattes und der Leipziger Nachrichten. Dresden und Leipzig, den 1. October 1870.

Der Gesamt-Vorstand des Sächsischen Militär-Hülfs-Vereins.

Dr. F. Schwarze. Bernhard Keil.

Die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs

halten Mittwoch ihren Club und laden ihre Freunde und Kameraden auswärtiger Vereine recht zahlreich hierzu ein
Leßnigstraße Nr. 1 bei Esche. D. B.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 4. October Abends 7 Uhr

Chor-Prob

Die Concert-Direction.

im Saale des Gewandhauses.

Fr. Reuter-Vorlesung

[mit den entsprechenden lebenden Bildern],

dargestellt von 3 Damen und 4 Herren, Dienstag den 4. Oct. Abends 8 Uhr im Saale des Eldorado. Billets à 10 \mathcal{M} in der Buchh. des Hrn. Th. Figner, Petersstr., und in der Restaur. z. Schw. Bret, Cassenpreis 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} . Hochachtungsvoll L. Burmeister.

An die Leipziger Mitglieder unseres Sausängerbundes.

In unseren Mauern weilt heute (Dienstag) der hochgeehrte Componist des Arndt'schen „Was ist des Deutschen Vaterland“, **S. Reichardt**, kgl. Musikdirector. Der unterzeichnete Vorstand ersucht deshalb alle Leipziger Mitglieder unseres Sausängerbundes sich heute Abend punct 8 Uhr im unteren Saale der Buchhändlerbörse einzufinden, um alsdann dem allverehrten Liedmeister unseren Abendgruß darzubringen. Mitzubringen sind der Regensburger Liederkranz und die Wacht am Rhein.

Leipzig, 4. October 1870.

Der Vorstand des Leipziger Sausängerbundes.
Dr. Langer.

Dankfagung.

Für die mir von meinen Collegen und sonstigen Bekannten und Freunden an meinem Ehrentage so vielfach gegebenen Beweise wahrer Freundschaft und Liebe sage ich hierdurch öffentlich meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 3. October 1870.

J. S. Schmidt,

Locomotivführer
an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Marie Apel

Gustav von Weber,

Affessor, interim. Hilfsarbeiter beim R. Appellationsgericht.
Verlobte.

Leipzig, im September 1870.

Vermählt.

Edmund Wangelndorf

Anna Wangelndorf

geb. Frein von Tucher.

Leipzig und München, 2. October 1870.

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Mädchens zeigen lieben Freunden und Bekannten hoch erfreut an

G. A. Kunze,

Helene Kunze geb. Sander.

Gestern Abend $\frac{1}{4}$ 5 Uhr wurde meine liebe Frau **Fanny**, geb. **Wood**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Bradford, York, 30. Sept 1870. Richard Ficht.

Am Sonntag Nachmittag $\frac{1}{4}$ 4 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Gatte und Vater,

Heinrich Kronemann,

Buchdrucker und Hausbesitzer in Neureudnitz.

Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Neureudnitz, den 3. October 1870.

Die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Sonntag den 1. October Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr verschied ruhig und sanft unser guter Gatte, Pfl.-geometer, Bruder und Onkel

Gotthelf Schubert

im Alter von 76 Jahren, vormalig Diener der Gesellschaft Laute. Dies zeigen tiefbetrübt an

Leipzig, den 1. October 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am Sonntag Abend verschied nach langem Kranksein unser lieber **Jonathan** im bald vollendeten 7. Lebensjahre.

Leipzig, 3. October 1870.

F. L. Metzger, Buchdruckereibesitzer.

Nach schwerem Leiden erlöste heute ein sanfter Tod unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante **Sophie Landgraf.**

In tiefster Betrübnis zeigen dieses, um stille Theilnahme bittend, an

Leipzig, den 3. October 1870.

die Hinterlassenen.

Gestern Abend um 6 Uhr, nur 10 Tage nach dem Hinschied unseres **Adolf**, nahm uns Gott auch unsern geliebten **Julius** im Alter von 5 Jahren und 7 Monaten, was wir allen Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, den 3. October 1870.

Missionsdirector **Hardeland**
und Frau.

Gestern Abend verschied schnell und unerwartet unser liebste jüngste Töchterchen **Helene**, 6 Monate alt.

Leipzig, den 3. Oct. 1870. **W. Jahrmarkt** und Frau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres geliebten Bruders **Joh. Karl Kästner** fühlen wir uns gedrungen herzlichsten Dank zu sagen für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche dem Verbliebenen am Begräbnistage zu Theil wurden; Dank für die trostreiche Rede unseres hiesigen Seelsorgers und für die erhebenden Gesänge am Grabe, Dank allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck seines Sarges, namentlich seinen Mitarbeitern für die bewiesene letzte Ehre, und Dank, insbesondere herzlichsten Dank seinem Arbeitgeber Herrn Fabrikbesitzer **Niemann** in Custritz für die allseitige Liebe, welche derselbe dem Verstorbenen während seiner Krankheit, ja sogar bis über den Tod, sowie auch uns bezeugt hat. Möge der Herr über uns dies Allen mit seinem Segen vergelten.

Schönefeld, den 29. September 1870.

Die trauernden Geschwister.

Allen lieben Verwandten und Freunden, sowie auch dem Gesangsverein **Phönix** für die Theilnahme und reichen Blumenschmuck, welche uns am Begräbnis unserer guten **Marie** zu Theil wurde, herzlichsten Dank

Herrn Köhler und Familie **Thieme.**

Für die vielen Beweise ehrender Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres guten Vaters, Großvaters und Urgroßvaters, des **Stein- und Kupferdruckers**

Gottfried Arnold,

von Seiten der Nachbarn, sowie insbesondere von seinen Herren Berufsgenossen durch Blumenspenden und zahlreiches Geleit zum Grabe zu Theil geworden ist, sowie für die erhebende Rede des Herrn Pastor **Lochmann** sagt ihren herzlichsten Dank

die Familie **Neumann.**

Stötteritz, 3. October.

Für die vielfache Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbnis unsres geliebten Sohnes hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Franz Schöffinger

und Frau.

□ **M. z. d. 3 P. H. Ab. 6 U. M. B.**

Städtische Speiseanstalt. Mittwoch: Kartoffeln u. Zwiebeln mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Steiniger.

Angemeldete Fremde.

Albrecht u. Frau, Kfm. a. Dessau, Rosentrans.
Bauch, Kfm. a. Prag, und
Beyfuß, Kfm. a. London, Stadt Rom.
Beder u. Frau, Buchdruckereibes. a. Alen, weiß.
Schwan.
Böhmer, Berging. a. Planitz, grüner Baum.
Börngen, Postbeamter a. Oberfrohna,
Berger, Drechslermstr. a. Halle, und
Brenner, Schlossermstr. a. Breslau, Würzb. Hof.
Bauer u. Frau, Kfm. a. Prag, D. St. Dresden.
Bruhn, Kfm. a. Roffen, Brüsseler Hof.
Blüthner, Fabr. a. Prag, Hotel de Baviere.

Billerbröl, Säger a. Hamburg, und
Barth, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Kronprinz.
Blühning, Kfm., und
Blau, Dr., Generalconsul a. Berlin, S. de Prusse.
Barr u. Frau, Rent. a. St.-Louis, S. Hanse.
Brandt, Kfm. a. Grund a. S., Ränkner Hof.
Bernhard, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.
Beder, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
Brunner, Frau Rent. a. Ragnitz, und
Brockmann, Lithogr. a. Hamburg, S. z. Palm.
Behrens, Restaur., und
Brunnengräber, Kfm. a. Magdeburg, g. Sonne.

Bier, Del. a. Dondorf, goldner Hahn.
Clausen, Kfm. a. Christiania, Hotel de Prusse.
Cohn, Kfm. a. Magdeburg, Hotel St. London.
Cefere, Fräul. Rent. a. St.-Louis, und
Castenbühl, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauffe.
Cahn, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Pologne.
Diegel u. Fam., Kfm. a. Eisterberg, Hotel St.
Dresden.
Dybyen, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
David, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Drugulin a. Posen und
Dondorf a. Jena, Kfte., Hotel St. London.

Damm, Kfm. a. Halle, Stadt Gotha.
 Danes, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.
 Döring a. Plauen und
 Dittich a. Halle, Kfste., goldner Hahn.
 Dietrich, Färbermstr. a. Bernburg, g. Sonne.
 Etze, Maler a. Altleben, goldnes Sieb.
 Ebert, Gymnast a. Zwickau, und
 Egelin, Philolog a. London, S. 3. Palmbaum.
 Eichler, Kfm. a. Waldheim, Stadt Freiberg.
 Eberhardt, Kfm. a. Wien, und
 v. Erdmannstorf, Kammerherr u. Diener aus
 Breslau, Stadt Rom.
 Esser n. Frau, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
 v. Feilich, Frau Privat. a. Weimar, und
 Fischer, Kfm. a. Dessau, Stadt Rom.
 Fritsche, Kfm. a. Eschale, weißer Schwan.
 Floustedt, Kfm. a. Eschale, n. und
 Friedmann, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
 Fester n. Frau, Kfm. a. Zwickau, braunes Roß.
 Franke, Beamter a. Dresden, und
 Fuchs, Kfm. a. Prag, goldner Elefant.
 Fischer a. Dresden und
 Frieze a. Breslau, Kfste., Lebe's Hotel.
 Fritsche, Kfm. a. Halle, und
 Freiberg n. Fam., Rechtsanwalt aus Dessau,
 Hotel de Baviere.
 Franke, Kfm. a. Magdeburg, Hotel St. London.
 v. Friede, Oberst a. Glogau, Hotel de Pologne.
 Fischbach n. Frau, Rent. a. St. Louis, S. Hauffe.
 Günther, Jom. a. Nordhausen, blaues Roß.
 Gräfe, Gechw., Fräul. a. Oberstohna, Würz-
 burger Hof.
 Grün, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.
 Gille a. Schloß-Rippach und
 Gebier a. Bennungen, Kfste., Stadt Gotha.
 Gessinger, Buchbindermstr. a. Klingenthal, grü-
 ner Baum.
 Göttermann, Kfm. a. Nürnberg, Hotel 3. Magde-
 burger Bahnhof.
 Ghio, Kfm. a. Brescia, Hotel de Baviere.
 v. Gienanth, Fabr. a. Kaiserlautern, S. Hauffe.
 Ganzauge, Kfm. a. Dresden, goldnes Einhorn.
 Goy n. Fam., Kfm. a. Chemnitz, St. Hamburg.
 Gouweis, Thierarzt a. Zwenkau, Münchner Hof.
 Galt n. Diener, Rittmstr. a. Uri, S. de Pologne.
 Gerke, Gebr., Kfste. a. Breslau, Hot. 3. Palmb.
 Holländer a. Hamburg und
 Hammerstein a. Berlin, Kfste., Hot. zum Palmb.
 Hirschberg, Kfm. a. Berlin, und
 Hofmann, Lehrer a. Dadeborn, Brüsseler Hof.
 Häuling, Klempnermstr. a. Zeitz, und
 Hebdorn, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
 Hermann n. Frau, Fabr. a. Oberlungwitz, St.
 Nürnberg.
 Heyne, Rent. a. Eßin a. Rh., goldne Sonne.
 Hoppert n. Frau, Kfm. a. Chemnitz, St. Gotha.
 Hund, Obleutnant a. Schneeberg, Bamberger Hof.
 Hahn n. Fam., Kfm. a. Johann-Georgenstadt,
 braunes Roß.
 Haubner, Gärtner a. Altleben, und
 Häblig, Kfm. a. Lichtenau, grüner Baum.
 Hängel, Architekt a. Braunschweig, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Hermann, Fräul. a. Riestedt, deutsches Haus.
 Herzog, Kfm. a. Berlin, und
 Hiele, Fabr. a. Lissa, Hotel de Baviere.
 Haller n. Sohn, Frau Rent. a. Rostock,
 Haupe n. Frau, Rektor a. Wittenberg,
 Haun, Dr., Arzt a. Rostka,
 Hettler, Kfm. a. Stuttgart, S. 3. Palmbaum.
 Heyne, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
 Heier, Breiter a. Berlin, und
 Hebestreit, Sattlermstr. a. Altleben, g. Sieb.
 Holland, Kfm. a. Berlin, goldnes Einhorn.
 Hollmann n. Frau, Kfm. a. Buenos-Ayres, Hotel
 de Russie.
 Hirschner, Kfm. a. Wisna, Hotel St. London.
 Hästler n. Frau a. Magdeburg,
 Heinze n. Frau a. Camenz, Kfste.,
 Harnisch, Tischlermstr. a. Altenburg, und
 Heinze, Unterofficier a. Frankfurt a. D., Lebe's
 Hotel.
 Hertsch, Gutsbes. a. Poesen, grüner Baum.
 Habig, Kfm. a. Agram, Hotel Stadt London.
 Jäger, Frau a. Aschersleben, weißer Schwan.
 Haackmann, Kfm. a. Frankfurt a. D., Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Johnson, Rent. n. Fam., Dienersch. u. Courier
 a. St. Louis, Hotel de Pologne.
 Jahn, Fabr. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Jungmann, Musiker a. Sondershausen, St. Berlin.
 Jüßen n. Frau, Fabr. a. Chemnitz, Brüss. S.
 Jenke, Kfm. a. Roda, deutsches Haus.
 Jbn, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Julius nebst Frau, Kfm. a. Bamberg, Hotel zum
 Berliner Bahnhof.
 Jambh, Del. a. Bernburg, Stadt Hamburg.
 Jänike, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.

de Jork, Graf u. Frau u. Deb., Reichsrath a.
 Ofen, Hotel Hauffe.
 Joffe a. Prag und
 Just a. Grund a. S., Kfste., Münchner Hof.
 Jechte, Lithograph a. Halle, goldner Hahn.
 Kleinsteinbach, Lederhdt. a. Magdeburg, deut-
 sches Haus.
 Kraft, Kfm. a. Nordhausen, weißer Schwan.
 Kunath, Kfm. a. Meissen, und
 Klingenstein, Schmiedemeister aus Magdeburg,
 grüner Baum.
 Kay, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Gotha.
 Kraft a. Zwickau,
 Keil a. Glauchau und
 Kramer n. Fam. a. Zwickau, Kfste., und
 Krimbein, Maler a. Nordhausen, braunes Roß.
 Kösig, Kfm. a. Barmen, Hotel 3. Magdeburger
 Bahnhof.
 Kornhausen, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.
 Kirchb., Kfm. a. Rostock, und
 Kipping, Del. a. Barkersdorf, Brüsseler Hof.
 Keller a. Gera,
 Kühnemann a. Mainz und
 Kramer a. Berlin, Kfste., Hot. zum Palmbaum.
 Krüger n. Fam., Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.
 Kleuber, Kfm. a. Remscheid, und
 Koslum, Rent. a. Aschersleben, St. Hamburg.
 Kiebe, Schriftgießereibes. aus Zwickau, Münch-
 ner Hof.
 Koch a. Elberfeld,
 Küster a. Braunschweig, Kfste., und
 Karges n. Frau, Pastor a. Hamburg, Hot. zum
 Palmbaum.
 Kunge, Kfm. a. Borna, Würzburger Hof.
 Kullmann, Schleifermstr. a. Zwickau, St. Riesa.
 Kassel, Kfm. a. Altenburg, goldnes Sieb.
 Karthaus, Gutsbes. a. Gerlitz, Hot. de Pologne.
 Kaufmann, Kfm. a. Zwickau, braunes Roß.
 Kramer, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
 Kühn, Student a. Bennerod, Stadt Berlin.
 Lude, Mühlenbauer a. Zäckitz, deutsches Haus.
 Lieber a. Freiberg und
 Liebertruh a. Bennedenstein, Kfste., und
 Lousch, Lehrer a. Wittenberg, weißer Schwan.
 Leonhardt a. Glauchau und
 Lauke a. Saaz, Kfste., grüner Baum.
 Lindner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
 Lehmann, Kfm. a. Breslau, und
 Liebe n. Fam., Mühlenbes. a. Artern, Hot. zum
 Palmbaum.
 Lövy, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Loffe, Seminarlehrer a. Annaberg, und
 Löbl, Maler a. Zwickau, grüner Baum.
 Lippanoff n. Diener, Hauptmann a. Riga, und
 Landau, Banq. a. Reisse, Hotel de Pologne.
 Löffler, Kfm. a. Erfurt, goldner Elefant.
 Leopold, Eisenbahn-Beamter a. Wien, g. Hahn.
 Lepsius, Prof. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Leonhardt, Bank-Vicebir. a. Chemnitz,
 Linn a. Bonn und
 Linn a. Eßin a. Rh., Kfste., und
 Liebe, Realschullehrer a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
 List n. Frau, Gutsbes. a. Bockwa, Hotel zum
 Palmbaum.
 Lessmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Luttia, Klempnermstr. a. Altleben, g. Sieb.
 Mc'Wherson, Rent. nebst Courier a. Liverpool,
 Stadt Gotha.
 Mehlner, Frau Rent. n. Sohn a. Saaz, und
 Mühlbach, Gerichtsr. a. Berlin, Hot. de Prusse.
 Müller n. Frau, Lehrer a. Pirna, Lebe's Hotel.
 Mohr, Geh. Justizr. a. Christiansund,
 Michaelien n. Frau, Kfm. a. St. Jago,
 Moller n. Frau, Rent. a. Bremen, und
 Maclean, Kfm. a. Montevideo, Hotel Hauffe.
 Mühlmann, Zeichner a. Plauen, goldnes Einhorn.
 Meyer, Kfm. a. Schönheide, Stadt Hamburg.
 Meyer, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
 Maier n. Fam., Rent. a. St. Gallen, Hotel de
 Pologne.
 März, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Matthes, Fräul. a. Chemnitz, Brüsseler Hof.
 Meißner, Kfm. a. Zittau, Stadt Rom.
 Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Melmgroß, Kfm. a. Duisburg, Hotel 3. Magde-
 burger Bahnhof.
 Mohn, Frau Pastor a. Sachsenburg, Hotel St.
 Dresden.
 Malz, Kfm. a. Gera, blaues Roß.
 Neumann, Gutsbes. a. Piffen, Brüsseler Hof.
 Naff, Kfm. a. Graf, Hotel de Russie.
 Navracl, Dr. med. a. Pest, Hotel Hauffe.
 Oberher, Fabr. a. Limbach, goldner Elefant.
 Orto, Mühlenbes. a. Meiningen, Münchner Hof.
 Otsch, Kfm. a. Schönheide, Stadt Hamburg.
 Othausen, Geh. Rath a. Berlin, Hotel Hauffe.
 Otto, Kfm. a. Dessau, Hotel 3. Palmbaum.
 Oloth, Pfeisfabr. a. Fischbach, Bamberger Hof.

Bitz, Kfm. a. Rostock, weißer Schwan.
 Paßschle n. Frau, Zeugschmied a. Zeitz, bl. Roß.
 Petermann, Prof. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Vater, Kfm. a. Wien, Hotel Hauffe.
 Prösch n. Frau, Mühlenbesitzer a. Wechselburg,
 goldnes Einhorn.
 Bilansky, Kfm. a. Warschau, S. 3. Palmbaum.
 Pils n. Frau a. Chemnitz und
 Pörschmann a. Dresden, Kfste., Stadt Gotha.
 Poser, Fabr. a. Limbach, goldner Elefant.
 Pehold, Fabr. a. Dresden, und
 Phillip, Lehrer a. Zwickau, Hot. 3. Kronprinz.
 Römpler n. Frau, Kfm. a. Erfurt, und
 Remy, Baumstr. a. Gera, Hotel zum Thür. S.
 Roloff, Fabr. a. Zittau, Hot. St. London.
 Reichenheim, Dr., Arzt,
 Reimann und
 Roenzweig a. Berlin, Kfste., Hotel de Russie.
 Rein, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
 Reimann, Kfm. a. Ebing, Lebe's Hotel.
 Roth, Dr. u. Prof. a. Lützen, Hot. de Prusse.
 Richter, Kfm. a. Breslau, Hotel St. Dresden.
 Riebel, Kfm. a. Wittenberg, blaues Roß.
 Richter, Gärtner a. Köhren, Würzburger Hof.
 Reichenbach, Schmiedemeister aus Spandorf,
 weißer Schwan.
 Richter n. Fam. a. Halle und
 Richter a. Dessau, Kfste., goldne Sonne.
 Richter, Fabr. a. Limbach, goldner Elefant.
 Röhrig a. Arnstadt,
 Rietmann a. Plauen und
 Rietel n. Fam. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
 Rosenberg n. Fam., Kfm. a. Harburg, Hotel de
 Baviere.
 René, Schausp. a. Nürnberg, und
 Rabe n. Frau, Lehrer a. Rösen, Hot. de Prusse.
 Rüge, Kfm. a. Dipe, Hotel zum Palmbaum.
 Rögler, Kfm. a. Berlin, Hot. St. London.
 Ruhl, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Strauß, Bijoutier u. Uhrenhdt. a. Genf, Reichs-
 straße 34.
 Schapire, Juwelenhdt. a. Brody, Hall. S. 11.
 Seifert, A. u. S., Thibetsfabr. a. Greiz, Tho-
 masgäßchen 4.
 Schreyer, Rauchwhdt. a. Breslau, Brühl 54/55.
 Sandoz, Uhrenhdt. a. Locle, Reichstr. 32.
 Schlachsbiz, Kfm. a. Neustadt bei Pinne, Brühl 35.
 Steudtner n. Frau, Leinwandfabr. a. Oberober-
 witz, Ritterstraße 39.
 Schleich, Frau, Verk. a. Oberstein, A. d. Fleiße 6.
 Schubert, Kfm. a. Sebnitz,
 Schaeffer, Frau a. Magdeburg,
 Schneider, Frau a. Osabrück,
 Schneider, Kfm. a. Osabrück, und
 Schintz a. Sebnitz, Eink., Nicolaisstr. 45.
 Stückgold, Kfm. a. Warschau, Stadt Freiberg.
 Schmidt, Fabr. a. Dorndorf, goldner Hahn.
 Schmitz, Bundes-Oberhandelsgerichtsr. a. Berlin,
 Hotel de Prusse.
 Salomon a. Bernburg,
 Schönau a. Nordhausen, Kfste., und
 Sitte, Ing. a. Zeitz, Lebe's Hotel.
 Stieve n. Frau, Kfm. a. Münster, und
 Semmel n. Tochter, Part. a. Gera, Hot. Hauffe.
 Schubert n. Frau, Lehrer a. Brand, und
 Säurich, Frau Privat. a. Staßfurt, gold. Sieb.
 Schröder, Routeur a. Chemnitz, und
 Stoß, Beamter a. Dresden, goldnes Einhorn.
 Strenge, Dir. a. Reichenbach, und
 Schäblich, Frau Privat. n. Tochter a. Rochlitz,
 Münchner Hof.
 Spitta, Oberlehrer aus Sondershausen, Hotel
 de Pologne.
 Schaffarid a. Wien und
 v. Severin n. Frau a. Hamburg, Kfste., Hotel
 de Russie.
 Seyfert, Gymnast a. Zwickau, Hot. 3. Palmb.
 Strenge a. Gotha und
 Stoß a. Löbau, Kfste., und
 Strenge, Rechtsanwalt a. Gotha, Stadt Gotha.
 Schneider, Gutsbes. a. Bisdorf, Brüsseler Hof.
 Seifert, Tuchm. a. Trimmitschau, und
 Sahr, Kfm. a. Rostock, weißer Schwan.
 Schuchhof a. Irhof i. S.,
 Stein a. Prag, Kfste., und
 Seydler, Fabr. a. Limbach, goldner Elefant.
 Schulze a. Magdeburg und
 Scholze a. Mühlhausen i. Th., Hot. 3. Kronprinz.
 Schuesser a. Magdeburg und
 Schiffner a. Frankfurt a. M., Kfste., g. Sonne.
 Seidel, Porzellanhdt. a. Wien, und
 Schumann, Fabr. a. Altenburg, braunes Roß.
 Seiserth, Obleut. a. Chemnitz, grüne Linde.
 Schürer, Kfm. a. Weizensatz,
 Siemering, Bildhauer a. Berlin, und
 Stier, Gymnasialdirector a. Berrst, Hotel Stadt
 Dresden.
 Tisch, Restaurateur a. Weimar, Stadt Nürnberg.

Trauer, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel Stadt Dresden.
 Thiel nebst Fam., Fabr. a. Harburg, Hotel de Baviere.
 Treumann, Kfm. a. Berlin, und
 Tögel, Lehrer a. Dautzen, Lebe's Hotel.
 Thies, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel zum Palmbaum.
 Thiemichen n. Frau, Gutsbes. a. Ammelsohwy, Münchner Hof.
 Teppich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Ubric n. Frau, Rent. a. St. Louis, Hot. Hauffe.
 Urbach, Capellmeister aus Altenburg, Hotel de Pologne.
 Uhe, Musicus a. Bergen, Stadt Gotha.
 Voderl, Kfm. a. Nordhausen, weißer Schwan.
 Voigt, Fabr. a. Hartmannsdorf, Rosenkranz.
 Voigt n. Fam., Kfm. a. Chemnitz, S. de Prusse.
 Walter, Frau, Strumpfwabr. n. Tochter aus Oberlungwitz, Steruwartenstr. 31.

Wenzel, Einf. a. Schneeberg, Thomaskirch. 15.
 Winter, Kfm. a. Elberfeld, Universitätsstr. 21.
 Wisner, Kfm. a. Goldberg, Ritterstr. 40.
 Wude, Kfm. a. Friedeberg in Neumark, Ritterstr. 21.
 Wallestein, Kfm. a. Warschau, Brühl 71.
 Walterstein, Privatm. a. Sülterhohl, Burgstr. 8.
 Wünsche, Leinwandfabr. aus Niedercunnersdorf, H. Fleischerg. 11.
 Wreschner, Kfm. a. Posen, Brühl 35.
 Wolffsohn und
 Werblinni a. Kowno, Kfite., Ritterstr. 37.
 Winkler, Fabr. a. Limbach, goldner Elephant.
 Wexstein, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.
 Winter n. Tochter, Bäckermeister a. Dresden.
 Winger, Kfm. a. Bielefeld, Hotel Hauffe.
 Wegner, Kfischnermstr. a. Berlin, goldnes Sieb.
 Wülfing, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Werner, Maschinenbauer a. Zwickau, Münchner Hof.
 Wolff, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.

Weltmann a. Danzig und
 Wechselmann a. Berlin, Kfite., Hot. J. Palm.
 Whyby nebst Frau, Rentier a. London, Hotel de Pologne.
 Wolf, Frau Rent. nebst Nichte a. Zwickau, Hot. de Prusse.
 Wolff nebst Frau, Kaufmann a. Aschersleben, Bräffeler Hof.
 Wagen, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.
 Weber, Kfm. a. Hof,
 Wertheim, Rent. a. Torgau, und
 Werthmann n. Frau, Buchdruckereibes. a. Stollberg, grüner Baum.
 Weiß n. Frau, Rent. a. Stuttgart,
 Wagner, Kfm. a. Berlin, und
 Wittig n. Fam. u. Jungfer, Baumstr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Weber, Lehrer a. Sondershausen, Deutsches Haus.
 Zander, Kfm. a. Jittau, Stadt Rom
 Zacharias, Kfm. a. Hartmannsdorf, Rosenkranz.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. Octbr. 12 U. 30 M. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Act. 137 Br.; Oesterr.-Franz. Staatsb. 206; Lomb. 92¹/₂; Amerik. 95¹/₈; Italiener 5 % Anl. 53¹/₈; Galizier Carl-Ludwigbahn —; Oesterr. 1860er Loose —. Fester als gestern.

Berlin, 3. October, 1 Uhr 30 M. Oesterr. Franz. Staatsbahn 204¹/₄; Lombarden 95³/₄; Oesterr. Credit-Actien 135³/₄; Amerikaner 95¹/₈; Italiener 5 % Anl. 53¹/₈; 60er Loose 73³/₄; Tendenz: Matt.

Berlin, 3. October. Berg.-Märk. Eisenb.-Act. 118; Berlin-Anh. do. 193¹/₂; Berl.-Görl. do. 62; Berl.-Potsd.-Magdeb. 213¹/₂; Berlin-Stettiner do. 130⁷/₈; Bresl.-Schw.-Freib. do. do. 107¹/₂; Rbln.-Mündener do. 132¹/₂; Böhmische Westbahn do. 97; Galiz. Carl-Ludw. do. 95¹/₄; Böbau-Zittau do. 73; Mainz-Ludwigsh. do. 133¹/₂; Magdeb.-Halberst. do. 116⁷/₈; Magdeb.-Leipz. do. 183; Oberschl. Lit. A. do. 164⁷/₈; Rheinische do. 112¹/₄; Reichsb.-Pardubitzer do. —; Franzosen do. 205¹/₄; Lombarden do. 92¹/₄; Thüringer do. 128; Rumänier do. 62⁵/₈; Preuß. Anl. 5 % —; do. do. 4¹/₂ % do. 1868 91⁵/₈; do. do. Consol. 91⁵/₈; do. St.-Schuld.-Scheine 3¹/₂ % 79⁷/₈; Preuß. Präm.-Anleihe 119⁵/₈; Ital. 5 % Anleihe 53; Oesterr. Papier-Rente 45; do. Silberrente 53¹/₂; do. Loose v. 1860 73¹/₄; do. do. v. 1864 60¹/₂; Russ. Präm.-Anleihe 1864 109¹/₂; do. Boden-Credit 84¹/₂; Amerik. 95¹/₈; Discout.-Command. 139; Darmst. 128³/₄; Oeraer Bank do. 98¹/₄; Goth. do. do. 102; Leipziger Credit do. 115³/₄; Meiningen do. do. 118; Preuß. Bank-Anth. 145; Oesterr. Credit 136¹/₂; Sächs. Bank 126; Sächs. Hypothekenbank 35; Weimarische Bank 90¹/₂; Wien 2 Monat 81; Wien kurz 81¹/₂; do. lang —; Petersburg kurz 83⁵/₈; do. 3 Mon. 82⁵/₈; Russ. Bank-Noten 75³/₈; Oesterr. do. 81⁵/₈; Central-Boden-Credit-Actien —; Norddeutsche Bundes-Anleihe 97⁵/₈; Napoleonsd'or 5.12¹/₄.

Frankfurt a/M., 3. Octbr. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104⁵/₈; Berliner Wechsel 104⁶/₈; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119¹/₈; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 94³/₄; 6 % Verein. St.-Anl. pro 1862 94¹/₄; Oesterreich. Credit-Act. 237³/₄; 1860er Loose 73¹/₄; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 53³/₈; 5 % Met. —; Bayr. 4 % Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 358¹/₄; Bad. Loose —; Galizier 220; Darmstädter Bankactien —; Lombard. 162; Sächs. Pfandbriefe 35³/₄; Nordd. Bundes-Anleihe 98. Tendenz: sehr matt.

Hamburg, 3. Octbr. (Schlußcourse.) Oesterr. Credit-Actien 204; 1860er Loose —; Vereinsbank —; Amerikaner 6 % Anl. pr. 1882 89¹/₈; Staatsbahn 760; Lombarden 340; Italienische Rente —; Disconto 2¹/₄; Preussische Cassenscheine —; Wechsel auf London l. S. 13.8¹/₄; do. do. 3 Monat 13.6⁷/₈; Internationale Bank —. Tendenz: still, Valuten fest.

Wien, 3. October, 10 Uhr 20 Min. (Vorboerse.) Oesterr. Franz. Staatsbahn 376.—; Oesterr. Credit-Actien 253.—; Lombarden 173.25; Oesterr. 1860er Loose 91.25; Franco-Austria-Bank 99.—; Anglo-Austr.-Bank 221.25; Napoleonsd'or 9.96¹/₂; Galizier 233.25; Unionsbank 218.—. Tendenz: behauptet.

Wien, 3. October. (Schlußcourse.) Papier-Rente 56.—; Silber-Rente 66.10; 1860er Loose 90.50; 1864er Loose 110.50; Bankactien 707.—; Creditactien 253.—; Anglo-Austr.-Bank 219.50; Nordbahn —; Lombarden 173.—; Staatsbahn 376.—; Galiz. 233.50; Napol. 9.97; Ducaten 5.95; Silber-

coupons 122.50; Wechsel auf London 124.80; Unionsb. 216.30; Reichsb.-Pard. 165.50. Tendenz: Matt.

New-York, 1. October, Abds. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 114; Wechselcourse auf London in Gold 109¹/₄; 6 % Amerikan. Anleihe pr. 1882 110; do. pr. 1885 112¹/₈; 1865r Bonds 110⁵/₈; 10/40er Bonds 106¹/₂; Illinois 136¹/₄; Erie. 23; Baumw., Middl. Upl. 16³/₈; Petroleum raff. 25⁵/₈; Mais —; Wehl (extra state) 5.36 — 5.50. *Goldagio höchster Cours 114; niedrigster Cours 113³/₄; schwankte während der Börse bis um ¹/₄.

Philadelphia, 1. October. Petroleum raffiniert 25⁵/₈.

Liverpool, 3. October. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10,000 Ballen. Stimmung: ziemlich festig. Import 8000 Ballen, davon 6000 Ballen Amerik. u. 5000 B. Indische. Berliner Productenbörse, 3. Octbr. Weizen pr. d. Mon. — 8.; Frühjahr 71; Herbst 69 8.; Ründigung. — Roggen loco 47¹/₂ 8.; pr. d. Monat — 8.; Dec.-Nov. 47³/₈ 8.; Nov.-Dec. 47³/₈; Frühjahr pr. 1000 Kil. 49¹/₄; Ründ. 11. Tendenz: fest. — Spiritus loco 16 22 Sgr. 8.; pr. d. M. 16 23 Sgr. 8.; Oct.-Nov. 16 17 Sgr. 8.; pr. Frühjahr 16 29 Sgr. 8.; Ründigung. — Tendenz: fester. — Rüböl loco 14 8.; pr. d. Mon. 13⁵/₈ 8.; Decbr. Nov. 13⁷/₁₂ 8.; pr. Frühjahr pr. 1000 Kil. 26⁵/₈ 8.; Ründ. —. Tendenz: matter. — Hafer pr. Octbr.-November 25⁵/₈ 8.; pr. Frühjahr pr. 1000 Kil. 45 8.

Telegraphische Depeschen.

Canstadt, 2. October. In der heute stattgehabten Notablenversammlung, welche aus allen Landesstellen stark besucht war, wurde einstimmig eine Adresse an den König von Württemberg angenommen, in welcher das Verlangen gestellt wird, kein sogenanntes weiteres Bundesverhältnis, sondern den Anschluß an die Verfassung des Norddeutschen Bundes herbeizuführen.

Wien, 3. October. Die „Montagsrevue“ kann auf Grund sorgfältiger Information die Nachrichten betreffs entscheidender Wendungen in der russischen Politik und russischen Rüstungen als jeder Grundlage entbehrend bezeichnen. Diese Gerüchte beruhen sämtlich auf einer angeblichen noch unbeglaubigten Äußerung Ignatieff's in Konstantinopel. Die russischen Rüstungen reduciren sich auf gewöhnliche Rekruten-Ernenkung und haben keinerlei beunruhigendes Moment. — Die „Montagsrevue“ konstatiert schließlich, daß die Beziehungen der Cabinete in Wien und Petersburg kaum etwas zu wünschen übrig lassen.

Petersburg, 2. October. „Golos“ meldet, daß das dem Reichsrathe vorgelegte Budget für 1871 ohne Deficit schließt. Die friedlichen Absichten Rußlands treten allenthalben hervor.

Versailles, 2. October. (Officiell.) Der Verlust der Franzosen in dem Gefecht am 30. September beträgt 1200 Mann Tote und Verwundete, darunter der Brigadegeneral Guillemin, 300 Mann (unverwundet) gefangen genommen. Diebstertiger Verlust 80 Mann tobt, circa 120 Verwundete. Unter den Toten befinden sich 8 Officiere. Gestern und heute nur vereinzelte Schüsse aus den Forts.

Ferrières, 2. October. Der Bericht, den der Times-Correspondent Russel über die Unterrednung des Königs Wilhelm mit dem Kaiser Napoleon abgestattet hat, beruht durchaus auf Erfindung.

Brüssel, 2. October. Nach Berichten aus dem Departement Nord zufolge werden Raubzüge und Landreides in Vertbeidigungszustand verfest. — Marschall Palikao hat sich nach Spaa begeben.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.